



Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 4/2023

Dezember 2023



Unser Team vor den Spielen in Löberitz, v.l.n.r. Nathalie Pellicoro, Jessica Schmidt, Veronika Kiefhaber, Julia Scheynin, Jana Basovskiy und Rebecca Doll. (Foto © S.Haas)

Mannschaftskämpfe 2023/24

Das erste Drittel ist gespielt

1. Frauenbundesliga 2023/24

Erste Doppelrunde in Löberitz

Vereinsturniere 2023/24

Aktuelle Ergebnisse

Jugend

Aktuelle Berichte Einzel & Mannschaft

Ehrungen

Schon wieder zwei Preise gewonnen

Termine

Termine Dezember 2023 – März 2024

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Badische Mannschaftsmeisterschaft	3
Frauen	22
Turniere	28
Jugend	38
Bezirks- / Vereinsturniere	66
Aus der Schachgeschichte	70
Termine	71

IMPRESSUM

Greifer **Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.**

Herausgeber: Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)

1. Vorsitzender: Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe,
Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de

Turnierleiter: Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfatteicher@arcor.de

Spiellokal: Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe

Spielabend: Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)

Jugendtraining: Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto 108359100
IBAN: DE68 6605 0101 0108 3591 00 BIC: KARSDE66XXX
KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227

Homepage: **www.ksf1853.de** oder **www.karlsruher-schachfreunde.de**

Webmaster: Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de

Redaktion: Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de

**Mitarbeiter bei
dieser Ausgabe:** Maria Grining, Mara Haug, Sebastian Klebs, Harald Klingenberg,
Lukas Koll, Simon Kossert, Anja Landenberger, Christoph Pfrommer,
Michael Spieker, Andreas Vinke, Kristin Wodzinski.

Titelbild: Stefan Haas

Auflage: 140

Druck: MK Kopierdienst, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder: 120,- Euro

Ermäßigter Beitrag: 90,- Euro

Jugendliche (unter 20 Jahre): 60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.

Oberliga

Pforzheim bekannt für Staus

Oberliga • 17.9.2023 • Pforzheim – KSF • Von Christoph Pfrommer

	SC Pforzheim	2091	2 : 6	Karlsruher SF	2260
1	Schulze, Ulrich	2286	0 : 1	Dauner, Benedikt	2357
2	Degardin, Sylvain	2244	1 : 0	Ruff, Maximilian	2272
3	Bücker, Stefan	2210	0 : 1	Fidlin, Simon	2240
4	Hilzinger, Markus	2149	½ : ½	Arnold, Lothar	2279
5	Ungerer, Markus	2031	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2271
6	Dr. Mährlein, Christoph	2020	0 : 1	Duschek, Volker	2235
7	Leibbrand, Udo	1987	½ : ½	Joeres, Stefan	2232
8	Linder, Oliver	1803	0 : 1	Pfrommer, Christoph	2190

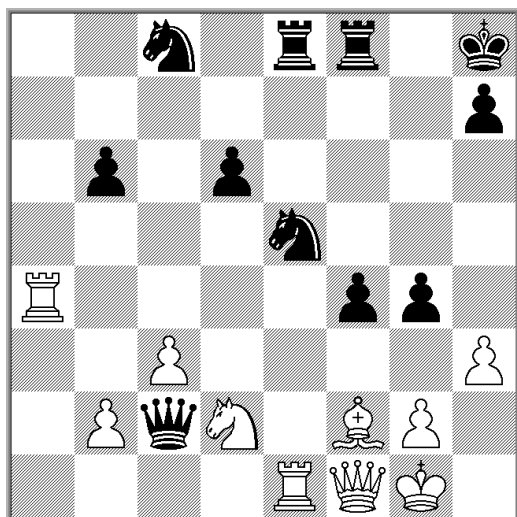
Die erste Aufgabe bei einem Auswärtsspiel ist es, pünktlich anzukommen. Die A8 bei Pforzheim ist ja chronisch staugefährdet, aber wir die Autofahrer hatten heute rechtzeitig den Hinweis auf dem Smartphone, dass Landstraßen besser seien. Das kostete uns zum Glück nur ein paar Minuten... Unser Mannschaftskapitän Lukas war sowieso mit Öffis frühzeitig da und konnte unsere Aufstellung pünktlich abgeben. Pforzheim hingegen musste kurzfristig einen Spieler ersetzen, der im Stau festsaß.

Nach zwei Stunden war ich schon ziemlich optimistisch, da auf jeden Fall unser Spitzenbrett Benedikt einen soliden Mehrfreibauern am Damenflügel besaß und dann auch als Erster bei uns zu einem Sieg verwandelte. Unsere beiden Remis kamen schon zuvor zustande. Bald fing auch Volker entscheidend und recht witzig einen Turm vom Pforzheimer Präsidenten Christoph Mährlein ein, und Lukas Pfatteicher hatte seinen Gegner dann deutlich vor Zug 40 überspielt. 4:1. Danach war der Kampf noch nicht ganz gelaufen; die drei verbliebenen KSF'ler waren zunächst eher in der Defensive. Aber Simon konnte sein ziemlich verlorenes Spiel spektakulär drehen – ob es eine Falle oder Stellungsglück war, bliebe noch zu klären ☺ – und Christoph war danach mit etwas Endspielarbeit erfolgreich. Der 6:2-Sieg in Pforzheim nach vier Stunden war auf jeden Fall ein guter Start in die Saison! Unsere Pforzheimer Gastgeber

hatten im Vereinslokal des 1. CfR Pforzheim an einem warmen Spätsommertag ein sehr angenehmes Spiellokal präsentiert – besten Dank!

Simon Fidlin – Stefan Bücker

29.Tae4?! Dxd2 30.Ld4 gxh3? (leicht gewann 30...f3) **31.Txe5 dxe5 32.Txe5 Td8** (nach 32...Txe5 33.Lxe5+ Kg8 34.Dc4+ Tf7 35.Dxc8+ Tf8 36.Dc4+ gibt Weiß Dauerschach) **33.Td5+ Kg8** (nach 33...Dxd4+ könnte Schwarz noch weiterspielen.) **34.Tg5+ Kf7 35.Dc4+ Ke7 36.Dc7+ Td7 37.Tg7+ Tf7 38.De5+ Kf8 39.Tg8+ Kxg8 40.Dh8# 1–0** [Stefan Haas]



Zäher Sieg gegen Ladenburg

Oberliga • 8.10.2023 • KSF – Ladenburg • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2252	5 : 3	SK Ladenburg	2104
1	Ruff, Maximilian	2272	0 : 1	Gryshko, Vitalii	2229
2	Fidlin, Simon	2240	0 : 1	Cernov, Vadim	2320
3	Roos, Daniel	2300	½ : ½	Farmani Anosheh, Yasha	2108
4	Arnold, Lothar	2279	1 : 0	Cernov, Henrik	2122
5	Pfatteicher, Lukas	2271	1 : 0	Falk, Kristoffer	2046
6	Duschek, Volker	2235	1 : 0	Stemmler, Tim	2031
7	Joeres, Stefan	2232	1 : 0	Müller, Erich	1997
8	Pfrommer, Christoph	2190	½ : ½	Blössl, Walter	1978

Beim ersten Heimspiel (in Ettlingen) mussten wir auf Benedikt verzichten, konnten ansonsten auf den Rest unserer „TOP 9“ zurückgreifen, die ja unsere Bestbesetzung darstellen. Dennoch verlief der Kampf zäher, als wir uns erhofft hatten.

Christoph agierte etwas zu pomadig und sah sich früh einem Expansionsangriff am Königsflügel gegenüber, den er dann gerade so abfedern konnte. Leider ein vertaner Weißaufschlag gegen einen deutlich schwächeren Gegner...

Dagegen trat Stefan – mit Schwarz – schon in der Eröffnung sehr aggressiv auf, nützte sofort die ersten Ungenauigkeiten seines Gegners aus, hielt dessen König in der Mitte gefangen und erlegte ihn schon im 21. Zug.

Bei Daniel kam es nach frühem Damentausch auch zum Tausch von je drei Leichtfiguren, wonach sein Gegner mit einem Doppelbauern auf der e-Linie sowie einem ins Leere blickenden Läufer gegen einen agilen Springer schon fast auf Verlust stand, doch Daniel gelang es leider nicht, seinen optischen Vorteil zu verwerten: Remis.

Maximilian war gegen einen sehr starken Gegner zunächst heil aus der Eröffnung gekommen, leistete sich dann den verrufenen Bauernklau auf b2 und musste dafür auf die Rochade verzichten, ver kombinierte sich dann jedoch unbedrängt und wurde am Königsflügel auseinandergenommen. Damit stand es nach drei Stunden erst mal 2:2.

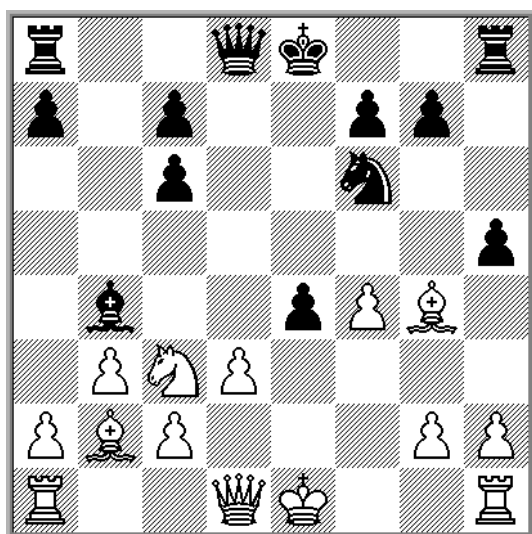
Kurz vor der Zeitkontrolle konnten jedoch Lothar und Lukas die Führung besorgen: In einem missglückten Sizilianer hatte Lothar seinen Gegner auf d6 festgenagelt; dessen verzweifelter Befreiungsversuch überließ ihm auch noch einen Freibauern auf der d-Linie, den Lothar mit einigen präzisen Zügen durchschob.

Lukas kam im Kasparov-Gambit zu gutem Gegenspiel; sein Gegner setzte der Sache dann auch noch die Krone auf, indem er in den Rachen des Löwen hineinrochierte. Kein Wunder, dass der mutige König in seiner luftigen Behausung schnell umzingelt und verhaftet wurde. So stand es zur Zeitkontrolle 4:2.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Volker – nachdem er seine theoretische Überlegenheit im Marshall-Gambit zelebriert, den Mehrbauern sogar zurückgegeben und mit einem Einschlag auf f7 überrascht hatte – bereits ein gewinnträchtiges Endspiel mit dem Fischer-Läufer gegen einen Springer erreicht, das ja schon bei gleicher Bauernzahl dem Nachziehenden keinen Spaß bereitet; der Triumphmarsch seines Königs nach g7 brachte das entscheidende 5:2.

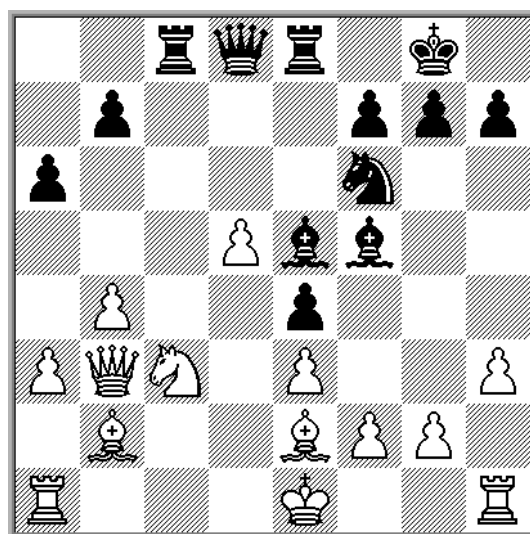
Simons Partie verursachte mal wieder nur Ratlosigkeit bei kleinen Geistern wie dem Berichterstatter, der nicht versteht, welchen Vorteil das Läuferpaar haben soll, wenn einer hinter seiner Bauernkette eingemauert ist. Vielleicht hätte er seinem Gegner im 17. Zug den kleinen Triumph, seine jahrelange Remis-Serie um eine weitere kleine unbedeutende Episode zu verlängern, überlassen sollen (und uns dabei unserem Erwartungswert näher gebracht), doch er ist halt Optimist. Zehn Züge später war die Einsicht vergebens, und dann fand der Gegner auch noch einen Durchbruch, der zwei Mehrbauern einbrachte und jede Gegenwehr langfristig nutzlos machte.

Dennoch können wir mit dem 5:3 gut leben, es warten noch wichtigerer Aufgaben...



Müller-Joeres, nach dem 10. Zug

Weiß spielte hier **11.Lxg4**. Besser war **11.a3 Lxc3+ 12.Lxc3 Sd5**, wonach Weiß sich das gierige **13.Lxg7** erlauben darf, weil er nach **13...Tg8 14.Lxg4 Txc7 15.dxe4 Se3 16.Dxd8+ Txd8 17.Lf3 Sxc2+ 18.Ke2 Sxa1 19.Txa1** mit dem Mehrbauern für die Qualität angesichts der zahlreichen schwarzen Bauerninseln nicht schlechter steht. Er wird nun aber durch einen Zwischenzug überrascht: **11...Dd4 12.Lh3** Was sonst? **12.Lf5** oder **12.Ke2** machen es auch nicht besser. **12...Lxc3+ 13.Lxc3 Dxc3+ 14.Kf1 Td8 15.Tc1** Bringt den Turm aus der Gefahr und deckt indirekt d3. **15...0-0 16.De1 Db2 17.Lf5 Tfe8 18.d4** Notwendiges Übel, da **18.dxe4 Sxe4 19.Lxe4 Txe4** schnell verliert. **18...Td5 19.Lh3 Txd4 20.Td1 e3 21.Txd4 e2+ 0-1** Ein richtig sehenswerter Sturmsieg! [Stefan Haas]



Falk-Pfatteicher, nach dem 17. Zug

18.0-0-0 Nach **18.Td1** hätte Schwarz etwas zu beweisen, während **18.0-0 Dd7** unangenehme Drohungen mit sich bringt. **18...Dc7 19.Kb1 Lxc3 20.Tc1 Sxd5! 21.Dxd5 Le6 22.Dd1** Der Bauer e4 ist tabu. Auf **22.Dh5** müsste Schwarz mit **22...g6 23.Dg5 h6 24.Dxh6** erst einen Bauern opfern, um **24...De5** zu haben; immerhin stünde die weiße Dame abseits. **22...De5 23.Lxc3 Txc3 24.Txc3 Dxc3 25.Dc1 Df6 26.Tf1 Tc8 27.Db2 Tc3 28.Ld1** Hofft die Stellung zu halten; **28.Tc1 Txc1+ 29.Kxc1 Dxf2 30.Dd2 h6 31.Ld1** ist auch hoffnungslos. **28...Lc4 29.Te1 Ld3+ 30.Ka2 Dc6** Genauer sieht **30...De6+ 31.Ka1 Dc4** aus. **31.f3 h6 32.Dd2 a5** Auch das noch! **33.Kb2 axb4 34.axb4 Tc4 35.Lb3 Df6+ 36.Ka3 Tc8 37.Ld5 Tc2 38.Dd1 Da6+ 39.Kb3 Da2# 0-1** Tableau! [Stefan Haas]

Mühsamer Sieg bei Walldorf II

Oberliga • 22.10.2023 • Walldorf – KSF • Von Stefan Haas

	SV Walldorf 2	2162	3 : 5	Karlsruher SF	2270
1	Straubinger, Daniel		- / +	Dauner, Benedikt	2375
2	Dr. Fischer, Sebastian	2283	0 : 1	Ruff, Maximilian	2272
3	Fichter, Fabian	2234	½ : ½	Fidlin, Simon	2240
4	Dr. Haas, Michael	2179	½ : ½	Roos, Daniel	2300
5	Prof. Dr. Weber, Marc,	2168	½ : ½	Arnold, Lothar	2279
6	Zuse, Peter	2143	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2271
7	Dr. Haas, Frank-Martin	2126	½ : ½	Duschek, Volker	2235
8	Sakkal, Ahmad	2000	½ : ½	Pfrommer, Christoph	2190

Die Walldorfer hatten die Vorverlegung des Kampfes von 11 Uhr auf 10 Uhr erbeten, um ihn gleichzeitig mit der Zweitbundesligadoppelrunde austragen zu können, doch sie mussten es schnell bereuen: Ihr Spitzenbrett hatte das wohl nicht mitbekommen und erreichte den Spielsaal erst fünf Minuten nach Ablauf der Karenzzeit.

Volker wollte munter angreifen und opferte einen Zentralbauern, hatte aber etwas übersehen und musste die Dauerschach-Notbremse ziehen.

Bei Maximilian sah es schon nach einem halben Dutzend Zügen nach Freestyling in einer optisch verschandelten Stellung aus. Nach 10 Zügen schien sich seine Strategie jedoch zu bewähren: Er konnte er zwei Leichtfiguren gegen einen Turm gewinnen, vollendete seine zurückgebliebene Entwicklung, konsolidierte seine Stellung, nahm unterwegs noch eine Qualität mit und brachte den Punkt sicher nach Hause.

Damit stand es nach drei Spielstunden 2½:½ für uns, aber jedes weitere Remis musste schwer erkämpft werden und war eine harte Belastung für den Zuschauer...

Lothar hatte einen Maroczy-Aufbau gegen den Sizilianer gewählt, musste aber den Durchbruch d6-d5 zulassen. Er richtete seine Figuren nun auf den Königsflügel und behielt etwas Initiative, musste schließlich aber doch die Punkteteilung akzeptieren.

Daniel hatte nach dem Damentausch im frühen Mittelspiel vorübergehend einen Bauern geopfert und kreierte dann einige Komplikationen, die ihn aber eher in Gefahr als in Vorteil brachten, und so musste man froh sein, dass die Partie schließlich in einem ausgeglichenen Turmendspiel und letztendlich ins Remis mündete.

Auch Simons Partie bewegte sich auf verschlungenen Pfaden, nachdem sein Gegner einen Freibauern auf der a-Linie gebildet hatte, musste er immer mehr aufpassen, doch er behielt alles unter Kontrolle und brachte den halben Zähler heim.

Lukas' Partie war ein englisches Positionsgewürge, in dem keiner der Spieler einen Vorteil herauspielen konnte; am Ende hatte Lukas mit dem gemischten Doppel gegen das Läuferpaar sogar einen Mehrbauern, der aber nicht zu realisieren war.

Niemand weiß, was Christoph geritten hatte, sich auf eine schottische Partie einzulassen. Zudem musste er damit kämpfen, dass sein Gegner stärker aufspielte, als man seiner Wertungszahl nach vermuten konnte, wandelte am knapp Verlust entlang und rettete sich schließlich mühsam ins Remis. Auch mit diesem 5:3 blieben wir etwas unter den Erwartungen, aber was soll's, wenn es am Ende reicht...

Unnötige Niederlage gegen Hockenheim

Oberliga • 1.12.2023 • KSF – Hockenheim • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2253	3½ : 4½	SV Hockenheim	2198
1	Dauner, Benedikt	2375	0 : 1	Baramidze, David	2595
2	Ruff, Maximilian	2272	½ : ½	Sieber, Fiona	2294
3	Fidlin, Simon	2240	0 : 1	Postoev-Birkenberg, Alexander	2233
4	Arnold, Lothar	2279	½ : ½	Nekrasov, Mihail	2217
5	Pfatteicher, Lukas	2271	0 : 1	Möldner, Jürgen	2177
6	Duschek, Volker	2235	1 : 0	Günthner, Oliver	2103
7	Joeres, Stefan	2232	1 : 0	Thier, Jürgen	2023
8	Metzinger, Hannes	2121	½ : ½	Löchel, Thomas	1942

Das heutige Heimspiel fand ausnahmsweise in Ettlingen statt, während die Ettlinger auswärts spielten. Eine deutliche DWZ-Überlegenheit der hinteren Mannschaftshälfte (im Gegensatz zum ersten Brett, da war es umgekehrt) sah für den Kampf eigentlich einen Pflichtsieg vor, doch es kam anders. Dabei startete der Kampf zunächst mal wunschgemäß, als Stefan bereits nach zwei Stunden den ersten Punkt meldete: Sein Gegner war auf das Schara-Henning-Gambit nicht vorbereitet, verzichtete auf den Bauern, improvisierte und ließ sich den Damenflügel aufhebeln, wonach Stefan einen Bauern und bald auch die Partie gewann. Lothar hatte sich beim Frühstück ein Bauernopfer auf e5 gegen den Sizilianer ausgedacht; es sah auch recht interessant aus, brachte aber wenig und die Partie endete nach drei Stunden remis. Eine halbe Stunde später baute Volker die Führung aus: In einer bunten Mischung aus Sosin, Velimirovic und Englischem Angriff gegen den Najdorf-Sizilianer engte er – nachdem beide lang rochiert hatten – seinen Gegner am Königsflügel ein und ging auf den Bauern d6 los, worauf sein Gegner im 31. Zug die Zeit überschritt, während Volker noch 40 Minuten auf der Uhr hatte. Nachdem Maximilians Partie lange ausgeglichen verlaufen war, hatte er in der Zeitnotphase einen großen Vorteil herausgespielt und einen Bauern erobert; nach einigen kleinen Ungenauigkeiten entglitt ihm die Partie jedoch zum Remis. Leider sollten von da an nur noch schlechte Nachrichten folgen: Simon spielte eine typische Kampfpartie, in der es zunächst hin und her ging; im Mittelspiel verlor er dann erst etwas die Kontrolle, bald darauf einen Bauern und im Turmendspiel einen zweiten, wonach die Partie unhaltbar wurde. Lukas war mit einer sehr angenehmen Stellung aus der Eröffnung gekommen, doch der Vorteil wollte sich einfach nicht verdichten. So wogte die Partie hin und her; im 34 Zug ließ Lukas dann ein Läuferopfer auf g3, das zum Dauerschach geführt hätte, aus und in der Folge lief die Partie gegen ihn. Sein Gegner wiederum verpasste die Chance zum Läuferopfer (diesmal auf f7) nicht und entschied die Partie im Königsangriff. Damit war der Kampf praktisch verloren, denn Benedikt stand mit einem Minusbauern im Läuferendspiel schon lange mit dem Rücken zur Wand und bei Hannes war im Turmendspiel auch nur noch ein Remis drin. Obwohl wir noch immer auf dem zweiten Platz stehen, wirft uns das im Kampf um einen Platz in der BW-Liga zurück, denn wir haben bislang nur gegen die untere Tabellenhälfte gespielt und die guten Gegner kommen noch.

Verbandsliga

Verdienter Auftakterfolg gegen Ettlingen II

Verbandsliga • 24.9.2023 • KSF II – Ettlingen II • Von Michael Spieker

	Karlsruher SF 2	2093	5½ : 2½	SK Ettlingen 2	2002
1	Schlager, Thomas	2189	½ : ½	Zeier, Klaus	2117
2	Vinke, Andreas	2139	½ : ½	Dr. Gebhardt, Ulrich	1996
3	Metzinger, Hannes	2114	1 : 0	Oze, Krisztian	2017
4	Hänselmann, Hendrik	2105	1 : 0	Orsolic, Marijan	2007
5	Koll, Lukas	2086	1 : 0	Pyvovar, Igor	2006
6	Koll, Linus	2083	1 : 0	Volz, Daniel	1962
7	Wiesner, Frank	2031	½ : ½	Schwingen, Dominik	1961
8	Spieker, Michael	1994	0 : 1	Fromme, Simon	1950

In der ersten Runde hatten wir die alten Rivalen der Oberligareserve des SK Ettlingen zu Gast. Wie so oft kam es zu einem harten Ringen.

Nach drei schnellen Remisen der älteren Generation (Frank, Andi, Thomas) hätte der Berichterstatte dieses Zeichen deuten und ebenfalls ein Remis anstreben sollen. Im Mittelspiel ließ er sich zu einem voreiligen Springerzug nach g4 hinreißen, der besser hätte vorbereitet werden müssen. Der Gegner konnte die Truppen des Berichterstatte mit Bauernzügen zurückwerfen, was der Berichterstatte unterschätzt hatte. Er geriet in eine passive Stellung und wurde sehenswert überspielt.

Lukas hielt unsere Mannschaft im Spiel. Zunächst hatte er etwas Probleme mit der Entwicklung seines Königsflügels, zeigte dann aber seine Paradedisziplin: Gewinnen im Turmendspiel mit Minusbauer. Er bildete einen Freibauern auf a3 und unterstützte diesen mit einem aktiven König, was nicht zu verteidigen war. Nun sah es gut für uns aus. Linus hatte nach der Eröffnung klaren Vorteil und wickelte in ein Turmendspiel mit zwei Mehrbauern ab, das er ohne Probleme gewann. Hendrik und Hannes hatten nach dem Mittelspiel leicht bessere Endspiele, die sie geduldig ausspielten. Hendrik spielte zwar wohl nicht optimal, nach einer Ungenauigkeit des Gegners sammelte er aber einen Bauern ein und ließ dann nichts mehr anbrennen. Am Ende dominierte sein Springer einen Läufer, der keine vernünftigen Felder mehr fand. Hannes konnte schließlich nach langem Kampf sein Leichtfigurenendspiel mit Mehrbauer zum Sieg führen.

Dieser Auftakterfolg macht Mut für die sicherlich harte Saison.

KSF II: Niederlage bei starken Eppingern

Verbandsliga • 15.10.2023 • Eppingen II – KSF II • Von Michael Spieker

	SC Eppingen 2	2123	5 : 3	Karlsruher SF 2	2049
1	Gibicar, Danijel	2298	½ : ½	Schlager, Thomas	2189
2	Cofmann, Veaceslav	2246	1 : 0	Hänselmann, Hendrik	2061
3	Hamid, Emran	2163	1 : 0	Koll, Lukas	2086
4	Beer, Markus	2066	0 : 1	Koll, Linus	2083
5	Welz, Thomas	2072	1 : 0	Wiesner, Frank	2031
6	Heinl, Achim	2061	½ : ½	Spieker, Michael	1994
7	Dekan, Hans	2042	½ : ½	Zimmermann, Paul	1979
8	Franke, Michael	2033	½ : ½	Wiesner, Alexander	1968

In der zweiten Runde kam es zum ersten Spitzenduell, weil Eppingen II und wir als einzige Mannschaften in der ersten Runde gewonnen hatten. Die Gegner traten – weil für ihre erste Mannschaft die Saison noch nicht begonnen hat – wieder quasi in Bestbesetzung an, während wir nicht so stark aufstellen konnten wie in Runde 1.

An den hinteren Brettern erreichten wir Remisen: Der Berichterstatter in leicht schlechterer, Paul in einer ausgeglichenen und Alexander in einer wilden, unklaren Stellung, bei der keiner wusste, wer besser stand.

Hendrik hingegen musste sich der DWZ-Übermacht seines Gegners recht schnell beugen. Er hatte einen Bauern zu falsch nach c4 vorgeschoben, wo er verloren ging. Danach brach Hendriks Stellung unter dem gegnerischen Druck bald zusammen. An den verbliebenen vier Brettern spitzte sich die Situation vor der Zeitkontrolle immer mehr zu, wobei zwischenzeitlich Hoffnung auf einen knappen Sieg aufkam. Thomas musste sich gegen das Wolgagambit wehren. Es kam zu der üblichen Stellung mit weißem Mehrbauern und schwarzem Druckspiel. Thomas hielt den Bauern, schaffte es aber nicht, den schwarzen Druck abzuschütteln. Vor einer eventuellen Zeitnotphase einigte man sich auf Remis. An Brett 3 und Brett 5 kippten dann die Partien zu unseren Ungunsten, sodass es nichts wurde mit einem Mannschaftssieg. Frank hatte sich zunächst aus einer passiven Stellung mit einem vorübergehenden Bauernopfer schön befreit und stand mit einem aktiven König optisch besser. Sein Versuch, die gegnerischen Läufer mit seinen Springern zu dominieren, ging aber nach hinten los, weil der schwarze König seinerseits aktiv wurde und der Gewinn eines Läufers für Frank nichts einbrachte, weil sein verbliebener Springer zwei Freibauern nicht aufhalten konnte. Lukas bekam in einem Endspiel ein Remisangebot und dachte lange darüber nach. Der Berichterstatter riet ihm wegen des Rückstands weiterzuspielen, was sich als falsche Entscheidung erwies. Lukas spielte das Endspiel zu passiv und wurde allmählich überspielt, obwohl seine Stellung wegen der Besetzung einer offenen Linie mit dem Turm besser ausgesehen hatte. Linus gewann dann nach fast sechs Stunden eine hochinteressante und komplizierte Belagerungspartie, weil seine Freibauern schneller waren als die des Gegners.

Insgesamt war der Sieg für die Eppinger verdient, weil sich ihre Spielstärke an allen Brettern deutlich zeigte.

Klarer Durchmarsch in Hyper-Bestbesetzung

Verbandsliga • 12.11.2023 • KSF II – Mosbach • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 2	2096	6 : 2	Mosbacher SC	2025
1	Joeres, Stefan	2232	1 : 0	Dr. Adocchio, Giampiero	2171
2	Schlager, Thomas	2189	1 : 0	Heinrich, Thomas	2074
3	Metzinger, Hannes	2121	1 : 0	Piekors, Mark	2034
4	Hänselmann, Hendrik	2061	½ : ½	Dr. Schnirch, Andreas	1997
5	Koll, Lukas	2086	0 : 1	Mattern, André	2074
6	Koll, Linus	2083	1 : 0	Khoshnevis, Farzin-Daniel	2023
7	Wiesner, Frank	2031	½ : ½	Zimmer, Frank	1897
8	Wiesner, Alexander	1968	1 : 0	Schwab, Markus	1929

Da schon die Erste zuletzt in Bestbesetzung angetreten war, erbte die Zweite Stefan J. und konnte somit Andi fürs Kinderturnier und drei weitere Spieler an die Dritte abtreten. Frank nutzte dies schon in der zweiten Spielstunde zu einem frühen Remis-Schluss; die übrigen Partien gingen bis in die erste Zeitnotphase bzw. darüber hinaus. Stefan war bestens vorbereitet erschienen und überraschte nicht nur seinen Gegner mit dem scharfen Schara-Henning-Gambit, opferte dann auch noch eine Figur und eine Qualität hinterher und gewann in einem sehenswerten m Endspiel-Königsangriff. Mit der Zeitkontrolle, nach rund 40 Zügen, endeten die Partien von Thomas, Hendrik und Lukas nahezu zeitgleich. Thomas hatte seinen Vorteil aus der Eröffnung heraus ausgebaut, einen Bauern gewonnen und war in ein nicht einfaches Damenendspiel gegangen, wo sein Gegner unvermittelt ins Matt lief. Hendrik hatte in der Eröffnung einen Bauern „hergegeben“, spielte aber weiter, als ob nichts geschehen wäre und holte sich im Springerendspiel den Bauern zurück, wonach die Partie remis endete. Lukas hatte in einem frühen, damenlosen Mittelspiel seinem Gegner eine Qualität für einen Bauern abgenommen, wagte sich dann aber mit seinem König zu weit nach vorne, konnte das Matt nur auf Kosten eines Turms verhindern und gab auf. Damit stand es 3:2 für uns. Die übrigen drei Partien endeten nach rund 60 Zügen, und zwar zu unseren Gunsten. Hannes hatte bereits im frühen Mittelspiel nach einem Taktikfehler seines Gegners einen Bauern gewonnen und ging zielstrebig in ein gewonnenes Endspiel, in dem er ins Schleudern geriet und dem Gegner eine letzte Matthoffnung gönnte, dann aber mittels Figurenopfer die Damen tauschte und im Finale mit drei Bauern auf beiden Flügeln dem gegnerischen Springer keine Chance ließ. Alex spielte seine zunehmend verflachende Partie sehr zurückhaltend und umsichtig, gelangte in ein Läufer-gegen-Springer-Endspiel mit Damenflügelmajorität und setzte sich dank der größeren Spielstärke durch, in dem er einen Freibauern bildete und durchschob. Merkwürdige Dinge geschahen derweil bei Linus: Er opferte eine Qualität für einen Bauern, und sein Gegner tat kurz darauf das gleiche. Bald darauf befand man sich in einem remisigen Bauernendspiel, doch sein Gegner spielte den richtigen Plan in der falschen Zugfolge und verlor. Mit diesem 6:2-Sieg, der doch deutlich höher ausfiel als die Wertungszahlen erwarten ließen, aber durchaus leistungsgerecht war, bleiben wir in Kontakt zur Spitzengruppe und dürfen unsere Aufstiegshoffnungen hegen.

Landesliga

Knappe Niederlage gegen Neureut

Verbandsliga • 24.9.2023 • KSF III – Neureut • Von Harald Klingenberg

	Karlsruher SF 3	1896	3½ : 4½	SF Neureut	1904
1	Zimmermann, Paul	1979	½ : ½	Bartsch, Steffen	1893
2	Arlt, Reinhard	1951	1 : 0	Feger, Andreas	2058
3	Wegmer, Leon	1936	½ : ½	Pemsel, Alexander	1934
4	Dr. Litvinov, Dimitri	1927	0 : 1	Rügert, Jonathan	1949
5	Scheynin, Julia	1961	1 : 0	Hass, Roman	1849
6	Fritz, Denis	1873	0 : 1	Zimmer, Rolf	2006
7	Klingenberg, Harald	1834	½ : ½	Sanmugalingam, Kapirththan	1818
8	Shahisavandi, Abdollah	1703	0 : 1	Dasselaar, Hendrik	1727

Nach Abtausch der Schwerfiguren verflachte das Spiel von Paul und Leon bald zum Unentschieden. Dimitris Gegner gelang hingegen in der Eröffnung nach Einschlag auf b2 ein lukrativer Tausch des auf b2 abgefangenen Turmes gegen zwei Leichtfiguren. Während sein Turmpaar kaum Angriffspunkte fand, entwickelten die gegnerischen Leichtfiguren zunehmend an Aktivität mit weiterem Materialgewinn, gekrönt von einer Läufergabel gegen seine Türme. Zum Ausgleich führte die Partie von Julia. Nach einem groben Fehlzug gewann sie den Bauern auf c4 und parierte gekonnt die überhasteten Angriffsbemühungen auf ihren Königsflügel mit anschließenden Qualitätsgewinn in bereits überlegener Stellung. Denis seinem Gegner erzwang eine positionelle Schwächung am Damenflügel, die Herr Zimmer aufgrund seiner großen Erfahrung letztlich zum Gewinn der Partie ummünzen konnte.

Auch Abdollah ging nach entgegengesetzten Rochaden am Damenflügel nach übersehener Läufergabel unter. Blieben noch zwei aussichtsreich stehende Partien: Mein Gegner hatte im Sizilianischen Läufergambit auf b4 einen Bauern geopfert. Seine Angriffsbemühungen am Königsflügel verliefen zunächst jedoch im Sande. Allerdings ließ ich mich zu einem zweifelhaften Bauerngewinn auf d4 hinreißen, der ihm wieder die Linien für seine besser stehenden Figuren öffnete. In der Folge verlor ich einen Bauern und in Zeitnot leider auch den Durchblick für die Stellung und bot als Notbremse das Remis an. Reinhard's gediegenes Positionsspiel gegen Andreas Feger mit feinen Endspielmanövern führte zwar zum Gewinn der Partie, aber nicht zum eigentlich erhofften Mannschaftspunkt für das 4:4.

Mit Ranglistenrekord zum Unentschieden

Landesliga • 15.10.2023 • Sandhausen – KSF III • Von Harald Klingenberg

	SK Sandhausen	1893	3½ : 3½	Karlsruher SF 3	1838
1	Jaeschke, Felix	2126	½ : ½	Vinke, Andreas	2139
2	Bahn Müller, Elmar	1920	0 : 1	Metzinger, Hannes	2114
3	Greulich, Jan	1883	½ : ½	Fritz, Denis	1873
4	Fangerau, Andreas	1866	½ : ½	Klingenberg, Harald	1834
5	Dr. Hoffmann, Bodo-Falk	1866	1 : 0	Borodaev, Roman	1743
6	Höhler, Waldemar	1752	0 : 1	Shahisavandi, Abdollah	1703
7	Sauter, Claus	1841	1 : 0	Klingenberg, Jürgen	1460
8	(unbesetzt)		- / -	(unbesetzt)	

Mit einer rekordreife Ranglistenauflistung von Rangliste 19 (Hannes Metzinger) bis 98 (Jürgen Klingenberg) waren wir zu Gast beim SK Sandhausen. Allerdings musste Leon am Sonntagmorgen wegen Krankheit absagen, so dass wir nur zu siebt ankamen. Vorort trafen wir auf nervöse Gastgeber, die ihrerseits den achten Mann vermissten – und auch nach einer Karenzzeit von 20 Minuten änderte sich nichts an dieser Situation. Zum Auftakt absolvierte Andreas ein sicheres Remis, womit es Hannes vorbehalten war, mit dem Klassiker (Turm auf der siebten Reihe) den ersten vollen Punkt einzufahren. Denis erreichte nach Abtausch ebenfalls eine Remisstellung. Danach folgten zwei Niederlagen. Roman leistete sich in ausgeglichener Stellung eine Schwächung seines Königsflügels, die sein Gegner umgehend ausnutzte. Jürgen wurde hingegen sein zu passiver Aufbau zum Verhängnis. Abdollah profitierte derweil von einem zu forschen Vorgehen seines Kontrahenten am Damenflügel. Der Zug des Bauern nach b4 öffnete seinen Läufern die Diagonalen mit verheerender Wirkung. Die Stellung kollabierte innerhalb weniger Züge, beginnend mit dem Verlust der Mittelbauern und abschließenden Angriff auf den König. Der Mannschaftsführer erkämpfte sich die c-Linie für seine Türme, doch dies brachte nicht den gewünschten Erfolg, sodass es geboten war, das Mannschaftsremis abzusichern.

Verdienter Sieg gegen Birkenfeld nach großem Kampf

Landesliga • 12.11.2023 • KSF II – Birkenfeld • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 3	1907	4½ : 3½	SF Birkenfeld	1864
1	Zimmermann, Paul	1979	0 : 1	Hubel, Merten	2051
2	Arlt, Reinhard	1951	½ : ½	Braun, Joachim	2077
3	Wegmer, Leon	1936	0 : 1	Kürten, Jens	1887
4	Dr. Litvinov, Dimitri	1927	1 : 0	Böttger, Marko	1891
5	Scheynin, Julia	1961	0 : 1	Staib, Christian	1841
6	Grenz, Tobias	1924	1 : 0	Braun, Rüdiger-Thomas	1817
7	Fritz, Denis	1873	1 : 0	Becht, Jürgen	1707
8	Shahisavandi, Abdollah	1703	1 : 0	Hofmann, Sven	1644

Unsere Mannschaft war heute aufgrund unserer starken Aufstellung leicht favorisiert, wobei die Gäste an den ersten beiden, wir dagegen an den übrigen Brettern leichte DWZ-Vorteile aufzuweisen hatten. Tobias brachte uns früh in Führung; er hatte gegen das Budapester Gambit ein feines Bauernscheinopfer gefunden, konnte die primitiven Angriffsversuche des Gegners zurückweisen und nach 17 Zügen eine Figur gewinnen. Dagegen gingen noch vor der Zeitkontrolle die Partien von Leon und Paul verloren. Leon hatte ein ausgeglichenes, damenloses Mittelspiel erreicht, brach dann gewaltsam die Stellung am Damenflügel (wo sein König stand) auf und ging schnell daran zugrunde. Paul wollte im frühen – ausgeglichenen – Mittelspiel zu viel und begab sich in eine Limbo-Stellung, um einen Bauern am Damenflügel zu erobern, den er aber nicht halten konnte; am Ende erlag er einem übermächtigen Angriff seines Gegners. Denis gelang es, einen Angriff seines Gegners abzuwehren und in ein gleichstehendes, aber asymmetrisches Mittelspiel zu kommen, indem er zwar gewisse Risiken in Kauf nahm, aber seinen Spielstärkevorteil gut zur Geltung bringen und die Partie gewinnen konnte. Bei Dimitri und Abdollah stand heute Französisch mit Weiß bei geschlossenem Zentrum auf dem Programm; bei Julia das Gleiche mit Schwarz. Dimitri hatte einen guten Tag erwischt: Er griff früh mit seinen Königsflügelbauern an und konnte seinen Gegner einengen, inszenierte einen Angriff über die h-Linie und vollstreckte sicher. Abdollah startete ein wildes gegenseitiges Hauen und Stechen, bei dem er auf dem Königsflügel angriff und der Gegner auf dem Damenflügel. Dabei gelang es ihm, zwei Springer für einen Turm zu erobern und sich nach etlichen Irrungen und Wirrungen erfolgreich durchzusetzen. Bei Julia lief es leider umgekehrt: Hier erhielt der Gegner die Initiative und konnte trotz zäher Gegenwehr Julias den Angriff am Königsflügel zum Erfolg führen. Nun spielte nur noch Reinhard. Er hatte heute den stärksten Gegner erwischt, es gelang ihm aber, nach dem Damentausch etwas Angriff zu erlangen und sich ein paar kleine positionelle Vorteile zu sichern, die er nach und nach zielstrebig ausbaute. Das ganze mündete schließlich in ein gewonnenes Turmendspiel mit einem Mehrbauern, doch kurz vor dem Ziel verhedderten sich seine Figuren und er musste sich leider mit der Punkteteilung zufriedengeben. Trotzdem war das ein erfolgreicher Tag für uns!

Bezirksklasse

KSF 4 gewinnt Bruderkampf gegen KSF 5

Bezirksklasse • 24.9.2023 • KSF IV – KSF V • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1753	5 : 3	Karlsruher SF 5	1755
1	Scheinmaier, Mark	1882	½ : ½	Wiesner, Paula	1982
2	Gülsen, Sinan Yilmaz	1791	½ : ½	Fischer, Darja	1850
3	Scheifel, Maximilian	1785	½ : ½	Grining, Maria	1848
4	Klebs, Sebastian	1790	0 : 1	Haug, Mara	1812
5	Rochau, Normen	1729	1 : 0	Landenberger, Anja	1656
6	Schuster, Ullrich	1712	½ : ½	Wiesner, Franziska	1612
7	Friedrich, Reinhard	1705	1 : 0	Bykov, Ilona	1528
8	Liu, Leon	1631	1 : 0	Mädche, Sanna	

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

Nach dem Meistertitel in der Kreisklasse A startet unsere Mädchen- und Frauenmannschaft in dieser Saison in der Bezirksklasse. Und so stand in der ersten Runde ein Bruder- bzw. Schwesternkampf gegen KSF 4 an. Beide Teams waren stark aufgestellt und schnell war klar, dass hier niemand dem anderen etwas schenkt. Am Ende konnte sich unsere Vierte mit einem 5:3 Sieg durchsetzen.



Kampf der Vierten gegen die Fünfte. Ganz links brütet Sanna, daneben Reinhard; davor Franziska und Ullrich, daneben (halb verdeckt) Anja gegen Normen. Dann Maja gegen Sebastian und Maria gegen Maximilian, ganz rechts Darja und Paula.

Franziska und Uli einigten sich in ausgeglichener Stellung auf Remis. Und auch an den ersten drei Brettern teilte man die Punkte. Dabei verpasste Paula in ihrer Partie gegen Mark ein paar gute Gelegenheiten, um in Vorteil zu kommen. Darja ließ sogar einen möglichen Sieg aus. Wenn sie ihre Dame für einen Turm gegeben hätte, hätte sie mit ihrem Turm auf der Grundreihe eindringen und entscheidendes Material gegen Sinan gewinnen können. Sie übersah diese Taktik aber und wenig später endete die Partie mit Dauerschach. Maximilian hatte zwei Springer für einen Turm und einen Bauern. Allerdings setzte Maria seinem König mit Dame und Turm zu, so dass beide Springer an die Verteidigung des Königs gebunden waren. Schließlich ergab sich eine Stellung, in der keine der beiden Seiten mehr Vorteile erzielen konnte und man einigte sich auf Remis.

Ich dachte in meiner Partie gegen Mara in der Eröffnung viel zu lange nach und geriet früh in Zeitnot. Etwa ab dem 20. Zug stand mir nur noch das Inkrement als Bedenkzeit zur Verfügung. Nach 32 Zügen überschritt ich in der bis dahin wenig ereignisreichen Partie die Zeit. Die entscheidenden Punkte für die Vierte holten Normen, Reinhard und Leon. Anja verlor die Qualität und dann auch noch einen Bauern, was letztlich den Sieg für Normen bedeutete. Reinhard konnte gegen Ilona einen erfolgreichen Königsangriff starten und mattsetzen. Leon kam in seiner Partie gegen Sanna schnell in Vorteil, beging im 30. Zug aber einen Fehler, der es Sanna erlaubt hätte die Partie wieder auszugleichen. Sie fand den rettenden Zug aber nicht, sondern stellte stattdessen einen Turm ein. Danach hatte Leon natürlich keine Probleme mehr und konnte schließlich ebenfalls mattsetzen.

Hoher Sieg in Blankenloch

Bezirksklasse • 15.10.2023 • Blankenloch – KSF IV • Von Sebastian Klebs

	SK Blankenloch	1649	1 : 7	Karlsruher SF 4	1766
1	Gerhold, Jörg	1940	0 : 1	Scheinmaier, Mark	1882
2	Jopke, Andreas	1812	0 : 1	Gülsen, Sinan Yilmaz	1791
3	Moisa, Ghita	1731	0 : 1	Scheifel, Maximilian	1785
4	Behnke, Matthias	1646	0 : 1	Klebs, Sebastian	1790
5	Hofmann, Wolfgang	1612	½ : ½	Theuns, Denis	1730
6	Paulus, Armin	1558	½ : ½	Rochau, Normen	1729
7	Dr. Mittag, Karl	1542	0 : 1	Schuster, Ullrich	1712
8	Watzel, Walter	1350	0 : 1	Friedrich, Reinhard	1705

In Blankenloch siegten wir unerwartet hoch mit 7:1. Reinhard und Uli konnten ihre Partien schnell gewinnen. Reinhard's Gegner stellte einfach einen Turm ein. Auch Normans Partie dauerte nicht lange. Weil auf dem Brett nicht viel los war einigte man sich auf Remis. Mark spielte als Weißer gegen die Französische Verteidigung. In einer Stellung mit entgegengesetzten Rochaden hatten sich für beide Seiten Angriffsmöglichkeiten ergeben. Sein Gegner hatte eigentlich die besseren Aussichten, fand aber nicht die richtigen Züge und beging dann auch noch einen schweren Fehler, der Mark zu einem vorübergehenden Damenopfer einlud. Drei Züge später gewann Mark nicht nur seine Dame zurück, sondern hatte auch noch eine Figur eingeheimst und eine gewonnene Stellung auf dem Brett. Maximilian leistete sich in der Eröffnung einen Tempoverlust und stand zunächst etwas gedrückt. Er konnte sich aber befreien und im Endspiel schließlich einen verirrtten Turm einfangen. Denis kämpfte lange, konnte am Ende aber nicht mehr als ein Remis erreichen. Sinan spielte eine interessante Partie, in der es ihm Endspiel gelang mit seiner Dame entscheidend in die gegnerische Stellung einzudringen und mehrere Bauern einzusammeln. Mein Gegner spielte das Tennison-Gambit gegen mich. Ich kam mit Vorteil aus der Eröffnung, konnte die Partie aber erst gewinnen als mein Gegner beim Übergang ins Endspiel patzte. Er lockerte seine Königsstellung, und ließ so einen Doppelangriff zu, der ihn seine Dame kostete.

Schwer erkämpftes Remis in Kraichtal

Bezirksklasse • 15.10.2023 • Kraichtal – KSF V • Von Stefan Haas und Kristin Wodzinski

	SF Kraichtal	1637	4 : 4	Karlsruher SF 5	1593
1	Scholl, Jürgen	1876	0 : 1	Mangei, Jasmin	1861
2	Bauer, Roland	1819	0 : 1	Haug, Mara	1795
3	Gromer, Rudolf	1797	0 : 1	Landenberger, Anja	1656
4	Richter, Alfred	1673	1 : 0	Wiesner, Franziska	1612
5	Fuchs, Gabriele	1654	1 : 0	Chung, Simone	1464
6	Wiedemann, Bernhard	1579	1 : 0	Chung, Dana	1388
7	Burghardt, Lothar	1306	0 : 1	Mertes, Kathrin	1378
8	Gellweiler, Markus	1388	1 : 0	Mädche, Sanna	

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

Mit Luxusproblemen, Kristin war als Non-Playing-Captain dabei, machten wir uns heute auf den weiten Weg ins Kraichtal. Das letzte Mal trafen wir 2016 auf die zweite Mannschaft der Kraichtaler, damals noch in der Kreisklasse C. Nun trafen wir mit der ersten Mannschaft auf eine Truppe sehr erfahrener Spieler:innen, die in dieser Formation schon seit Jahrzehnten zusammen spielen. Und so trafen im Durchschnitt 61 Jahre auf deren auf 31 Jahre auf unserer Seite. Die Gewinnerwartung war gegen uns und so hieß es um jeden halben Punkt kämpfen.



Unsere Fünfte vor dem Wettkampf in Kraichtal:

Stehend v.l.n.r.
Jasmin, Dana,
Kathrin, Franziska,
Sanna, Mara und
Kristin

Sitzend v.l.n.r.
Simone und Anja

Sanna und Dana gerieten bereits in der Eröffnung in ernsthafte Schwierigkeiten. Ihre Gegner haben jedoch in Punkto Fairplay noch Nachholbedarf. Während Sannas Gegner nach einem regelwidrigen Zug – Sanna hatte ein Schach übersehen – nur den Kopf schüttelte, fragte Danas Gegner, wann sie denn nun endlich aufgeben würde.

Mara hatte in der Eröffnung wenig Gegenspiel und versuchte daher mit den Figuren aktiv zu werden; ein Springer traute sich dabei zu weit nach vorne und hatte plötzlich keinen Rückweg mehr. Ihr Gegner konnte nun zwei Springer gegen einen Turm gewinnen, wickelte jedoch falsch ab, verlor eine Qualität und gab sofort auf.

Bei Franziska und Simone sah es im frühen Mittelspiel zunächst ganz gut aus. Nach unnötigen Lockerungen am Königsflügel, gingen jedoch beide im Angriff unter und unsere Gegner gingen wieder in Führung.

Kathrin hatte schon früh zwei Bauern am Damenflügel abholen können und sah bereits wie die sichere Siegerin aus, verzettelte sich dann jedoch und gab einen Läufer für einen dritten Bauern, wonach sie am Rande des Verlustes wandelte. Im Endspiel mit drei Bauern gegen einen Springer gelang es ihr jedoch, Freibauern auf beiden Seiten zu mobilisieren und so setzte sie sich schließlich durch. Währenddessen bekam Anja, die in guter Stellung schon wieder mit argen Zeitproblemen zu kämpfen hatte, Remisverbot. Sie hatte in einem symmetrischen Mittelspiel einen Doppelbauern auf der g-Linie hinnehmen müssen, kämpfte dann im Endspiel mit dem gemischten Doppel gegen das Läuferpaar zunächst nur um den Ausgleich, konnte dann nach mehreren Fehlern ihres Gegners in der Zeitnotphase mit dem Zeitnothobel aber zwei wichtige Bauern abrasieren. Nun begann ein wildes Manövrieren der Leichtfiguren, in dem Anja ihren Vorteil zunehmend verdichten konnte und der Gegner aufgab, bevor Anja zeigen konnte, wie sie ihre Mehrbauern durchdrücken wollte.

Neben der Freude über den ersten Mannschaftspunkt war es ebenfalls erfreulich, dass durch den Einsatz von Gabriele Fuchs heute mal wieder mehr Frauen als Männer an den Brettern saßen.

KSF 4 weiter auf dem Vormarsch

Bezirksklasse • 12.11.2023 • KSF IV – Neureut II • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1772	7 : 1	SF Neureut 2	1639
1	Scheinmaier, Mark	1882	1 : 0	Sanmugalingam, K.	1855
2	Gülsen, Sinan Yilmaz	1826	1 : 0	Schulz, Klaus-Dieter	1825
3	Scheifel, Maximilian	1785	1 : 0	Orgis, Wolfgang	1623
4	Klebs, Sebastian	1790	½ : ½	Arzer, Waldemar	1842
5	Borodaev, Roman	1743	½ : ½	Heiermann, Klaus	1580
6	Rochau, Normen	1729	1 : 0	Braun, Justus	1426
7	Schuster, Ullrich	1712	1 : 0	Groß, Günther	1324
8	Friedrich, Reinhard	1705	1 : 0	Mühleck, Marc	

Gegen die 2. Mannschaft der Schachfreunde Neureut gelang uns das Kunststück, wie schon gegen Blankenloch einen deutlichen 7:1-Sieg einzufahren. Mark konnte im Mittelspiel eine Figur erobern und seinen Gegner kurz darauf mattsetzen. Sinan schaffte es mit einem Freibauern bis auf die siebte Reihe vorzurücken. Durch vorangegangene Abtäusche war es dem Gegner nicht mehr möglich, diesen aufzuhalten und er musste aufgeben. Auch bei Maximilian führte ein vorgerückter Bauer zum Sieg. Die Umwandlung kostete den Gegner einen Läufer und damit auch die Partie.

Auch Normen konnte seine Partie gewinnen, allerdings nur durch tatkräftige Mithilfe seines Gegners. Normen stand völlig platt, als der Gegner glaubte eine Figur erobern zu können, sich aber verrechnete und aufgrund seiner schwachen Grundreihe plötzlich mit einer Qualität weniger dastand. Wenig später stellte er sogar noch seine Dame ein. Auch Reinhard hatte bei seinem Sieg ein bisschen Glück. Durch einen Fehlzug verdarb er sein gewonnenes Bauernendspiel und hätte eigentlich verlieren müssen. Sein Gegner ließ die Chance aber ungenutzt und am Ende hatte Reinhard in dem interessanten Endspiel dann doch die Nase vorne. Uli hingegen ließ nichts anbrennen. Er nutzte geschickt die offene Königsstellung seines Gegners aus und startete einen erfolgreichen Mattangriff.

Roman hatte in seiner Partie zwischenzeitlich deutliche Stellungs Vorteile, am Ende reichte es aber nur zum Remis. Und auch meine Partie endete nach 84 Zügen und über sechseinhalb Stunden Spielzeit Remis. Dabei hatte ich Glück, dass mein Gegner in der von beiderseitiger Zeitnot geprägten Schlussphase mehrmals den möglichen Gewinn ausließ; unter anderem übersah er ein einzügiges Matt.

Am nächsten Spieltag geht es gegen die ebenfalls noch verlustpunktfreien Schachfreunde Eggenstein-Leopoldshafen. Wer dieses Spiel gewinnt, steht schon mit einem Bein in der Bereichsliga.

Knapper Sieg gegen starke Blankenlocher

Bezirksklasse • 12.11.2023 • KSF V – Blankenloch • Von Stefan Haas und Kristin Wodzinski

	Karlsruher SF 5	1622	4½ : 3½	SK Blankenloch	1662
1	Grining, Maria	1848	0 : 1	Gerhold, Jörg	1940
2	Mangei, Jasmin	1861	½ : ½	Jopke, Andreas	1812
3	Landenberger, Anja	1656	0 : 1	Moisa, Ghita	1731
4	Wiesner, Franziska	1612	0 : 1	Behnke, Matthias	1646
5	Khachaturyan, Konstantin	1624	1 : 0	Hofmann, Wolfgang	1612
6	Chung, Simone	1464	1 : 0	Dr. Mittag, Karl	1542
7	Liu, Kairui	1292	1 : 0	Watzel, Walter	1350
8	Tesch, Carlos	1618	+ / -	(unbesetzt)	

Schlechter hätten die Vorbereitungen für diese Runde nicht laufen können. Mit Blankenloch hatten wir einen schlagbaren Gegner und dann machten 15(!) Absagen das Aufstellen einer reiner Frauen- und Mädchenmannschaft unmöglich. Das ist wohl der Fluch des November, denn zuletzt hatten wir im November 2019 beim Kampf gegen U'bach 4 auf männliche Unterstützung setzen müssen. Da Blankenloch nur zu siebt antrat, sicherte Carlos gleich mal den ersten Punkt. Schade für ihn, so spielte er eine Freundschaftspartie gegen Jan, der für KSF 6 kampflos gewann. Dafür ging die Partie von Franziska früh verloren, als sie unbedrängt eine Figur stehen ließ. Jasmin hatte im frühen Mittelspiel einen Bauern geopfert, um die Stellung zu öffnen, bekam aber wenig Kompensation und akzeptierte das Remisangebot ihres Gegners. Anja hatte eine geschlossene französische Stellung erreicht, als ihr Gegner mit einem Scheinopfer das Zentrum öffnete, und musste um Ausgleich kämpfen. Mit einem Trick wollte sie eine lästige Fesselung abschütteln, griff aber fehl und verlor eine Figur. Ein schwerblütiger Positionskampf entfaltete sich an Simones Brett und er ebte auch nach dem Damentausch nicht ab. Dann verlor sie einen Bauern am Damenflügel und musste sehr aufpassen, nicht noch einen zweiten abzugeben. Doch dann konnte sie im 40. Zug eine Bauerngabel anbringen und eine Figur erobern. Mit ein paar präzisen Zügen konsolidierte sie ihre Stellung und sammelte den Punkt ein. Kairui hatte mit einem Springerscheinopfer auf e4 seinen Gegner zum Einschlag auf f7 verlockt und danach eine sehr angenehme Stellung aufbauen, Dies beeindruckte seinen Gegner so sehr, dass er eine Qualität für einen Bauern gab, um ins Endspiel zu gelangen. Hier manövrierte Kairui aber hervorragend und brachte den Punkt heim. Marias Gegner hatte ebenfalls auf f7 geopfert, doch mit wesentlich größerer Wirkung. So musste Maria die Figur zurückgeben und gelangte nach zahlreichen Abtäuschen in ein Minusbauer-Endspiel mit je zwei Türmen, einem Springer sowie ungleichfarbigen Läufern, das Remishoffnungen bot. Sie verpasste jedoch den wichtigen Abtausch der Springer, ging schließlich in ein Endspiel mit einem Läufer gegen den Springer des Gegners und unterlag nach langer Gegenwehr. Konstantins Partie war unter fortgesetzten Abtäuschen absolut ausgeglichen verlaufen, bis man im Bauernendspiel landete. Beim Stand von 3½-3½ musste Konstantin nun kämpfen und das tat er auch; er erwies sich im Bauernendspiel als der geschicktere Taktierer und gewann die Partie und wir dadurch den Mannschaftskampf. Im nächsten Kampf geht es zu den SF Neureut 2.

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

Runde 1

2023/2024

1 Oberliga Baden				Datum: 17. 09. 2023			
SC Pforzheim 2091 2 : 6				Karlsruher SF 2260			
1	Schulze, Ulrich	2286	0 : 1	Dauner, Benedikt	2357		
2	Degardin, Sylvain	2244	1 : 0	Ruff, Maximilian	2272		
3	Bücker, Stefan	2210	0 : 1	Fidlin, Simon	2240		
4	Hilzinger, Markus	2149	½ : ½	Arnold, Lothar	2279		
5	Ungerer, Markus	2031	0 : 1	Pfatteicher, Luk.	2271		
6	Dr. Mährlein, Chr.	2020	0 : 1	Duschek, Volker	2235		
7	Leibbrand, Udo	1987	½ : ½	Joeres, Stefan	2232		
8	Linder, Oliver	1803	0 : 1	Pfrommer, Chr.	2190		

2 Verbandsliga Nord				Datum: 24. 09. 2023			
Karlsruher SF 2 2093 5½ : 2½				SK Ettlingen 2 2002			
1	Schlager, Thoma	2189	½ : ½	Zeier, Klaus	2117		
2	Vinke, Andreas	2139	½ : ½	Dr. Gebhardt, Ulric	1996		
3	Metzinger, Hannes	2114	1 : 0	Oze, Krisztian	2017		
4	Hänselmann, He.	2105	1 : 0	Orsolice, Marijan	2007		
5	Koll, Lukas	2086	1 : 0	Pyvovar, Igor	2006		
6	Koll, Linus	2083	1 : 0	Volz, Daniel	1962		
7	Wiesner, Frank	2031	½ : ½	Schwingen, Domi	1961		
8	Spieker, Michael	1994	0 : 1	Fromme, Simon	1950		

3 Landesliga Nord 2				Datum: 24. 09. 2023			
Karlsruher SF 3 1896 3½ : 4½				SF Neureut 1904			
1	Zimmermann, P.	1979	½ : ½	Bartsch, Steffen	1893		
2	Arlt, Reinhard	1951	1 : 0	Feger, Andreas	2058		
3	Wegmer, Leon	1936	½ : ½	Pemsel, Alex.	1934		
4	Dr. Litvinov, Dim.	1927	0 : 1	Rügert, Jonathan	1949		
5	Scheynin, Julia	1961	1 : 0	Hass, Roman	1849		
6	Fritz, Denis	1873	0 : 1	Zimmer, Rolf	2006		
7	Klingenberg, Ha.	1834	½ : ½	Sanmugalingam	1818		
8	Shahisavandi, A.	1703	0 : 1	Dasselaar, Hend.	1727		

4 Bezirksklasse				Datum: 24. 09. 2023			
Karlsruher SF 4 1753 5 : 3				Karlsruher SF 5 1755			
1	Scheinmaier, M.	1882	½ : ½	Wiesner, Paula	1982		
2	Gülsen, Sinan Y.	1791	½ : ½	Fischer, Darja	1850		
3	Scheifel, Maximilian	1785	½ : ½	Grining, Maria	1848		
4	Klebs, Sebastian	1790	0 : 1	Haug, Mara	1812		
5	Rochau, Normen	1729	1 : 0	Landenberger, A.	1656		
6	Schuster, Ullrich	1712	½ : ½	Wiesner, Franziska	1612		
7	Friedrich, Reinhard	1705	1 : 0	Bykov, Ilona	1528		
8	Liu, Leon	1631	1 : 0	Mädche, Sanna			

6 Kreisklasse B				Datum: 24. 09. 2023			
Karlsruher SF 6 1262 5½ : ½				SF Malsch 1301			
1	Ensslen, Jakob	1638	1 : 0	Metzler, Heinz	1491		
2	Klingenberg, Jü.	1460	½ : ½	Schneider, Peter	1272		
3	Sun, Christopher	1374	1 : 0	Schindler, Marion	1139		
4	Maier, Kalle	1274	1 : 0	Breinling, Frank			
5	Hoang, Thien An	1056	+ / -	(unbesetzt)			
6	Li, Ruoran	767	+ / -	(unbesetzt)			

5 Bezirksklasse				Datum: 24. 09. 2023			
				Karlsruher SF 5			
1					(siehe KSF 4)		
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

7 Kreisklasse C				Datum: 24. 09. 2023			
Karlsruher SF 7 1319 3 : 1				Karlsruher SF 8 1202			
1	Ritterbusch, Raf.	1450	½ : ½	Kossert, Simon	1408		
2	Kling, Sebastian	1333	½ : ½	Jakob, Lucas	1329		
3	Naeher, Leander	1173	1 : 0	Müller, Maximilian	1300		
4	Huss, Simon		1 : 0	Gerthsen, Uwe	772		

9 Einsteigerklasse				Datum: 24. 09. 2023			
Karlsruher SF 9 914 5½ : 2½				SK Jöhlingen 3 898			
1	Li, Qi	1087	0 : 1	Klepper, Felix	880		
2	Tomovski, Leon	953	1 : 0	Klepper, Simon	915		
3	Tang, Eric Shu.	868	1 : 0	Dimitrenko, Mykh.			
4	Kudinov, Mykhailo	769	+ / -	(unbesetzt)			
5	Li, Qi	1087	1 : 0	Dimitrenko, Mykh,			
6	Kudinov, Mykhailk	769	0 : 1	Klepper, Simon	915		
7	Zakel, Jonas		½ : ½	Klepper, Felix	880		
8	Tang, Eric Shu.	868	+ / -	(unbesetzt)			

8 Kreisklasse C				Datum: 24. 09. 2023			
		:	Karlsruher SF 8				
1			:	(siehe KSF 7)			
2			:				
3			:				
4			:				

Ma.-Siege: 6 Ma.-Remis: 0 Ma.-Niederlagen: 3 Br.Pkt: 38 : 24 Kampfloze: 0 S.H.

Runde 2

2023/2024

1 Oberliga Baden Datum: 08. 10. 2023					2 Verbandsliga Nord Datum: 15. 10. 2023						
	Karlsruher SF	2252	5 : 3	SK Ladenburg	2104		SC Eppingen 2	2123	5 : 3	Karlsruher SF 2	2049
1	Ruff, Maximilian	2272	0 : 1	Gryshko, Vitalii	2229	1	Gibicar, Danijel	2298	½ : ½	Schlager, Thom.	2189
2	Fidlin, Simon	2240	0 : 1	Cernov, Vadim	2320	2	Cofmann, Veac.	2246	1 : 0	Hänselmann, He.	2061
3	Roos, Daniel	2300	½ : ½	Farmani A., Y.	2108	3	Hamid, Emran	2163	1 : 0	Koll, Lukas	2086
4	Arnold, Lothar	2279	1 : 0	Cernov, Henrik	2122	4	Beer, Markus	2066	0 : 1	Koll, Linus	2083
5	Pfatteicher, Luk.	2271	1 : 0	Falk, Kristoffer	2046	5	Welz, Thomas	2072	1 : 0	Wiesner, Frank	2031
6	Duschek, Volker	2235	1 : 0	Stemmler, Tim	2031	6	Heinl, Achim	2061	½ : ½	Spieker, Michael	1994
7	Joeres, Stefan	2232	1 : 0	Müller, Erich	1997	7	Dekan, Hans	2042	½ : ½	Zimmermann, P.	1979
8	Pfrommer, Chr.	2190	½ : ½	Blössl, Walter	1978	8	Franke, Michael	2033	½ : ½	Wiesner, Alex.	1968

3 Landesliga Nord 2 Datum: 15. 10. 2023					4 Bezirksklasse Datum: 15. 10. 2023						
	SK Sandhausen	1893	3½ : 3½	Karlsruher SF 3	1838		SK Blankenloch	1649	1 : 7	Karlsruher SF 4	1766
1	Jaeschke, Felix	2126	½ : ½	Vinke, Andreas	2139	1	Gerhold, Jörg	1940	0 : 1	Scheinmaier, M.	1882
2	Bahn Müller, Elm.	1920	0 : 1	Metzinger, Ha.	2114	2	Jopke, Andreas	1812	0 : 1	Gülsen, Sinan	1791
3	Greulich, Jan	1883	½ : ½	Fritz, Denis	1873	3	Moisa, Ghita	1731	0 : 1	Scheifel, Maxi.	1785
4	Fangerau, Andr.	1866	½ : ½	Klingenberg, Ha.	1834	4	Behnke, Matthias	1646	0 : 1	Klebs, Sebastian	1790
5	Dr. Hoffmann, B.	1866	1 : 0	Borodaev, Rom.	1743	5	Hofmann, Wolfg.	1612	½ : ½	Theuns, Denis	1730
6	Höhler, Waldem.	1752	0 : 1	Shahisavandi, A.	1703	6	Paulus, Armin	1558	½ : ½	Rochau, Normen	1729
7	Sauter, Claus	1841	1 : 0	Klingenberg, J.	1460	7	Dr. Mittag, Karl	1542	0 : 1	Schuster, Ullrich	1712
8	(unbesetzt)	- / -		(unbesetzt)		8	Watzel, Walter	1350	0 : 1	Friedrich, Reinh.	1705

6 Kreisklasse B Datum: 15. 10. 2023					5 Bezirksklasse Datum: 15. 10. 2023						
	SK Odenheim	1438	3 : 3	Karlsruher SF 6	1486		SF Kraichtal	1637	4 : 4	Karlsruher SF 5	1593
1	Lemle, Wolfgang	1634	½ : ½	Liu, Leon	1631	1	Scholl, Jürgen	1876	0 : 1	Mangei, Jasmin	1861
2	Dietrich, Hans-P.	1618	½ : ½	Gollon, Sinan	1511	2	Bauer, Roland	1819	0 : 1	Haug, Mara	1795
3	Kornelius, Peter	1446	0 : 1	Sun, Christopher	1529	3	Gromer, Rudolf	1797	0 : 1	Landenberger, A.	1656
4	Dietrich, Roland	1381	1 : 0	Maier, Kalle	1274	4	Richter, Alfred	1673	1 : 0	Wiesner, Franz.	1612
5	Abke, Fritz	1240	0 : 1	Grabenbauer, Jan		5	Fuchs, Gabriele	1654	1 : 0	Chung, Simone	1464
6	Schäfer, Herman	1309	+ / -	(unbesetzt)		6	Wiedemann, Be.	1579	1 : 0	Chung, Dana	1388

7 Kreisklasse C Datum: 15. 10. 2023					9 Einsteigerklasse Datum: 15. 10. 2023						
	SK Ettlingen 6	1055	2 : 2	Karlsruher SF 7	1284		SC Untergrombach	1013	7 : 1	Karlsruher SF 9	923
1	Andreica, C.-C.	1081	0 : 1	Ritterbusch, Raf.	1450	1	Burkhardt, Tim	978	1 : 0	Volz, Alexander	1084
2	Mattar, Lukas	1298	1 : 0	Kling, Sebastian	1333	2	Frese, Elias	1078	1 : 0	Tomovski, Leon	940
3	Faisz, David	1063	1 : 0	Naehner, Leander	1173	3	Wenzel, Jona.	996	1 : 0	Tang, Eric Shu.	868
4	Tadic, Lena	776	0 : 1	Liu, Kairui	1178	4	Wettstein, Len.	933	1 : 0	Wang, Lexin Selir	829

8 Kreisklasse C Datum: 15. 10. 2023											
	SC Rheinstetten	1364	0 : 4	Karlsruher SF 8	1242	5	Seidel, Bruno	1064	1 : 0	Volz, Alexander	1084
1	Schuler, Fritz	1202	0 : 1	Kossert, Simon	1408	6	Burkhardt, Tim	978	1 : 0	Tomovski, Leon	940
2	Schwenger, Chr.		0 : 1	Jakob, Lucas	1329	7	Frese, Elias	1078	0 : 1	Tang, Eric Shu.	868
3	Karwatzki, Wo.		0 : 1	Müller, Maxi.	1299	8	Wenzel, Jona.	996	1 : 0	Kudinov, Mykhail	769
4	Reichel, Guido	1525	0 : 1	Dr. Müller, Axel	931						

Ma.-Siege: 3 Ma.-Remis: 4 Ma.-Niederlagen: 2 Br.Pkt: 32,5 : 28,5 Kampfloze: 1 S.H.

Runde 3

2023/2024

1	Oberliga Baden	Datum: 22. 10. 2023	2	Verbandsliga Nord	Datum: 12. 11. 2023
SV Walldorf 2 2162	3 5	Karlsruher SF 2270	Karlsruher SF 2 2096	6 : 2	Mosbacher SC 2025
1 Straubinger, Dani - / +	Dauner, Benedikt 2375	1 Joeres, Stefan 2232	1 : 0	Dr. Adocchio, G. 2171	
2 Dr. Fischer, Seb. 2283	0 : 1 Ruff, Maximilian 2272	2 Schlager, Thom. 2189	1 : 0	Heinrich, Thomas 2074	
3 Fichter, Fabian 2234	½ : ½ Fidlín, Simon 2240	3 Metzinger, Han. 2121	1 : 0	Piekors, Mark 2034	
4 Dr. Haas, Mich. 2179	½ : ½ Roos, Daniel 2300	4 Hänselmann, He. 2061	½ : ½	Dr. Schnirch, A. 1997	
5 Prof. Dr. Weber, I 2168	½ : ½ Arnold, Lothar 2279	5 Koll, Lukas 2086	0 : 1	Mattern, André 2074	
6 Zuse, Peter 2143	½ : ½ Pfatteicher, Luk. 2271	6 Koll, Linus 2083	1 : 0	Khoshnevis, F. 2023	
7 Dr. Haas, F.-M. 2126	½ : ½ Duschek, Volker 2235	7 Wiesner, Frank 2031	½ : ½	Zimmer, Frank 1897	
8 Sakkal, Ahmad 2000	½ : ½ Pfrommer, Chr. 2190	8 Wiesner, Alex. 1968	1 : 0	Schwab, Markus 1929	
3	Landesliga Nord 2	Datum: 12. 11. 2023	4	Bezirksklasse	Datum: 12. 11. 2023
Karlsruher SF 3 1907	4½ : 3½	SF Birkenfeld 1864	Karlsruher SF 4 1772	7 : 1	SF Neureut 2 1639
1 Zimmermann, P. 1979	0 : 1 Hubel, Merten 2051	1 Scheinmaier, M. 1882	1 : 0	Sanmugalingam, 1855	
2 Artl, Reinhard 1951	½ : ½ Braun, Joachim 2077	2 Gülsen, Sinan Y. 1826	1 : 0	Schulz, Klaus-D. 1825	
3 Wegmer, Leon 1936	0 : 1 Kürten, Jens 1887	3 Scheifel, Maxi. 1785	1 : 0	Orgis, Wolfgang 1623	
4 Dr. Litvinov, Dim. 1927	1 : 0 Böttger, Marko 1891	4 Klebs, Sebastian 1790	½ : ½	Arzer, Waldemar 1842	
5 Scheynin, Julia 1961	0 : 1 Staib, Christian 1841	5 Borodaev, Roman 1743	½ : ½	Heiermann, Klaus 1580	
6 Grenz, Tobias 1924	1 : 0 Braun, Rüdiger 1817	6 Rochau, Normen 1729	1 : 0	Braun, Justus 1426	
7 Fritz, Denis 1873	1 : 0 Becht, Jürgen 1707	7 Schuster, Ullrich 1712	1 : 0	Groß, Günther 1324	
8 Shahisavandi, A. 1703	1 : 0 Hofmann, Sven 1644	8 Friedrich, Reinh. 1705	1 : 0	Mühleck, Marc	
6	Kreisklasse B	Datum: 12. 11. 2023	5	Bezirksklasse	Datum: 12. 11. 2023
Karlsruher SF 6 1490	6 : 0	Post Südstadt 2 1321	Karlsruher SF 5 1622	4½ : 3½	SK Blankenloch 1662
1 Ensslen, Jakob 1557	1 : 0 Deter, Andreas 1456	1 Grining, Maria 1848	0 : 1	Gerhold, Jörg 1940	
2 Gollon, Sinan 1511	1 : 0 Karl, Ulrich 1185	2 Mangei, Jasmin 1861	½ : ½	Jopke, Andreas 1812	
3 Baur, David 1504	1 : 0 Vathke, Heinz-J.	3 Landenberger, A. 1656	0 : 1	Moisa, Ghita 1731	
4 Sun, Christopher 1529	1 : 0 Schüle, Fritz	4 Wiesner, Franz. 1612	0 : 1	Behnke, Matthias 1646	
5 Maier, Kalle 1347	1 : 0 Müllensiefen, C.	5 Khachaturyan, K. 1624	1 : 0	Hofmann, Wolfg. 1612	
6 Grabenbauer, Jan + / -	(unbesetzt)	6 Chung, Simone 1464	1 : 0	Dr. Mittag, Karl 1542	
7	Kreisklasse C	Datum: 12. 11. 2023	8	Bezirksklasse	Datum: 12. 11. 2023
Karlsruher SF 7 1327	3½ : ½	SC Waldbronn 3 1440	Karlsruher SF 9 828	3 : 5	SF Neureut 6
1 Ritterbusch, Raf. 1512	½ : ½ Anderer, Bernd 1440	1 Tomovski, Leon 943	1 : 0	Blaschke, Silas	
2 Kling, Sebastian 1333	1 : 0 Mumm, Niklas	2 Tang, Eric 844	0 : 1	Hänisch, Aman	
3 Naeher, Leander 1123	1 : 0 Hörth, Linus	3 Gerthsen, Uwe 772	1 : 0	Andrearczyk, M.	
4 Huss, Simon 1339	1 : 0 Blesinger, Moritz	4 Kudinov, Mykhailo 753	0 : 1	Jakobi, Hannes	
8	Kreisklasse C	Datum: 12. 11. 2022	9	Einsteigerklasse	v
Karlsruher SF 8 1204	2 : 2	SK Ettlingen 6 1032	Karlsruher SF 9 828	3 : 5	SF Neureut 6
1 Jakob, Lucas 1329	1 : 0 O'Donnell, Matt. 1095	1 Tomovski, Leon 943	0 : 1	Blaschke, Silas	
2 Müller, Maximilian 1210	1 : 0 Andreica, C.-C. 1081	2 Tang, Eric 844	1 : 0	Andrearczyk, M.	
3 Hoang, Thien An 1142	0 : 1 Nill, Lina 985	3 Gerthsen, Uwe 772	0 : 1	Hänisch, Aman	
4 Xanthopoulos, P. 1136	0 : 1 Nill, Rafael 967	4 Kudinov, Mykhailo 753	0 : 1	Jakobi, Hannes	

Ma.-Siege: 7 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 1 Br.Pkt: 41,5 : 20,5 Kampflöse: 0 S.H.

Notizen aus der Provinz

Ein denkwürdiger Besuch im Schachdorf Löberitz

1.FBL • 14.10.2023 • Löberitz • Von Stefan Haas

Zur ersten Doppelrunde der Frauenbundesliga 2023/24 verschlug es uns nach Löberitz, ein adrettes kleines Dorf mit etwa 1000 Einwohnern, das zwischen Halle, Leipzig und Bitterfeld in einer fast gänzlich unbewaldeten Ebene liegt. Es wirkt sehr sauber, auf den ersten Blick sieht man keine Spuren der Landwirtschaft, die den Ort umgibt.



Eine Tempo-30-Zone wäre hier allerdings völlig überflüssig, denn das Kopfsteinpflaster, das fast sämtliche Straßen und Wege des Ortes bedeckt, ist so uneben, dass ein Befahren mit über 25 km/h nicht nur mit einer unerträglichen Geräuscentwicklung einhergeht, sondern auch die Spielstärke im Schach durch ein Schütteltrauma erheblich gefährden würde.

Im Jahre 1871 – fünf Jahre, nachdem das Schachspiel überhaupt erst Einzug gehalten hatte – wurde der *Löberitzer Schachclub* gegründet, der 1877 in Leipzig zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Schachbunds zählte wie auch 1882 in Zöbzig bei der Gründung des Saale-Schachbundes, 1887 sogar dessen 7. Kongress in seinen Mauern veranstaltete, mit Kriegsbeginn 1914 aber seine offizielle Existenz aufgab.



Die Schachbegeisterten trafen sich jedoch weiter in den örtlichen Wirtschaften – es sollen einmal deren fünf gewesen sein, von denen heute leider keine mehr existiert – und organisierten im Laufe der Zeit diverse Schachtreffs, bis man 1983 einen Neuanfang wagte und die *SG 1871 Löberitz* gründete, die sich als Rechtsnachfolger des ersten Clubs sieht und heute 54 Mitglieder hat.

Der bedeutendste der drei namentlich überlieferten Gründungsmitglieder des Clubs war wohl Friedrich Franz Ohme, 1834 geboren, Wirt des *Gasthof zur grünen Weintraube*, dem Gründungslokal des Clubs, Betreiber eines Lebensmittelladens und später Besitzer einer Ziegelei, der nach einem Konkurs 1903 den Ort verließ und unbekannt verstarb. 1992 wurde ihm ein Denkmal, ein 1,60 m hoher Obelisk aus schwarzem Granit, gewidmet.

Spiellokal unserer Frauenbundesligawettkämpfe war das Gebäude einer Landgaststätte (im Foto das Gebäude vorne rechts), die erst vor wenigen Jahren geschlossen wurde. Die ehemaligen Schankräume dienten während der Wettkämpfe dem Aufenthalt der Begleitpersonen und als Analyseraum, während die Partien in der 2020 eingerichteten Turnhalle (einem ehemaligen Veranstaltungssaal) gespielt wurden, in dem heute an drei Tagen in der Woche der Sportunterricht der örtlichen Grundschule stattfindet, zudem auch anderen Vereinen dient und insgesamt einen guten Eindruck hinterlässt.



Sehr bemerkenswert ist das Löberitzer Schachmuseum, das 2007 eröffnet wurde. Es erstreckt sich über vier Räume sowie ein Treppenhaus und beherbergt eine große Sammlung repräsentativer Schachspiele, Schachuhren und Schachtische – darunter einer von der Schacholympiade 1960 in Leipzig, von dem damals etliche Dutzend eigens für diesen Wettbewerb hergestellt worden waren und die später in Betriebschachklubs weiterverwendet wurden. Sie beinhalteten Intarsienbretter, Aufnahmen für Namensschilder sowie – nota bene – herausziehbare Aschenbecher aus Messing.

Neben Memorabilia verschiedener Turniere wie z.B. autographierter Namensschilder und Partieformulare findet man auch Sammlungen von Wimpeln, Medaillen, Abzeichen und anderer Kunstgegenstände mit Schachbezug. Hochinteressant ist die Schachbibliothek mit rund 4000 Exponaten (also etwa doppelt so groß wie meine eigene), zu der auch 600 Jahrgangsbände von Schachzeitungen gehören. Prunkstück des Museums ist die 1617er Ausgabe des ersten Schachbuchs in deutscher Sprache, *Das Schach- oder Königspiel* von Gustavus Selenus (auch bekannt als Herzog August II von Braunschweig), das ich leider nicht zu sehen bekam. Dennoch ist das Schachmuseum einen Umweg wert!





1. Frauen-Bundesliga



SV Weißblau Allianz Leipzig – Karlsruher SF und Karlsruher SF – SG 1871 Löberitz

Mit leeren Händen aus dem ersten Wochenende zurück

1.FBL • 14.-15.10.2023 • Löberitz • Von Stefan Haas

Die Termingestaltung und die Auslosung war für uns schon sehr unerfreulich; und obwohl wir natürlich froh waren, das obligatorische Heimspielwochenende auf den einzigen Termin gelegt bekommen zu haben, der nicht mit der badischen Verbandsrunde kollidierte, haben wir nun doch das Problem, dass wir die vermeintlich schlagbaren Teams in den weiten Auswärtsspielen treffen sollten, wo wir nicht alle unsere starken Spielerinnen würden aufbieten können, zumal auch die erste Doppelrunde mit der zentralen Endrunde in der Schweiz zusammenfiel. Dann mussten wir auch eine Woche vor dem Spiel Tatiana durch Jana ersetzen – das einzige, was wir schließlich nicht bedauern sollten. Eigentlich war Maria als Ersatz vorgesehen, ich wollte aber die Dritte nicht weiter berauben, doch sie fiel dann auch noch kurzfristig mit Corona aus. Nach siebenstündiger Anreise erreichten wir am Freitag, den 13.10. unser Hotel in Brehna, etwa 15 Minuten vom Spiellokal entfernt. Wie sich bald herausstellen sollte, hatten auch die Teams aus Baden-Baden und Leipzig sowie die Schiedsrichterin hier Quartier bezogen – insofern schienen wir bis dahin alles richtig gemacht zu haben. So gingen wir dann am Samstag optimistisch in das erste Saisonspiel gegen Leipzig, die eine überraschend starke Aufstellung präsentierten:

	SV Weißblau Allianz Leipzig	2130	3½ : 2½	Karlsruher SF 1853	1978
1	WIM Ulrike Rößler	2133	0 : 1	WGM Jessica Schmidt	2202
2	WGM Barbara Jaracz	2181	½ : ½	WIM Veronika Kiefhaber	2102
3	WFM Katarzyna Dwilewicz	2270	1 : 0	Rebecca Doll	1896
4	WFM Olga Hincu	2124	1 : 0	Nathalie Pellicoro	1906
5	WIM Evelyn Wagenschütz	2125	1 : 0	Julia Scheynin	1915
6	WFM Dr. Anita Just	1945	0 : 1	Jana Basovskiy	1846

Der Wettkampf verlief für uns zunächst sehr günstig: Jessica konnte schon im 6. Zug einen starken Angriff einleiten, der Dank des ungenauen Spiels ihrer Gegnerin schnell zu einer glatten Gewinnstellung und zum Sieg nach 25 Zügen führte. Veronika hatte mit Schwarz nach der Eröffnung knappen Ausgleich erreicht und konsolidierte ihre Stellung weiter, so dass sie etwa zur gleichen Zeit zum Remis kam: 1½:½. Zu diesem Zeitpunkt hatte Rebecca eine Qualität und Jana (nach offensichtlich geglückter Eröffnungsvorbereitung) einen Bauern mehr, so dass wir optimistisch in die Zukunft schauen konnten. Doch leider fand Rebecca den Gewinnweg nicht, vergab zuerst den Vorteil und brachte dann das eigentlich unnötige Qualitätsrückopfer an der denkbar

ungünstigsten Stelle, so dass sie in einem verlorenen Damenendspiel landete und aufgeben musste. Derweil lief Jana zu Höchstform auf; beide Spielerinnen hatten inzwischen ein Paar verbundener Freibauern und die Gegnerin schien mit einem Läufer gegen Janas Springer eigentlich eher im Vorteil zu sein, doch da sie es vermied, ihren letzten Turm zu tauschen, manövrierte Jana den gegnerischen König geschickt in ein Mattnetz und gewann. $2\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$. Doch leider war zu diesem Zeitpunkt bereits alles zu spät: Nathalie hatte in der Eröffnung einen Bauern geopfert (das eigentlich aussichtsreiche Kasparov-Gambit), fand aber nicht die richtige Aufstellung für ihre Figuren und bekam schließlich Probleme mit dem vorgerückten gegnerischen Freibauern auf der d-Linie, dessen Rückgewinn ihrer Gegnerin in den folgenden Verwicklungen schließlich entscheidenden Vorteil überließ: $2\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$. Julia stand in einem schwerblütigen Mittelspiel zunächst eigentlich gar nicht schlecht, doch nach einigen Abtuschen verblieben ihr zwei kaum noch bewegliche Leichtfiguren, und die Schwächung ihres Königsflügels kostete schließlich einen Bauern, wonach sie trotz zähester Gegenwehr nach und nach überwältigt wurde: $2\frac{1}{2}:3\frac{1}{2}$.

Baden-Baden gewann im Parallelkampf gegen Löberitz locker mit $5\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$



Blick in den Spielsaal während der ersten Runde, nachdem die meisten zur Eröffnung erschienenen Zuschauer sich bereits verzogen hatten. Mit dem Gesicht zur Kamera sehen wir in der vorderen Reihe v.l.n.r. Jana Basovskiy, Julia Scheynin und Nathalie Pellicoro, dahinter v.l.n.r. Rebecca Doll, Veronika Kiefhaber und Jessica Schmidt.

Am Sonntag trafen wir dann auf das Heimteam aus Löberitz, das nach den Wertungszahlen ebenfalls deutlich stärker aufgestellt war als wir.

	Karlsruher SF 1853	1978	2½ : 3½	SG 1871 Löberitz	2053
1	WGM Jessica Schmidt	2202	0 : 1	WGM Laura Rogule	2252
2	WIM Veronika Kiefhaber	2102	½ : ½	WGM Ilze Berzina	2160
3	Rebecca Doll	1896	1 : 0	WFM Anna Endress	2071
4	Nathalie Pellicoro	1906	1 : 0	WFM A.S. Ter-Avetisjana	2089
5	Julia Scheynin	1915	1 : 0	WFM Elina Otikova	2073
6	Jana Basovskiy	1846	0 : 1	Rebekka Schuster	1673

Erneut begann der Kampf sehr günstig für uns: Jana stürmte frühzeitig mit den Königsflügelbauern vor, was ihre Gegnerin zu einem riskanten Blockierungszug veranlasste, der ihren Königsflügel gefährlich entblößte. Doch Jana hatte bereits alle Figuren auf den Königsflügel gerichtet und drang gegen die schwache Verteidigung ihrer Gegnerin schnell durch. Auch bei Rebecca lief heute scheinbar alles prächtig: Nach harmloser Eröffnung konnte sie im Mittelspiel einen Bauern gewinnen, doch die Stellung verkomplizierte sich zunehmend. Nach einigen ungenauen Zügen auf beiden Seiten stand das Spiel auf Messers Schneide, doch ihre Gegnerin übersah die sich bietenden taktischen Chancen, stellte dann sogar zweizügig eine Figur ein und musste aufgeben. Veronika hatte nach ausgeglichener Eröffnung plötzlich Oberwasser und sammelte sogar einen Bauern ein. Ihre Gegnerin hielt sich ihrerseits an einem Bauern schadlos, was eigentlich hätte verlieren sollen. Doch leider ging Veronika an dieser einmaligen Chance vorbei, und die Partie endete wenig später Remis: 2½:½. Nathalie hatte in der Eröffnung eine Qualität hergeben müssen, konnte dafür aber den gegnerischen König in der Mitte festnageln. Leider fand sie nun mehrfach die richtige Fortsetzung nicht, wonach ihre Gegnerin sich konsolidieren und den Materialvorteil verwerten konnte. Jessica hatte in der Eröffnung etwas Initiative am Damenflügel, wo sich schließlich auch die Stellung öffnete. Zwar gewann bald sie eine Qualität, doch ihre Gegnerin opferte nun eine zweite Qualität. Leider traute sich Jessica nun nicht, den Turm zu nehmen – ihre Gegnerin hätte danach höchstens Ausgleich gehabt; mit einem Turm gegen zwei Springer geriet sie dann allerdings mehr und mehr in Nachteil und konnte die Stellung schließlich nicht mehr zusammenhalten. Noch ärgerlicher verlief Julias Partie: Nach äußerst zähflüssigem Verlauf und langwierigem Hin-und-Hergeziehe konnte sie im 36. Zug ein Remis durch dreifache Stellungswiederholung reklamieren, entschied sich jedoch zum Weiterspielen und zog schließlich den Kürzeren: 2½:3½. Baden-Baden gewann den Parallelkampf gegen Leipzig erneut problemlos mit 6:0.

Wir kehrten also mit leeren Händen aus Löberitz zurück, was unsere Chancen auf Klassenerhalt nun deutlich verringert hat. Es müsste im weiteren Saisonverlauf schon alles optimal ausgehen, wenn es am Ende noch reichen soll. Dabei hatten wir in beiden Kämpfen gute Chancen auf einen doppelten Punktgewinn gehabt. Es tröstet mich etwas, dass unsere Spielerinnen in beiden Begegnungen sehr mutig gespielt und offensiv ihre Chancen gesucht haben. Es kann ja nicht immer alles schiefgehen, und wir dürfen die Hoffnung noch nicht aufgeben.

Jessica Schmidt – Ulrike Rössler*(Runde 1, Brett 1)*

1.d4 g6 2.Sf3 Lg7 3.Lf4 c5 4.e3 Db6 5.Sc3 Sc6 Nicht 5...Dxb2 6.Sd5 mit großem Vorteil. 6.Sd5 Da5+ 7.Dd2 Stärker war 7.b4 Sxb4 8.Sc7+ Kd8 9.c3, doch die Komplikationen nach 9...cxd4 sind unüberschaubar. 7...Dxd2+ 8.Kxd2 Kf8 9.Sc7 Tb8 10.d5 e5 11.Lg3 f6 12.dxc6 dxc6 13.Td1 Ke7 14.Kc1 Sh6 15.a4 Ld7? Näher lag 15...Lg4. 16.Sxe5 fxe5 17.Lh4+ Lf6 18.Lxf6+ Kxf6 19.Txd7 Tbd8 20.Txd8 Txd8 21.Lc4 Td7 22.Se6 b5 23.Sxc5 Tc7 24.axb5 cxb5 25.Se4+ 1–0

Dr. Anita Just – Jana Basovskiy*(Runde 1, Brett 6)*

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e5 5.Sb5 a6 6.Sd6+ Lxd6 7.Dxd6 Df6 8.Dd1 Dg6 9.f3 Sge7 10.Sc3 Sd4 11.Se2 Sxe2 12.Dxe2 0–0 13.Le3 d6 14.g4 14...Ld7 15.h4 Tac8 16.h5 De6 17.g5 Lb5 18.Dd2 Lxf1 19.Txf1 d5 20.c3 dxe4 21.fxe4 Dg4 22.h6 Dxe4 23.0–0–0 Sc6 24.Dd3 Dxd3 25.Txd3 Tfd8 26.Tfd1 Txd3 27.Txd3 gxh6 28.Td7 hxg5 29.Lxg5 Kg7 30.Txb7 Kg6 31.Lh4 f5 32.Kd2 h6 33.Ke3 Kh5 34.Lf6 Kg6 35.Lh4 Kh5 36.Lf6 Sa5 37.Tb4 Zäher war 37.Te7. 37...Sc4+ 38.Kf3 Kg6 39.Lh4 Tc6 40.b3 Sd2+ 41.Ke2 Se4 42.c4 Td6 43.Le1 f4 44.Tb8 Kf5 45.Tg8 Tg6 46.Tf8+ Zäher war 46.Txg6 Kxg6 47.b4. 46...Tf6 47.Tg8 Sg5 48.b4 e4 49.c5 Se6 50.Lc3 Tg6 51.Th8 Auch hier war 51.Txg6 Kxg6 notwendig, obwohl 52.a4 Kf5 53.c6 Sc7 bald gewinnt. 51...Tg2+ 52.Kf1 Tc2 53.Le1 Th2 54.Kg1 Txa2 55.Txh6 Ta1 56.Kf1 Sd4 57.Th5+ Kg4 58.Th4+ Kg5 59.Th2 Sf3 60.Tc2 Txe1+ 61.Kf2 Th1 62.Tc3 Th2+ 63.Kf1 e3 0–1

Anna Endress – Rebecca Doll*(Runde 2, Brett 3)*

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d3 d6 6.b4 Lb6 7.0–0 h6 8.Sbd2 0–0 9.h3 Se7 10.Te1 Sg6 11.Sf1 c6 12.Lb3 Te8 13.Sg3 d5 14.Dc2 a5 15.a4 Dc7 16.b5 dxe4 17.dxe4 Ld7 18.c4 cxb5 19.axb5 Tec8 20.La3 a4 21.La2 Lxb5 22.Tab1 Lc6 23.Sf5 Beide gehen aufs Ganze. 23...Td8 24.c5 La5 25.Te3 Se8 26.Dc4 Td7 27.h4 Tad8 28.h5 Sf4 29.Lb2!? Besser war 29.Sd6. 29...Td1+ 30.Txd1 Txd1+ 31.Kh2 Sxh5? Notwendig war 31...Sf6. 32.Sxe5 Möglich war 32.Lxe5 oder 32.De2. 32...Kf8 In Frage kam 32...Shf6. 33.Dxf7+ Dxf7 34.Lxf7 Shf6 35.Lc4 Lc7 36.g3 Lxe5 0–1

Jana Basovskiy – Rebekka Schuster*(Runde 2, Brett 6)*

1.e4 e6 2.d3 d5 3.Sd2 Sf6 4.g3 c5 5.Lg2 Sc6 6.Sgf3 Le7 7.0–0 0–0 8.Te1 Dc7 9.c3 b5 10.a3 a5 11.De2 Lb7 12.e5 Sd7 13.Sf1 b4 14.h4 h6 15.g4 g5 16.hxg5 hxg5 17.Sg3 Kh8 18.d4 Tg8 19.Le3 Tab8 20.Dd2 Dd8 21.Kh2 Tg6 22.Th1 bxc3 23.bxc3 cxd4 24.cxd4 Sf8 Bis hierher war die Partie im Gleichgewicht geblieben, nun aber war 24...La6 notwendig. 25.Kg1+ Sh7 26.Sh5 f6? Das bringt das schwarze Kartenhaus zum Einsturz... 27.exf6 Lxf6 28.Sxf6 Dxf6 29.Sxg5 Tg7 30.Th6! De7 31.Sxe6 Tf7 32.Sg5 Tg7 33.Lxd5 Sd8 34.Lxb7 Sxb7 Auch 34...Txb7 rettet nicht. 35.Lf4 Tbg8 36.Le5 1–0

1. Spieltag 14.10.2023

In Löberitz:	SG 1871 Löberitz□	½	:	5½	OSG Baden-Baden□
	SV Weißblau Allianz Leipzig□	3½	:	2½	Karlsruher SF 1853□
In Königshofen:	SC 1957 Bad Königshofen□	3	:	3	Schachfreunde Deizisau□
	Rodewischer Schachmiesen□	½	:	5½	SK Schwäbisch Hall□
In Kiel:	SK Doppelbauer Turm Kiel□	½	:	5½	Hamburger SK□
	TuRa Harksheide□	2	:	4	SG Solingen□

2. Spieltag 15.10.2023

In Löberitz:	Karlsruher SF 1853□	2½	:	3½	SG 1871 Löberitz□
	OSG Baden-Baden□	6	:	0	SV Weißblau Allianz Leipzig□
In Königshofen:	SK Schwäbisch Hall□	4	:	2	SC 1957 Bad Königshofen□
	Schachfreunde Deizisau□	2	:	4	Rodewischer Schachmiesen□
In Kiel:	SG Solingen□	6	:	0	SK Doppelbauer Turm Kiel□
	Hamburger SK□	3½	:	2½	TuRa Harksheide□

Hendrik und Rebecca starteten bei der Badischen Meisterschaft 2023

BEM • 29.9.-3.10.2023 • Freiburg • Von Kristin Wodzinski

Das lange Wochenende wurde genutzt, um im Bürgerkeller des SK Freiburg-Zählingen den badischen Meister und die badische Meisterin zu ermitteln. Mit Hendrik konnte sich zumindest ein KSF'ler zu einer Teilnahme durchringen. An Rang 15 von 29 gesetzt, startete Hendrik als erster der zweiten Hälfte und musste sich in Runde 1 an Tisch 1 mit Jonas Rosner messen. Nach der Auftaktniederlage fand er nicht ins Turnier. Erst Runde 4 reichte zum Befreiungsschlag mit dem ersten Punkt. Darauf folgten zum Abschluss noch zwei Remispartien. Neben Hendrik spielte auch noch unsere Gastspielerin Rebecca Doll mit. Sie startete von Rang 22 ins Turnier und kämpfte gegen Sarah Hund und Johanna Ehmann um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Zur direkten Paarung kam es nicht, jedoch konnte sich Rebecca mit 3 Punkten durchsetzen und kann sich somit Badische Meisterin nennen.

Pl.	Endstand:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	FM Artem Dobrosmyslov	2308	OSG Baden-Baden	4	3	0	5½	26	154½
2.	FM Niklas Schmider	2395	OSG Baden-Baden	5	1	1	5½	26	149
3.	IM Jonas Hacker	2400	SC Eppingen	3	4	0	5	26½	151½
4.	IM Jonas Rosner	2433	SK Ettlingen	4	2	1	5	26	155
5.	Simon Max Skembris	1851	SK FR-Zählingen	4	1	2	4½	25½	142
6.	Jörg Schlenker	2118	SC Donauesch'n	3	2	2	4	26½	146
7.	FM Thilo Ehmann	2385	SGR Kuppenheim	3	2	2	4	26	150½
8.	Daniel Prill	2182	SC Heitersheim	2	4	1	4	23	139
9.	Robin Stürmer	2225	SF Merzhausen	4	0	3	4	22	148
10.	FM Max Arnold	2317	SK Ettlingen	3	2	2	4	21½	141
11.	FM Andrei Ioan Trifan	2302	OSG Baden-Baden	2	3	1	3½	26½	141½
12.	Silas Backhaus	2109	SC Sölden	3	1	3	3½	23½	142½
13.	Stefan Doll	2101	SC U'grombach	2	2	3	3	24½	136
14.	Rebecca Doll	1896	SC U'grombach	1	4	2	3	21½	126½
15.	Max Scherer	2152	SGem. Dreisamtal	1	4	2	3	20	143
16.	Anatole Schmitt	2014	SC Heitersheim	1	4	2	3	19	134
17.	Victor Stefan Ciuloi	1845	SK FR-Zählingen	2	2	3	3	17½	133½
18.	Prof. Dr. Lars Balzer	2059	OSG Baden-Baden	2	1	2	2½	23½	106½
19.	Dr. Christoph Mährlein	2000	SC Pforzheim	2	1	4	2½	22	128½
20.	Sarah Hund	2009	SK FR-Zählingen	1	2	2	2	21	109½
21.	Kolja Lauterbach	1817	SK FR-Zählingen	2	0	5	2	19	126
22.	Hendrik Hänselmann	2079	Karlsruher SF	1	2	3	2	18½	118½
23.	Lysander Miller	1626	OSG Baden-Baden	2	0	0	2	17½	37
24.	Thomas Buttenmüller	2254	SC Horben	1	1	0	1½	20½	40½
25.	Robin Langner	1878	SK FR-Zählingen	0	3	2	1½	20	100
26.	Christoph Berberich	1854	SK FR-Zählingen	1	3	3	1½	19	116½
27.	Julius Semling	2017	OSG Baden-Baden	1	0	1	1	20½	45
28.	Johanna Ehmann	1833	SK Oberkirch	1	2	4	1	18	123
29.	Johannes Semling	1938	OSG Baden-Baden	0	0	2	0	16½	50

Bezirksblitzmeisterschaften 2023

KSF dominieren das Turnier – Stefan Joeres klarer Bezirksblitzmeister

BBEM • 2.10.2023 • Pfinztal • Von Christoph Pfrommer

Die SV Pfinztal lud in diesem Jahr zu den Bezirksblitzmeisterschaften ein. Wenn ich es richtig verstanden habe, jährt sich das 75. Gründungsjahr eines Gründungsvereine (“Schachclub 1948 Berghausen” fusionierte mit “Schachfreunde Söllingen” von 1928 zur “Schachvereinigung Pfinztal”. Danke an Bernd Giacomelli für den Hinweis!)

In das bekannte, etwas enge Vereinslokal in Pfinztal-Berghausen passten genau die 25 Teilnehmer, die am Brückentag vor dem Tag der Deutschen Einheit antraten.

Die Karlsruher Schachfreunde dominierten das Turnier. Zum einen zahlenmäßig mit elf der 25 Teilnehmer. Und dann waren wir als der einzige teilnehmende Oberliga-Verein recht überlegen angetreten. An der Spitze des Turniers waren von Anfang an Stefan Joeres und Lukas Koll zu finden, in der zweiten Hälfte des Abends zog Stefan aber eindeutig davon und gewann den Bezirksblitztitel mit einem deutlichen 2-Punkte-Vorsprung. Glückwunsch! Den Oberligaspielern boten der zugleich als Spieler und Turnierleiter aktive Volker Widmann (Wiesental) und auch Jonathan Rügert (Neureut) jedoch sehr gut Paroli. In der Mannschaftswertung waren die KSF 1 (Stefan Joeres, Lukas Koll, Christoph Pfrommer und Lukas Pfatteicher) die Sieger, dahinter wurde für KSF 2 (Linus Koll, Sinan Gülsen, Dr. Achim Hoffmann und Paul Zimmermann) und Bruchsal auf Platz 2 ein Gleichstand der Punkte gezählt.

Den Preis U1800 schnappte sich verdient Sinan Gülsen (solange es noch geht, seine Zahl geht ja steil aufwärts!). Und auch der jüngste Teilnehmer Christopher Sun erhielt einen Preis. Nur einen Frauenpreis sollte der Schachbezirk zukünftig in die Ausschreibung aufnehmen; wir hatten heute drei teilnehmende Spielerinnen.

Das Turnier ging sehr freundschaftlich und zügig voran über die 15 Runden – da gebührt der Dank dem Turnierleiter Volker Widmann genauso wie allen Teilnehmern!



V.l.n.r. Achim, Sophia und Alexander Hoffmann, Stefan Joeres, Sinan Gülsen, Lukas Koll, davor Christoph Pfrommer, Lukas Pfatteicher, Christopher Sun und Linus Koll.

TURNIERE

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	Rd.6	Rd.7
1.	Stefan Joeres Karlsruher SF 1853	2232	06■1	10□1	07■1	02□½	17■1	03□1	09■0
2.	Lukas Koll Karlsruher SF 1853	2086	13■1	12□1	17■1	01■½	04□1	10□1	05■1
3.	Christoph Pfrommer Karlsruher SF 1853	2190	16□1	18■½	11□1	04■0	12□1	01■0	15□1
4.	Volker Widmann SF Wiesental	1986	19□1	11■½	18□1	03□1	02■0	06■0	17□1
5.	Lukas Pfatteicher Karlsruher SF 1853	2271	15□1	17■0	16□1	12■½	06□0	11■1	02□0
6.	Jonathan Rügert SF Neureut 1953	1949	01□0	25■1	08□1	07□½	05■1	04□1	10■½
7.	Linus Koll Karlsruher SF 1853	2083	08□1	21■1	01□0	06■½	16□0	15■0	11□1
8.	Lukas Hochscheid SSV Bruchsal	1877	07■0	22□1	06■0	14□1	20■1	17□½	12■½
9.	Sinan Gülsen Karlsruher SF 1853	1791	11□0	24■1	21□1	10□0	13■1	19■1	01□1
10.	Christian Bouillon SK 1926 Ettlingen	2066	14□1	01■0	13□1	09■1	11□1	02■0	06□½
11.	Martin Werner SSV Bruchsal	2077	09■1	04□½	03■0	18□1	10■0	05□0	07■0
12.	Joscha Schmitt-Schott SSV Bruchsal	2046	24□1	02■0	25□1	05□½	03■0	16■1	08□½
13.	Bernd Giacomelli SK Durlach	1926	02□0	14■1	10■0	25□1	09□0	21■1	19□1
14.	Silke Pollandt SV Pfinztal	1736	10■0	13□0	23■0	08■0	+	25□1	22□1
15.	Ralph Pollandt SV Pfinztal	1972	05■0	20□1	19■0	23□½	18■1	07□1	03■0
16.	Andrei Macarie SV Pfinztal	1932	03■0	23□1	05■0	22□1	07■1	12□0	20■1
17.	Dr. Achim Hoffmann Karlsruher SF 1853	2056	20■1	05□1	02□0	19■1	01□0	08■½	04■0
18.	Tim Geweniger SSV Bruchsal	2042	23■1	03□½	04■0	11■0	15□0	+	21□1
19.	Sophia Hoffmann Karlsruher SF 1853	1523	04■0	+	15□1	17□0	23■1	09□0	13■0
20.	Alexander Hoffmann Karlsruher SF 1853	1682	17□0	15■0	24□1	21■1	08□0	22■1	16□0
21.	Paul Zimmermann Karlsruher SF 1853	1979	22■1	07□0	09■0	20□0	25■1	13□0	18■0
22.	Christopher Sun Karlsruher SF 1853	1405	21□0	08■0	+	16■0	24□1	20□0	14■0
23.	Jan Keller SSV Bruchsal	1576	18□0	16■0	14□1	15■½	19□0	24■0	+
24.	Nico König SV Pfinztal	1595	12■0	09□0	20■0	+	22■0	23□1	25■1
25.	Josefine Widmann SF Wiesental		+	06□0	12■0	13■0	21□0	14■0	24□0

TURNIERE

Rd.8	Rd.9	Rd.10	Rd.11	Rd.12	Rd.13	Rd.14	Rd.15	Pkt.	Bu.	So.B.
04□1	08■1	05□1	11■1	13■1	15□1	12□1	18■1	13,5	132,5	117,75
06□1	03■0	09□1	08■0	07■0	16□1	11■1	15□1	11,5	135,0	99,25
09■1	02□1	10■1	06□1	08□1	07■0	05□0	17■1	10,5	135,0	89,50
01■0	15□1	14■1	10□1	09■0	08□1	07□1	05■0	9,5	135,0	78,00
18■1	13□1	01■0	07□0	22■1	09□1	03■1	04□1	9,5	132,0	76,50
02■0	09□1	12□1	03■0	14■1	11□0	13■1	16□½	9,5	131,0	74,75
17■1	10■0	19□1	05■1	02□1	03□1	04■0	22■1	9,5	130,0	78,75
13□1	01□0	18■1	02□1	03■0	04■0	10□1	23□1	9,0	128,0	67,75
03□0	06■0	02■0	18□1	04□1	05■0	23■1	25■1	9,0	117,0	59,50
16■1	07□1	03□0	04■0	15■0	19□1	08■0	20■1	8,5	134,0	67,75
23□1	+	15■1	01□0	16■½	06■1	02□0	24■1	8,0	121,0	49,50
15■0	20□1	06■0	14□0	+	23□1	01■0	21■1	8,0	108,0	38,25
08■0	05■0	22□1	20■1	01□0	24■1	06□0	+	8,0	107,0	36,50
24■1	16□1	04□0	12■1	06□0	21■0	20□1	19□1	8,0	93,5	38,00
12□1	04■0	11□0	25■1	10□1	01■0	+	02■0	7,5	114,5	43,00
10□0	14■0	21□½	+	11□½	02■0	24□1	06■½	7,5	109,0	41,25
07□0	18□0	24■1	22■0	25□1	+	21□1	03□0	7,5	108,5	37,00
05□0	17■1	08□0	09■0	24■1	22□½	25■1	01□0	7,0	104,5	30,50
20□0	25■1	07■0	24□1	21□½	10■0	22□1	14■0	6,5	94,5	25,00
19■1	12■0	+	13□0	23■½	25□1	14■0	10□0	6,5	91,0	24,50
+	24□1	16■½	23□0	19■½	14□1	17■0	12□0	6,0	92,0	24,50
25□1	23■1	13■0	17□1	05□0	18■½	19■0	07□0	5,5	94,0	20,00
11■0	22□0	25□1	21■1	20□½	12■0	09□0	08■0	5,0	92,5	22,00
14□0	21■0	17□0	19■0	18□0	13□0	16■0	11□0	3,0	93,5	6,00
22■0	19□0	23■0	15□0	17■0	20■0	18□0	09□0	1,0	97,0	0,00

TURNIERE

Heidelberger Schachherbst vom 29.9. bis 3.10.2023:

Pl.	Endstand A-Open:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	FM Tobias Vöge	2255	HSK Lister Turm	5	2	0	6	28½	23½
2.	FM Oliver Stork	2310	Klub Kölner SF	5	2	0	6	28	23
3.	Daniel Schmitt	2092	OSG Baden-Baden	4	3	0	5½	29	23
13.	Hannes Metzinger	2114	Karlsruher SF 1853	3	4	0	5	25½	17
46.	Dr. Achim Hoffmann (157 Teilnehmer)	2056	Karlsruher SF 1853	1	6	0	4	22	12¾
Pl.	Endstand B-Open:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Niklas Weigt	-----		5	2	0	6	31	25½
23.	Alexander Hoffmann	1682	Karlsruher SF 1853	4	2	1	5	24	19¼
37.	Carlos Tesch	1621	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	25½	15¼
100.	Sophia Hoffmann (189 Teilnehmer)	1522	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	18½	8¼

Herbstopen in Baden-Baden vom 1. bis 5.11.2023:

Pl.	Endstand A-Open:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Erik Foerster	2150	Sfr.Heidesheim	5	2	0	6	31½	26
2.	IM Igor Solomunovic	2275	Slavija Karlsruhe	5	1	1	5½	29½	22½
3.	Maxime Sav. Schmidt	1889	Frankreich	5	1	1	5½	28½	20½
4.	FM Veaceslav Cofmann	2236	SC Eppingen	4	2	1	5	30½	21
14.	Alexander Hoffmann	1576	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	26	12
20.	Mara Haug	1685	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	25½	8¾
30.	Sinan Yilmaz Guelsen	1206	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	21½	7½
43.	Dr. Achim Hoffmann (43 Teilnehmer)	2033	Karlsruher SF 1853	0	1	0	0½	20	1¾
Pl.	Endstand B-Open:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Paulina Stasaitis (24 Teilnehmer)	1377	SG KK H'tübingen	5	1	1	5½	26½	19½
Pl.	Endstand C-Open:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Noé Guilbert	967	SC Neumühl	5	2	0	6	30	25
2.	Linus Sonnenfeld	1222	SK Freiburg West	4	3	0	5½	29	21¾
6.	Kalle Maier	1318	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4½	30	17½
7.	Kairui Liu	1192	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	29	15¼
14.	Maximilian Müller	1268	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	28	11¾
17.	Dr. Axel Müller (26 Teilnehmer)	931	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	23½	8½

Baden-württembergische Familienmeisterschaft 2023

Familie Schmidt in Stuttgart erfolgreich

Baden-Württembergische Familienmeisterschaft • 4.11.2019 • Stuttgart • Von Stefan Haas

Am Samstag, den 4. November wurde nach dreijähriger Corona-Pause die 11. Baden-Württembergische Familienmeisterschaft im Stuttgarter AWO-Haus mit 34 Teams ausgespielt. Das letzte derartige Turnier hatte 2019 in Lahr stattgefunden; damals waren die Joeres-Brüder Zweite geworden sowie die Vater-Sohn Teams Wegmer und Klingenberg im Mittelfeld gelandet. Diesmal waren die Karlsruher Schachfreunde nur durch Jessica Schmidt vertreten; ihre Kinder spielen ja nun etwas heimatnäher beim SV Stuttgart-Wolfbusch. Am Turnier waren die drei ältesten, Emelie, Sophie und Jan beteiligt.

Das Favoritenteam aus Untergrombach besiegte zwar seine württembergischen Rivalen, gab jedoch zwei Mannschaftsremisen an die Teams auf Rang 3 und 4 ab und wurde schließlich aufgrund der etwas schwächeren Brettpunktezahl nur Vizemeister.

Jessica und Jan landeten als bestes Team mit großem Spielstärkeunterschied auf dem fünften Platz, was nicht zuletzt dem starken Spiel von Jan zu verdanken war, der alles weghaute, was nominell nicht deutlich stärker war als er selbst.

Auch Emelie und Sophie spielten ein gutes Turnier und ließen dabei zahlreiche Teams mit deutlich besseren Wertungszahlen hinter sich. Am Ende erhielten durften die beiden sich sogar über einen Pokal freuen.



Pl.	Br.	Endstand	DWZ	Verein	M.P.	+	=	-	Brett-P.
1.	1	Dominik Gheng	2103	SF Deizisau	12 - 2	5	1	1	6,5
	2	Simona Gheng	1993			5	2	0	6,0
2.	1	Alexander Doll	2188	SC Untergrombach	12 - 2	3	2	2	4,0
	2	Stefan Doll	2115			7	0	0	7,0
3.	1	Moritz Hurm	2066	SGKK H'tübingen	11 - 3	2	1	1	2,5
	2	Marius Hurm	2031			2	1	1	2,5
	E	Yannik Hurm	1836			5	1	0	5,5
4.	1	Lauritz Jansen	2108	SGKK H'tübingen	11 - 3	5	2	0	6,0
	2	Jörg Jansen	1926			3	2	2	4,0
5.	1	Jessica Schmidt	2179	Karlsruher SF 1853	10 - 4	4	3	0	5,5
	2	Jan Schmidt	1415	SV S-Wolfbusch		5	0	2	5,0
.....									
11.	1	Emelie Schmidt	1086	SV S-Wolfbusch	8 - 6	3	0	4	3,0
	2	Sophie Schmidt	1167			5	0	2	5,0

Isle of Man Grand Swiss 2023

Schach, Wind und Wellen

Open • 21.10.-5.11.2023 • Douglas IOM • Von Anja Landenberger

Vier Jahre nach der ersten Ausgabe traf sich diesen Herbst die Weltelite zum Grand Swiss bzw. Women's Grand Swiss wieder auf der Isle of Man. Daneben fand ein Turnier für unter 2150 ELO statt, an dem ich teilgenommen habe. Die Vorfreude war groß, endlich Urlaub zu machen, meinem Hobby zu frönen und zudem einige Freunde und Bekannte zu treffen.

Jovanka hatte ich schon ewig nicht mehr gesehen, sodass ich glücklich war, sie (fast) jeden Tag zum Lunch zu treffen. Sie erwies sich als große Tee-Liebhaberin – sie ist halt Engländerin. An Sandwich zum Mittagessen musste ich mich etwas gewöhnen. Das Frühstück in meinem Bed & Breakfast war wieder erstklassig, wenn auch etwas Eier- und Speck-lastig. Jovanka trat dieses Mal nicht als Spielerin an, sondern als Kommentatorin in Erscheinung. Seit ein paar Jahren ist sie mehr in dieser Rolle unterwegs. Als Kommentatorin entfällt zwar die Vorbereitung auf einen Gegner, jedoch muss man jeden Tag arbeiten, bis nahezu alle Partien beendet sind. Auf Schiedsrichter trifft dies natürlich ebenfalls zu. Kommentatoren müssen die ganze Zeit reden und sich immer und immer wieder in unterschiedliche Stellungen hinein-denken. Das ist ziemlich anstrengend.

Ich blieb zwei Wochen auf der Insel, obwohl mein Turnier nur 7 Runden hatte. Die Topturniere gingen über 11 Runden. In den ersten Tagen meines Aufenthaltes konnte ich so bei den guten Spielern zuschauen oder mich in den Kommentierungsraum setzen. Als Veranstaltungsort fungierte die altherwürdige Villa Marina in der Hauptstadt Douglas. Das Gebäude befindet sich direkt an der Promenade. Von meinem Spielsaal aus konnte man das Meer sehen. Die Spieler des (Women's) Grand Swiss mussten sich vor Betreten des Spielbereichs Sicherheitschecks unterziehen und wurden nach Beendigung ihrer Partie aufgefordert, den Bereich zügig zu verlassen. Die Spiele in der Royal Hall konnte man wie im Theater vom Balkon aus beobachten. Von oben hatte man ausreichend Sicht und der Veranstalter reduzierte durch den Abstand die Betrugsmöglichkeiten. Ein Schiedsrichter war ebenfalls auf dem Balkon, um auffällige Aktivitäten (z.B. Benutzen des Handys durch Zuschauer) zu unterbinden. Es gab einen Analyseraum für alle Turniere, weshalb man sich dann auch mal seine eigene Partie direkt neben zwei GM anschaute. Die guten Spieler sahen das ziemlich entspannt, da es auf so einer kleinen Insel kaum Fans gibt, die die Spieler bedrängen. So gab es ein paar Kinder mit Autogrammwünschen und eine Frau aus Wales, die in diesem Jahr schon mindestens fünf große Turniere in Europa besucht hat, um Unterschriften zu sammeln und Fotos zu schießen.

In meinem Turnier, dem Major & Minor, kämpften 40 Spieler an den Brettern. Ursprünglich sollten zwei Turniere mit je 20 Spielern stattfinden, doch wurden sie zusammengelegt. Bei der Preisverteilung wurde getrennt gewertet, sodass selbst ich noch einen Preis erhalten habe. Die Qualität meines Spiels war durchaus ausbaufähig. Insbesondere mit Schwarz ging gar nichts (0/4). Die Ausbeute mit Weiß sah mit 2½/3

erfreulich aus. An dem Turnier hat bestimmt über die Hälfte, wie ich auch, bereits vor vier Jahren teilgenommen. Manch einer kommt schon seit vielen Jahren auf die Insel. Vor dem Grand Swiss gab es bereits lange Jahre ein starkes Open. Das Turnier hat einen familiären Charakter. Die Anzahl an Teilnehmern ist überschaubar. Man kennt sich. Mit meinen Mitstreitern bin ich des Öfteren abends Essen gegangen. Es kann dann schon ermüden, wenn man mehrere Stunden mit einem Engländer, einem Schotten, einem Iren, einem Ami, einem Niederländer und einem Manx zusammensitzt und verschiedene Akzente auf einen einwirken. Allerdings macht es einfach Spaß mit so einem bunten Haufen auszugehen. Zum Abschluss des Turniers gab es am Abend der letzten Runde ein Buffet mit Siegerehrung und geselligem Beisammensein. Selbst der Turnierchef und seine Frau mischten sich unter die Leute. Es ist super, dass auch unser Turnier wertgeschätzt wurde.

Zwei Tage später fand an selber Stelle die Abschlussveranstaltung des (Women's) Grand Swiss statt. Es war ein fröhliches Treiben. Die Deutschen und Pragg spielten Tridem, später blitzten die Holländer. Die Siegerehrung wurde von zwei Radiomoderatorinnen geleitet. Offenbar haben sie vorher fleißig die Namen der Spieler geübt, doch nicht jeder Name ging einfach über die Lippen. Es hat Spaß gemacht, an dem Abend dabei sein zu dürfen.

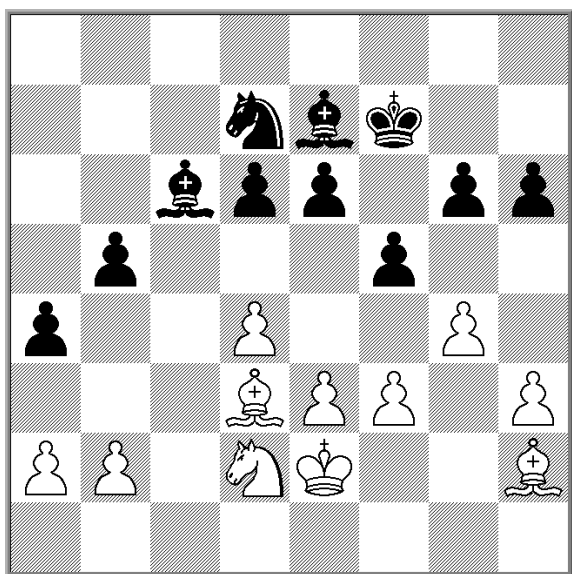
Zu einem Urlaub gehört für mich auch, die Gegend zu erkunden. Auf Isle of Man gibt es eine Handvoll kleiner Städtchen, ein paar Burgen bzw. Burgruinen und noch älteren Zeichen der Menschheit wie Menhire. Es verkehrt eine alte elektrische Bahn und eine Dampflok, zumeist nimmt man den Bus. Auch wenn die Insel klein ist, braucht man mit dem Bus schon mal 50 Minuten, um von Douglas an der Ostküste nach Peel an der Westküste oder nach Port Erin am Süzipfel zu gelangen. Auch Laxey und Ramsey, ein gutes Stück nördlich von Douglas, habe ich besucht. Überall sieht man Fischerboote in den Häfen. So Küstenstädtchen haben schon ein anderes Flair als die Dörfer bei uns im Süden. Besonders erholsam fand ich die Wanderungen im Grünen und entlang von Felsenküsten. Bei sehr viel Wind und leider oftmals Regen habe ich die Ausflüge genossen. Den Wellen konnte ich stundenlang zugucken. Das war ein toller Urlaub mit einem gemütlichen, leider wenig erfolgreichen Turnier und wunderschönen Erinnerungen.

Pl.	Endstand Major/Minor	TWZ	Land	Gruppe	+	=	-	Pkt.	M.B.	Bu.
1.	Koichi B. Nicholas	2139	ENG	Major	6	0	1	6	25	31
2.	WFM Triin Narva	2093	EST	Major	5	2	0	6	25½	32½
3.	David J. Spence	2133	ENG	Major	4	2	1	5	22	32
4.	FM Oliver A. Jackson	2072	ENG	Major	4	2	1	5	20½	29
5.	WCM Nina Pert	2043	ENG	Major	4	1	2	4½	21	27½
6.	AFM Wadhwa Prateek	1623	IND	Minor	4	1	2	4½	20½	31½
7.	CM Alan J. Walton	2051	ENG	Major	3	3	1	4½	19	26½
8.	Sylvester Sipos	1950	IOM	Major	4	1	2	4½	18	26
9.	Zahed Miah	1802	IOM	Major	4	1	2	4½	18	25½
28.	Anja Landenberger (40 Teilnehmer)	1732	GER	Minor	2	1	4	2½	10½	24½

Anja Landenberger – Chris Armstrong

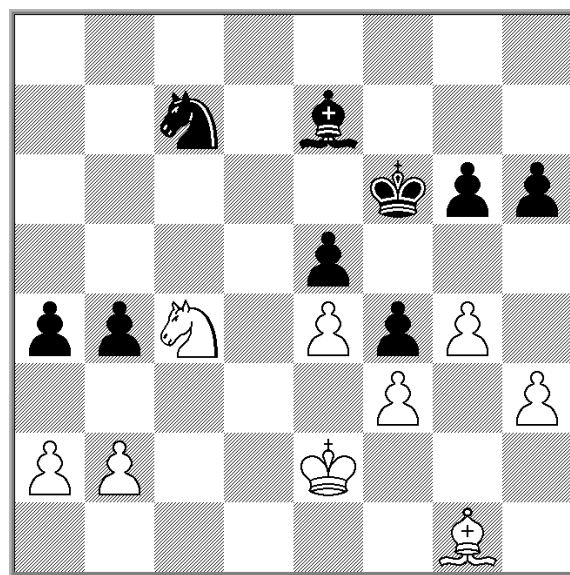
(Runde 2, Brett 17)

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.Lf4 b6 4.e3 Lb7 5.Sbd2 Le7 6.h3 0–0 7.c3 c5 8.Le2 cxd4 9.cxd4 In Frage kam auch 9.exd4 d6 10.0–0 Sbd7 11.a4 Dc7 12.Te1 Sd5 13.Lh2 S7f6 14.a5 etc. 9...d6 10.0–0 Sbd7 11.Da4 Möglich war auch 11.Tc1 Tc8 12.Da4 Tc7 und die Stellung bleibt weiterhin ausgeglichen. 11...a6 12.Tfc1 b5 13.Dd1 Db6 14.Tc2 Tac8 15.Tac1 Txc2 16.Txc2 Tc8 17.Ld3 Da hätte er auch schon im 8. Zug hingehen können. 17...Txc2 18.Dxc2 Dc6 19.Kf1 Dxc2 20.Lxc2 h6 21.Lh2 Sb6 22.Ld3 Etwas besser war 22.Se1 Ld5 23.a3 oder 23.b3; einen Vorteil erreicht Weiß damit nicht. 23...Sbd5!? Hier konnte Schwarz mit 22...Sa4 unangenehm werden, z.B. 23.b3 Sc3 24.a3 Sfd5 (*besser als 24...d5 25.b4*) und nun wäre 25.e4 weniger gut wegen 25...Sb6 und die Drohung 26...d5 überlässt Schwarz etwas Vorteil. 23.Se1 Sb4 24.Lb1 a5!? Schwarz beginnt hier seine Stellung zu lockern; die Löcher werden sich irgendwann rächen. 25.Sd3 Sxd3 26.Lxd3 Lc6 27.Sb3 a4 28.Sd2 Sd7 29.f3 f5 30.Ke2 g6 31.g4 Kf7



32.Sb1! Der Springer will von c3 aus die vorgerückten Damenflügelbauern an-

greifen. Schwarz verhindert das, doch die schon zu weit vorgerückten Bauern werden immer schwächer. **32...b4 33.Sd2 Kf6 34.Sc4 e5 35.dxe5+ dxe5 36.Sa5 Ld5 37.Lc4 Sb6 38.Lxd5 Sxd5 39.Sc4 f4** Schwarz ist gezwungen, die Stellung zu schließen, da der Bauer e5 anders nicht zu retten ist. **40.e4 Sc7 41.Lg1**



41...Sb5!? Kaum besser war 41...a3 42.bxa3 bxa3 43.Sb6 und weiter mit a) 43...Ke6 44.Kd3 h5 45.Lf2 Sa6 46.Sd5 Lc5 47.Sc7+ Kd6 48.Sxa6 Lxf2 49.Kc4 oder b) 43...Sa6 44.Sd5+ Kf7 45.Sxe7 Kxe7 46.Kd3 Kd7 47.Kc4 Kc6 48.La7 h5 49.gxh5 gxh5 50.h4; in beiden Fällen wird Zugzwang des Spiel entscheiden. **42.Sb6 a3** Der Versuch 42...Sc3+?! ist interessant, aber zum Scheitern verurteilt. Wie leicht ersichtlich verliert 43.bxc3 b3 44.axb3 a3!, doch 43.Kd3 Sxa2 44.Sxa4 bringt den Springer ins Abseits; Weiß kommt nach 44...Sc1+ (*das Einschalten von 44...Kg5 45.Lf2 hilft auch nicht*) 45.Kc4 Se2 46.La7 in Vorteil. **43.Sd5+ Ke6 44.bxa3 bxa3 45.Sxe7 Kxe7 46.Lc5+ Kd7 47.Kd3 Kc7 48.Kc4 Kc6 49.h4 h5 50.g5 1–0** Ein richtig schön anzusehendes Geduldsspiel! [Stefan Haas]



Anja während der letzten Runde

(© John Saunders iomchess.com/gallery)



Blick in den Turnersaal des Major/Minor-Turniers (© John Saunders iomchess.com/gallery)

Europäische Jugendeinzelmeisterschaften 2023

EJEM • 5.-14.9.2023 • Mamaia ROM • Von Mara Haug

Vom 5. bis 14. September fand die Europäische Jugendeinzelmeisterschaft in Mamaia in Rumänien statt. Ich spielte dabei in der Altersklasse „Girls 14“ mit. Mein Vater begleitete mich dorthin.

Schon bei der Anreise lagen die Nerven kurz blank. An der Sicherheitskontrolle im Flughafen waren nicht genug Kontrollschleusen geöffnet, weshalb sich eine sehr lange Schlange gebildet hatte und absehbar war, dass wir so vermutlich den Flug verpassen würden. Zum Glück warteten am Ende alle Flieger und wir konnten verspätet abheben. Am Bukarester Flughafen nahmen wir einen der vom Ausrichter organisierten Busse zu unserem Hotel. Die Busfahrt zog sich leider in die Länge, da wir im Stau standen. Als wir dann endlich abends beim Hotel ankamen, waren wir hungrig, aber glücklich, endlich angekommen zu sein.

Wir waren zusammen mit den meisten aus der deutschen Delegation im Hotel Comandor untergebracht. Von dort waren es ungefähr 10 Minuten Fußweg zum Restaurant, das den Altersklassen U12(w) bis U18(w) als Spielsaal diente. Der Spielsaal für U8(w) und U10(w) lag auch in der Nähe. Im Spielsaal der Älteren fand auch die Eröffnungsfeier statt, die aus einigen feierlichen Reden und schließlich dem Eröffnen der ersten Runde bestand.

Täglich gab es nur eine Runde, welche immer um 14:00 Uhr begann. In der Mitte des Turniers gab es sogar einen spielfreien Tag. Der Modus der Partien war mit 90min + 30sek Inkrement ab dem ersten Zug kürzer als normal und das, obwohl nur eine Runde am Tag gespielt wurde.

In der ersten Runde spielte ich gegen meine Kontrahentin aus Rumänien nach einer recht langweiligen Partie leider nur Remis, trotz ihrer schwächeren ELO von ca. 1200. In den darauffolgenden Runden bis Turnierende gewann und verlor ich immer abwechselnd. Die Partien, die ich gewann, waren meist leicht für mich zu entscheiden und ich konnte schnell Vorteil und den damit verbundenen Sieg erringen. Die Partien, die ich verlor, spielte ich gegen stärkere Gegner, die die Partien auch leider meist recht eindeutig gewannen. Eine Runde stach hervor, da die Partie erst nach 90-zügigem Blitz an meine Gegnerin ging, da ich unter Zeitdruck in einer Stellung mit klarem Vorteil eine Figur einstellte. In der Zeit, in der ich nicht spielte, bereitete ich mich mit meinem mir von der DSB gestellten Trainer Hendrik Hoffmann viel vor bzw. nach. Auch nahm ich das Badeangebot, das durch direkten Zugang zum Meer und Hotelpool gegeben war, gerne wahr. Besonders Spaß machte dies mit Freunden, die ebenfalls mit der deutschen Delegation anwesend waren. Die Eltern und Trainer



Mara im deutschen Nationaltrikot

spielten in ihrer Freizeit gerne zusammen Volleyball oder Skat. Abends gingen wir zweimal zusammen mit anderen Spielern und Eltern aus der deutschen Delegation in ein lokales Restaurant, da das Essen im Hotel leider etwas verbesserungswürdig war. Am letzten Tag gab es noch eine Abschlussveranstaltung, wobei ein rumänischer Volkstanz aufgeführt wurde und ein rumänischer Sänger auftrat. Anschließend ging es zur Siegerehrung über, wobei Deutschland sich zwei Medaillen sichern konnte (ein 2. Platz in der U10w und ein 3. Platz in der U12).

Bei der Abreise fuhren wir wieder mit einem Bus des Ausrichters zum Bukarester Flughafen. Dort verspätete sich unser Flug um ca. 1h und wir verpassten daher unsere Bahn in Frankfurt. Nachdem wir dann mit einem nachfolgenden Zug nach Hause gelangt waren, waren wir nach einem anstrengen Reisetag vollkommen geschafft, aber froh, mit einer super Erfahrung im Gepäck wieder zu Hause zu sein.

Pl.	Endstand U14w:	TWZ	Land	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.	Rtg+/-
1.	Kesaria Mgeladze	1994	GEO	7	1	1	7,5	47,0	51,0	+18,0
2.	Mariam Tsetskhladze	1842	GEO	6	2	1	7,0	49,5	53,5	+69,2
3.	Sofia Moskalets	1908	UKR	7	0	2	7,0	44,5	48,0	+25,6
4. WFM	Anastasia Kirtadze	2015	GEO	5	4	0	7,0	44,5	47,5	+ 8,0
16.	Veronika Lorenz	1790	GER	5	1	4	5,5	44,0	46,5	+ 1,2
39.	Mara Haug (KSF)	1728	GER	4	1	4	4,5	36,0	38,5	-36,8
56.	Johanna Richter	1518	GER	2	3	4	3,5	40,0	42,5	- 6,0
(73 Teilnehmerinnen)										

Mara Haug – Inbal Javriel (1422)

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.c4 Dc7 6.a3 Sf6 7.Sc3 Sc6 8.Le3 Le7 9.Le2 0-0 10.0-0 Se5 11.Tc1 d6 12.f4 Sed7 13.b4 b6 14.Ld3 Lb7 Weiß hat sich bis hierher sehr schön aufgebaut. 15.f5 Die Engines finden 15.g4 Tac8 16.g5 Se8 17.Dd2 genauer, doch der Textzug ist völlig in Ordnung. 15...e5 16.Sb3 Lc6 Schwarz sollte sich hier mit 16...Tfc8 17.g4 h6 18.h4 Sh7 verteidigen. 17.Kh1 Tac8 18.Tg1 Dd8 19.g4 Se8 Auch hier war 19...h6 besser, da 20.g5 wegen des nicht ausreichend gedeckten Läufers g5 noch nicht geht, man sehe 20...hxg5 21.Lxg5 Sxe4! 20.g5 Dc7 21.Tg3 f6 22.g6 h6 23.Dd2 Sb8 24.Lxh6 gxh6 25.Dxh6 Ld8 26.g7 Sxg7 27.Tcg1 Tf7 28.Th3 Kf8 29.Dh8+ Ke7 30.Txg7 Le8 31.Sd5+ 1-0 [sh]

Mara Haug – Lotus Decraene (1525)

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Le7 8.Df3 Sc6 Besser 8...Sbd7 oder 8...Dc7. 9.0-0-0 Db6 10.Sxc6 Dxc6 11.Le2 b5? Schon der entscheidende Fehler. Notwendig war 11...0-0. 12.e5 Sd5 13.Sxd5 exd5 14.Lxe7 Kxe7 15.Txd5 Lg4 16.exd6+ Kf6 Auf 16...Kf8 gewinnt 17.Dxg4 Dxd5 18.Lf3 Dxd6 19.Lxa8 etc. und auf 16...Kd8 folgt 17.Dxg4 Dxd5 18.Dxg7 Te8 19.Df6+ Kc8 20.Dc3+ Kd7 21.Dc7+ Ke6 22.Lg4+ Kf6 23.Dc3+ Kg6 24.f5+ mit baldigem Matt. 17.Tf5+ Gewinnt die Dame, doch mit 17.De4 konnte man direkt auf Matt spielen, z.B. 17...The8 18.Dd4+ Ke6 (nicht 18...Kg6 19.Tg5+ Kh6 20.Dxg7#) 19.Lxg4+ f5 20.Txf5 etc. 17...Lxf5 18.Dxc6 Thc8 19.Db7 Txc2+ 20.Kd1 Tac8 21.De7+ 1-0 [sh]

Badische Mannschaftsmeisterschaft U8 und U10

Zwei dritte Plätze für die KSF-Kids

BMP • 16./17.9.2023 • Walldorf • Von Lukas Koll

Endlich durften sich auch die U10er beweisen und an der Badischen Mannschaftsmeisterschaft U10 in Walldorf in der Astoria-Halle spielen. Ich erinnere mich aber noch daran, dass ich schon vor ungefähr 10 Jahren in der Halle zum ersten Mal dabei war. Es kann sein, dass einige unserer Teilnehmer sogar jünger sind als meine Bekanntschaft mit der Astoria-Halle. Aber genug Papier und Tinte verschwendet und in alten Zeiten geschwelgt. Dieses Mal dreht es sich um die neue Generation.

Ich durfte zum ersten Mal die Mannschaften für ein Turnier melden und mich um die umfangreiche Organisation kümmern. Es können maximal vier Spieler einer Mannschaft pro Runde gleichzeitig spielen. Die Mannschaften setzten sich wie folgt zusammen (Setzliste von links nach rechts):

- 1. Mannschaft: Christopher, Antoni, Kairui, Leon, Qiqi
- 2. Mannschaft: Ben, Eason, Erik, Frederik, Eliana

Die 1. Runde wurde mit einem Vereinskampf beider Mannschaften ausgelost, so wie es immer ist, wenn man mit mindestens zwei Mannschaften antritt. KSF 2 versus KSF 1: Schon bei Rundenbeginn führte KSF 2 mit einem Kampfflos am vierten Brett. Denn nach der Abgabe der Aufstellungen kam es dazu, dass zwei Spieler von KSF 1 noch nicht da waren. Dass ein Spieler fehlt, war von Anfang an klar, aber unser zweiter Spieler musste leider sehr kurzfristig absagen. Zwar war diese Ausgangssituation ungünstig, was aber nicht schlimm war, denn der Kampfgeist von KSF 1 war nun so groß, dass sich KSF 2 mit einer Niederlage von 3:1 abfinden musste. Das gesamte Team ließ aber die Köpfe nicht hängen, hat weitergekämpft und wusste, dass die Badische Mannschaftsmeisterschaft nicht leicht werden wird. Denn bei diesem Turnier können sich die Erst- und Zweitplatzierten für die Deutsche Vereinsmeisterschaft 2023 in Magdeburg qualifizieren. In der 2. Runde spielte KSF 2 gegen Walldorf 2 und hier gewannen wir mit 3:1. Nicht nur KSF 2 siegte überragend, sondern auch KSF 1 siegte mit einem 3:1 gegen die starken Ettlinger, die uns ab morgen sehr stark auf die Pelle rücken werden.

Denn gegen die ebenso starken Schachspieler aus Heidelberg musste sich KSF 1 in der 3. Runde leider mit einem 1:3 geschlagen geben und Ettlingen war uns mit Mannschaftspunkten gleich auf. KSF 2 konnte gegen Walldorf 1 ein gutes 2:2 erzielen und war unserer ersten Mannschaft mit einem ganzen Mannschaftspunkt weniger dicht auf den Fersen. Somit zeigte sich, dass es bei KSF 1 immer weiter bergab ging, was aber passieren kann, wenn es mal nicht gut läuft. Am Ende des Tages flossen viele Tränen bei unseren Ersten. Natürlich ist es nicht einfach, als Favorit des Turniers dazustehen und die zu erwartende Leistung zu erbringen. Denn wie wir alle wissen, ist die DWZ nicht immer aussagekräftig. Jeder kennt es, dass es mal nicht gut läuft oder die Gegner super toll spielen.

Aber ich bin sehr stolz auf die Spielenden von beiden Mannschaften, dass sie alles geben und wegen solchen Ereignissen nicht einknicken, sondern sich selbst trösten

und aufmuntern. Das ist richtiges Teamwork und Kampfgeist, den man nicht in jeder Mannschaft sieht. Nicht nur unsere zwei Mannschaften kämpfen um den Titel, sondern auch jede andere Mannschaft, sowie jeder andere Spieler will gewinnen. Wir sind demnach laut der DWZ der Favorit, was aber nur auf dem Papier steht. Auf dem Brett stehen die Figuren, die unsere Spielstärke und unser Können durch unsere Züge widerspiegeln. Morgen ist es also entscheidend! Ich vermute, dass Heidelberg und Ettlingen in der 4. Runde gegeneinander spielen. Jedenfalls wird dieser Kampf alles entscheiden und es steht noch alles offen. Zwar kann ich das morgige Ergebnis nicht vorhersehen, doch eines kann ich vorhersagen: unsere Spieler werden alles geben. Denn wenn es nicht gut läuft, muss man sich eben aufrappeln. Überschreitet eure Grenzen KSF 1 und KSF 2!!! Genau im zweiten Stock der Astoria Halle, genau morgen!!! Ich drücke euch die Daumen und wünsche euch alles Gute sowie tolle Partien und bis morgen.

An Tag zwei spielte auch die U8 in der Badischen Mannschaftsmeisterschaft U8. Hier startete es auch etwas chaotisch, aber anders → „Wo sind die kleinen Zwerge?“ „So viele U8er, auf die man ein Auge haben muss“. Hier spielten wir aber mit drei Mannschaften à zwei Spieler. In der U10 begann die 4. Runde mit vier Spielern bei KSF 2 und mit drei bei KSF 1. Das hieß für uns, einfach weiterhin zu kämpfen und alles zu geben. Während ich den Bericht geschrieben habe, erhielt ich schon die Rückmeldung, dass KSF 2 mit 2:0 führte. ☺ Sie gewannen 3:1 und waren mit fünf Mannschaftspunkten gleichauf mit KSF 1, die gerade 2:2 gespielt hatte. Für KSF 2 lief es soweit super, bei KSF 1 eher nicht. Daher werden wir aus diesen Fehlern lernen müssen! Bei der U8 spielten folgende Mannschaften:

- KSF 1: Ben, Finn
- KSF 2: Ruoran, Benjamin
- KSF 3: Mykhailo, Mark

Ben und Finn hatten bis jetzt beide alle zwei Runden gewonnen. Der sehr selbstbewusste Benjamin meinte, er hat gut gespielt, musste aber zwei Punkte abgeben → hörte sich für einen 5-Jährigen nicht schlecht an. Auch Ruoran sagte mir dasselbe. Mykhailo holte 1½ Punkte von 2, doch auch Mark musste sich mit zwei Niederlagen leider geschlagen geben. Aber sonst lief es bei den U8er recht gut.

Als die 5. Runde vorbei war, hatte KSF 1 mit 3:1 gewonnen und konnte sich damit den 3. Platz sichern. Es lief mit dieser Mannschaft nicht alles nach Plan und doch hatten wir es unter die Top drei geschafft. Somit konnten wir über das Ergebnis zufrieden sein und werden schauen, wie es nun weitergeht. Auf jeden Fall wird für die nächste Saison trainiert, denn es heißt für viele: Tschüss U10, ich bin jetzt U12. KSF 2 musste sich leider mit einem 0:4 geschlagen geben und konnte noch den 5. Platz erzielen, was ein tolles Ergebnis für sie ist. Rückmeldungen der U10er übers Turnier und wie es verlief:

- “Das Turnier ging so.”
- “Mittel.”
- “Ok.”
- “Bin zufrieden mit meinem Ergebnis.”

JUGEND

Bei den U8 sah es ähnlich aus: KSF 1 belegte den 3. Platz, KSF 2 den 6. Platz und KSF 3 den 9. Platz, was an sich tolle Ergebnisse der Mannschaften sind. Folgende unserer Spieler haben echt toll abgeschnitten: Finn mit 6 aus 7, Benjamin (5 Jahre alt) 4 aus 7, Mykhailo mit 5 aus 7. Alle U8er freuten sich über ihr Ergebnis und konnten zufrieden sein. ☺

Insgesamt möchte ich mich noch für die Ausrichter (Walldorf) bedanken, die die Badische Mannschaftsmeisterschaft U8 und U10 ausgerichtet haben. Es gab auch für jedes Kind eine Süßigkeit als Preis, was ich sehr toll fand. Zudem erhielten auch die Kinder, die viele Punkte gesammelt hatten, einen weiteren Preis. Aber auch ein großes Dankeschön an die Eltern, die die Kinder zum Spiellokal gefahren und die Kids etwas betreut haben. Ein noch größeres Dankeschön an unsere beiden BFD'ler Jonas und Simon, die als Betreuer und Trainer vor Ort waren. Meine Ohren hörten von den kleinen Kids viele positive Rückmeldungen über die beiden. Die Betreuung der beiden wird bestimmt mit der Zeit noch besser, sie sind auf einem tollen Weg. ☺



Foto links, KSF I U10, v.o.n.u.: Christopher Sun, Kairui Liu, Leon Tomovski, Qi Li

Foto Mitte, KSF II U10, v.o.n.u.: Frederik Noppes, Eric Tang, Eason Liu, Ben He

Foto rechts oben, KSF I U8 v.l.n.r.: Ben Schubert, Finn Kaiser

Foto rechts mitte, KSF II U8 v.l.n.r.: Ruoran Li, Benjamin Slavutsky

Foto rechts unten, KSF III U8 v.l.n.r.: Mykhailo Kudinov, Mark M. Bekker

Nicht auf den Fotos: Eliana Iahnis (KSF II U10)

JUGEND

Pl.	BJMM U10	TWZ	M.P.	Bu.	Br.	KSF 1853 1 U10	TWZ	+	=	-	Pkt.
1.	SF Heidelberg	972	8- 2	25,0	1.	Christopher Sun	1391	4	1	0	4,5
2.	SK Ettlingen	948	8- 2	23,0	2.	Kairui Liu	1146	4	0	1	4,0
3.	KSF 1853 1	1223	7- 3	25,0	3.	Leon Tomovski	990	1	0	4	1,0
4.	SVG Konstanz	771	5- 5	23,0	4.	Qi Li	1066	2	1	2	2,5
5.	KSF 1853 2	909	5- 5	22,0							
6.	SV Walldorf 1	700	4- 6	25,0	Br.	KSF 1853 2 U10	TWZ	+	=	-	Pkt.
7.	SC Ötigheim	700	3- 7	25,0	1.	Ben He	1047	3	0	2	3,0
8.	SV Walldorf 2	700	0-10	22,0	2.	Eason Liu	893	3	0	2	3,0
					3.	Eric S. Tang	896	1	0	3	1,0
					4.	Frederik Noppes	799	1	0	4	1,0
					5.	Eliana Iahnis	748	1	0	0	1,0
Pl.	BJMM U8	TWZ	M.P.	Bu.	Br.	KSF 1853 1 U8	TWZ	+	=	-	Pkt.
1.	SV Walldorf 1	961	11- 3	50,0	1.	Ben Schubert	921	3	0	4	3,0
2.	SF Heidelberg 1	739	10- 4	51,0	2.	Finn Kaiser	897	6	0	1	6,0
3.	KSF 1853 1	909	9- 5	50,0							
4.	SF Neureut	740	9- 5	47,0	Br.	KSF 1853 2 U8	TWZ	+	=	-	Pkt.
5.	SF Heidelberg 2	700	9- 5	46,0	1.	Ruoran Li	767	1	2	3	3,0
6.	KSF 1853 2	734	8- 6	48,0	2.	Benjamin Slavutsky	700	3	0	3	4,0
7.	OSG B.-B. 1	700	8- 6	47,0							
8.	SV Walldorf 2	700	7- 7	46,0	Br.	KSF 1853 2 U8	TWZ	+	=	-	Pkt.
9.	KSF 1853 3	711	6- 8	41,0	1.	Mykhailo Kudinov	769	3	2	1	5,0
10.	OSG B.-B. 2	700	5- 9	38,0	2.	Mark M. Bekker	653	1	0	5	2,0
11.	SF Rot '71	700	2-12	44,0							

Acht KSF'ler beim Schwarzwaldopen 2023

Jugendopen • 29.9.-1.10.2023 • Bad Herrenalb • Von Kristin Wodzinski

Pl.	Gruppe A (30 Tn.)	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Wladislaw Nuss	1576	SC Pforzheim 1906	4	1	0	4,5	13,5	14,5
2.	Ho In Lee	1637	SC Schwarz-Weiß	4	0	1	4,0	14,0	11,0
3.	Christopher Sun	1374	Karlsruher SF 1853	3	2	0	4,0	13,0	12,0
9.	Jakob Ensslen	1638	Karlsruher SF 1853	2	2	1	3,0	15,5	9,5
12.	Maximilian Müller	1300	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3,0	13,0	9,0
12.	Edvinas Teles		Karlsruher SF 1853	3	0	2	3,0	13,0	9,0
23.	Sanna Mädche		Karlsruher SF 1853	1	2	2	2,0	11,5	5,0
Pl.	Gruppe B (30 Tn.)	DWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Lukas Mattar	1167	SK 1926 Ettlingen	5	2	0	6,0	30,0	201,0
6.	Kairui Liu	1181	Karlsruher SF 1853	4	2	1	5,0	24,5	186,0
9.	Alexander Volz	1013	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4,0	30,0	188,5
16.	Leon Tomovski	953	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3,5	24,5	171,0

Deutsche Jugendländermeisterschaft 2023

Team Baden landet auf Platz 10

Jugend • 30.9.-5.10.2023 • Hannover • Von Maria Grining

Tag 1: Startklar für die Deutsche Ländermeisterschaft 2023 in Hannover

Unsere Reise startet um 13:10 Uhr in Karlsruhe. Laut Umfrage waren wir mit einer absoluten Mehrheit startklar für die DLM. Mit voller Motivation ging es nun los. Auf dem Weg sammelten wir bereits Spieler in Bruchsal, Walldorf-Wiesloch und Heidelberg ein. Bisher scheint die Fahrt mühelos und hoffen wir, dass es so bleibt!

Angekommen um 19 Uhr in der Jugendherberge in Hannover, durfte jeder in seinem Zimmer das Bett beziehen und schnell zum Abendessen sprinten. Als Teambuilding-Maßnahme gab es um 20 Uhr das erste aktive Kennenlernspiel. Nun weiß jeder den Namen und die Lieblingsfarbe von seinen Teamkollegen ☺ (P.S. Ich bin mir da sicher, dass es nicht das letzte Spiel für die DLM gewesen ist.) Für heute Abend heißt es nur noch Vorbereitung für die morgige 1. Runde und dann nach einer so langen Anreise endlich ins Bett!

Tag 2: Beginn mit einer Doppelrunde

Mit aufgetankter Energie geht es nun los für unsere Mannschaft in der ersten Runde gegen Mecklenburg-Vorpommern. Pünktlich waren alle bereits 10 Minuten vorher im Spielsaal (Man könnte meinen ein Wunder ist passiert). Wir drücken fest die Daumen.

Mit dem schnellen Sieg von Levin an Brett 4 gegen Mecklenburg-Vorpommern starteten wir erwartungsvoll ins Turnier. Weitere gute Stellungen von diversen Spielern sahen nach einem positiven Ausgang der Begegnung aus. Nach mehreren Stunden Kampf, könnte man meinen, uns hätten alle guten Geister verlassen. Schnell kippten mehrere Stellungen und wir mussten uns mit einem 4:4 begnügen. Für die Außenwelt erschienen Fakenews, da die DGT Bretter sich verselbständigt hatten. Merke: Traue niemals alldem, was im Internet steht.

Gespannt warteten wir auf die nächste Auslosung und waren überrascht direkt gegen den zweitgesetzten Hessen ran zu müssen. Wir mussten schwer schlucken, waren aber bereit. Mit einer relativ kurzen Zeit zur Vorbereitung nach dem Mittagessen, was sehr stressig war für Trainer als auch für Spieler, legten wir spielerstark los. Hier überzeugten nach längerem Kampf Ivan und Ailin. Die restlichen Partien waren so offen, dass man denken könnte, dass alles drin war. Sogar die Betreuer von den Gegnern kamen bei uns vorbei und waren nicht guter Dinge. Schlussendlich setzte sich die deutliche Differenz der Spielstärke durch. Wir gaben uns geschlagen mit einem 5½:2½. Wie sagt man so schön: Wir sind nicht gescheitert, wir haben nur 10.000 Wege ausprobiert, die nicht funktioniert haben. Jetzt erheitern wir uns mit den mitgebrachten Spielen und setzen einen schönen Haken hinter den Tag.

Tag 3: Runde 3

Heute fand nur eine Runde statt. Gegner waren die Hamburger. Diesmal konnten wir wir den ersten Mannschaftssieg einfahren. Den ersten Punkt holte Ivan in einer sehr überzeugenden Partie. Schon zeichnete sich eine positive Linie ab Brett 8 bis Brett 5 ab. Eine Reihe von sehr gutstehenden Stellungen, die auch souverän in einem vollem Punkt endeten. Unsere zwei Spitzenspieler Pascal und Benedikt zeigten Stärke und holten nacheinander einen halben und einen vollen Punkt. Die anderen mussten sich geschlagen geben und das Match endete mit 5½:2½ für uns.

Um diese Euphorie und Empowerment zu stärken, veranstalteten wir direkt nach dem Teamfoto ein Teambuildingspiel. Bekannt auch unter “Warum geht der Stab weiter hoch wenn wir ihn eigentlich runterbringen müssen?????” Zum Verständnis: Alle müssen mithilfe der Fingerspitzen den Stab auf den Boden bringen ohne, dass man den Kontakt zum Stab oder zu den Kollegen verliert. Erstaunlicherweise hat das Team, was aber nur noch mehr für uns spricht, diese Aufgabe in Null Komma Nix erfüllt. Nun war das natürlich nicht so geplant, deshalb mussten die Betreuer sich kurzer Hand mal ein Interaktives Spiel ausdenken: KUHSTALL. Im weiteren Verlauf spalteten sich die Gruppe, die einen spielten Spiele, nutzten die Chance sich intensiv vorzubereiten, die einen betätigten sich sportlich, die anderen entspannten und unter anderem ging eine kleine Gruppe zum Oktoberfest in Hannover, nur wenige Gehminuten entfernt von der Jugendherberge. Apropos Jugendherberge möchte ich auch ein paar Worte verlieren: Die Einrichtung der Zimmer ist sehr Retromäßig gestaltet, man kann an einigen Stellen nicht merken, ob man eine kurze Rückreise in die 70er gemacht hat oder man im Jahr 2023 lebt. Das Essen ist durchschnittlich und es gibt Kaffee.

Tag 4: Knapp daneben ist auch vorbei

Der Titel beschreibt ziemlich gut den heutigen Tag, die die es live verfolgt haben bzw. die Partien gesehen haben, können es wohl gut nachvollziehen wie knapp die heutigen Partien ausgingen. Nur zu Schade nicht zu unserem Gunsten. In der 4.Runde heute Morgen ging es los gegen Schleswig-Holstein. Da verfehlten wir knapp mit einem halben Punkt ein Unentschieden oder auch mit einem vollem Punkt den Sieg. So trennten wir uns 3½:4½ für Schleswig-Holstein.

Während der Mittagspause wurden wir mal wieder aktiv, um die lange “Sitzzeit” zu kompensieren und spielten einen sehr alten Klassiker: Fangen! Und nicht nur Spieler spielten mit, nein auch Betreuer und der Fahrservice mussten ran. Dies ging so lange bis die nächste Auslosung rauskam. Dann fing die Vorbereitung an. Voller Fokus auf die nächste Runde. Nächster Gegner: Brandenburg. Dieser Kampf gehörte mit zu den längsten. 3 unserer Spieler spielten 5½ Stunden und mehr, sodass wir Abendessen zurücklegen mussten. Unglücklich haben wir auch hier knapp den Mannschaftssieg verpasst mit 4:4.

Abends gab es die Zeit sich in kleineren Gruppen oder paarweise, auszusprechen bzw. sich “auszukotzen” um alles Negative rauszulassen. Vor allem nach dem heutigen Tag, hatte man ein wenig das Gefühl, dass es soooooooooo knapp war. Nun aber, haben alle wieder ihre Motivation für die nächste Runde gefunden und können gestärkt den Kampf betreten. Wir drücken euch morgen früh fest die Daumen!

Tag 5: Spannung und Überraschung vorprogrammiert

Es ist nun der vorletzte Tag der DLM 2023. Heute fand nur eine Runde morgens statt gegen unser Nachbarland Rheinland-Pfalz. Schnell holte Ivan an Brett 7 einen Punkt ein. Nach langen Kämpfen stand es irgendwann 3:3. Und es kam nur noch auf die zwei Spitzenbretter an. Es war bei Benedikt eine Achterbahn die hoch und runter ging. Man konnte nicht sagen wie es endet, erst stand er gut, dann schlecht und doch wieder remis oder auch nicht?. Auch Pascal stand sehr verdächtig. Die Partien waren beide die längsten Partien an diesem Tag und sorgten für Nervenkitzel. Schlussendlich kamen die guten Götter doch zu uns, Benedikt hat gewonnen und Pascal ergatterte sich das Remis. Wir haben “souverän” gewonnen mit 4½:3½ hust...

Auch heute stand nachmittags neben der Vorbereitung, Freizeit auf dem Programm. Viele begnügten sich mit Spielen, andere gingen mal wieder auf das heißbegehrte Oktoberfest und drei (Levin, Ivan und ich) nahmen am Blitzturnier ausgerichtet durch die DSJ teil. Ich zu meinem Teil wurde gezwungen, da ich beiden vor der morgendlichen Runde versprochen hatte teilzunehmen, wenn sie die Partie gewinnen (beide haben gewonnen). Wir waren sehr erfolgreich und konnten uns Süßigkeiten ergattern als Belohnung.

Leider musste uns Andi B. heute, nachdem er seine Kinder vorbereitet hat, abfahren nach Hause, da er morgen früh wieder arbeiten muss. An dieser Stelle möchte ich nochmal ein Dankeschön an ihn ausrichten. Wir werden dich heute Abend bei The Crew vermissen. Bis morgen früh heißt es nur noch Koffer packen und Energie tanken für die morgige Runde gegen NRW.

Tag 6: Letzter Tag DLM: Alle einsteigen, Abfahrt!

Unser Ziel wurde erreicht: wir spielten in der letzten(!) Runde an Tisch 1. Klar, wir wurden hochgelost....aber Tisch 1 ist Tisch 1. Nun startete die heutige Runde eine halbe Stunde früher, damit alle Teams ihre Rückreise frühzeitig antreten können. Gegen den Tabellenführer war leider nicht viel zu holen, sodass wir uns mit einem 6:2 geschlagen geben mussten. Ende vom Lied: TOP 10 ist es geworden. Neben unserer Mannschaft, durfte Anna dieses Turnier beim Team Saarland spielen und legte mit 4/7 gegen einen starken Gegnerschnitt eine gute Performance hin. Da wird sich ihre DWZ freuen, Glückwunsch!

Um die DSJ zu entlasten, zeigte sich das Team Baden vorbildlich und half beim Abbau mit. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Harald und das DSJ-Orgateam. Es war mal wieder eine einzigartige Meisterschaft, in der ein reger Austausch zwischen den einzelnen Bundesländern stattfand, sowohl bei Betreuern als auch Spielern. Viele neue Kontakte wurden geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht, man kann nur eines sagen: Gerne wieder! Gegen 14:30 Uhr ging es Richtung Hannover Bahnhof, jeder konnte sich noch eine Kleinigkeit für die Fahrt kaufen bis dann der Zug pünktlich um 16:01 Uhr ankam.

Wir haben zwar jetzt in den letzten Berichten uns über die Geister/Götter schon unterhalten und evtl. auch beschwert. Aber diesmal beten wir wirklich, dass die Deutsche Bahn pünktlich ist und die Fahrt unbeschwerlich bleibt...



Das badische Team mit Benedikt Dauner (vorne, 2.v.l.) Jana Basovski (vorne, 3.v.l.), Darja Fischer (vorne, 2.v.r.) und Mara Haug (hinten, 1.v.l.).

Die Ergebnisse:

Pl.	Endstand	DWZ	+	=	–	M.Pkt.	S.B.	Br.Pkt.
1.	Nordrhein-Westfalen	2074	6	0	1	12 – 2	303½	37½
2.	Sachsen	1975	6	0	1	12 – 2	246	34
3.	Niedersachsen	1978	5	0	2	10 – 4	246	31½
4.	Hessen	2088	4	1	2	9 – 5	251½	31
5.	Schleswig-Holstein	2071	3	1	3	7 – 7	216	29½
6.	Rheinland-Pfalz	2037	3	1	3	7 – 7	172½	30
7.	Sachsen-Anhalt	1880	2	3	2	7 – 7	167	28
8.	Hamburg	1876	2	3	2	7 – 7	140	26½
9.	Bayern	2014	2	2	3	6 – 8	184½	26
10.	Baden	1974	2	2	3	6 – 8	161	26
11.	Thüringen	1854	1	3	3	5 – 9	136½	25½
12.	Saarland & Friends	1808	2	1	4	5 – 9	104	23
13.	Brandenburg	1813	1	2	4	4 – 10	130	25
14.	Mecklenburg-Vorpommern	1679	0	1	6	1 – 13	106½	18½

				Mecklenburg-Vorpommern	Hessen	Hamburg	Schleswig-Holstein	Brandenburg	Rheinland-Pfalz	Nordrhein-Westfalen		
Br.	Baden	Jahrg.	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte/Sp.	
1	Benedikt Dauner	2003	2357	1	0	1	1	½	1	½	5 / 7	
2	Pascal Nied	2005	2152		½	½	0	½	½	½	2½ / 6	
3	Jonas Christian Hecht	2007	2060	0	0	0	0		0	½	½ / 6	
4	Jana Basovskiy	2004	1926	½	0	0		0	½	0	1 / 6	
5	Levin Uyar	2010	1884	1	0	1	0	0	1	0	3 / 7	
6	Darja Fischer	2007	1850	0	0		1	1	0		2 / 5	
7	Mara Haug	2009	1812	0		1	1	½		0	2½ / 5	
8	Ivan Kateryniuk	2012	1749	½	1	1	½	½	1	0	4½ / 7	
9	Ailin Rafikova	2011	1553	1	1	1	0	1	½	½	5 / 7	
				4	2½	5½	3½	4	4½	2		

Bezirksjugendeinzelmeisterschaften 2023 (1)

Sinan Yilmaz Gülsen und Konstantin Khachaturyan sind Bezirksmeister

BJEM • 21./22.10.2023 • Ettlingen • Von Stefan Haas

Die diesjährigen Bezirksjugendmeisterschaften wurden in zwei Tranchen ausgetragen: Die älteren spielten am 21. und 22. Oktober, die jüngeren am 17. und 18. November. Alle Turniere fanden beim SK 1926 Ettlingen, im Turnhallenkeller des Eichendorff-Gymnasiums, unter der bewährten Regie von Thomas Batton statt.

Bei den älteren wurden drei Altersklassen gebildet: U14, U16 sowie ein kombiniertes Turnier der U18, U25 sowie einer offenen Gruppe – eine merkwürdige Einteilung, die in ähnlicher Weise bereits im Vorjahr zustande gekommen war und dadurch eine inoffizielle Bezirksmeisterschaft involvierte, da der Bezirksturnierleiter sich schon in den letzten Jahren nicht mehr traute, diese als separates Turnier im Zeitraum Mai bis Juli bei uns im Bürgerzentrum Südstadt auszutragen, da er eine zu geringe Resonanz befürchtete. Gespielt wurden jeweils 5 Runden mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten für 30 Züge sowie 15 Minuten für den Rest der Partie, ohne Inkrement (Zeitbonus für jeden Zug); dabei standen am Samstag 2, am Sonntag 3 Partien auf dem Programm.

Dabei wurden zwei Turniere von KSF'ern gewonnen: Sinan Yilmaz Gülsen gewann in der „offenen Klasse“ und wurde damit Bezirksmeister sowie Bezirksmeister U25; Konstantin Khachaturyan wurde Bezirksmeister U16. Daneben gab es für uns zwei weitere Podestplätze in Form dritter Plätze für Rafael Ritterbusch in der U16 sowie Jakob Ensslen in der U14.

Bei den jüngeren gab es ebenfalls drei Altersklassen: U8, U10 und U12, wobei jeweils 7 Runden mit einer Bedenkzeit von 60 Minuten für 30 Züge sowie 15 Minuten für den Rest der Partie, ohne Inkrement (Zeitbonus für jeden Zug) gespielt wurden; dabei standen am Samstag 4, am Sonntag 3 Partien auf dem Programm.

Bei den älteren wurden einige Fotos gemacht, so dass wir hier unsere Teilnehmer vorstellen können. Unsere drei Gruppenbesten auf dieser Seite, der Rest umseitig.



Sinan Yilmaz Gülsen
Bezirksmeister



Konstantin Khachaturyan
Bezirksmeister U16



Jakob Ensslen
Dritter U14



Sophia Hoffmann



Simon Huss



Sanna Mädche



Kalle Maier



Maximilian Müller



Leander Naeher



Rafael Ritterbusch
Dritter U16



Edvinas Teles



Alexander Sebastian Volz

JUGEND

Pl.	Endstand U18 / U25 / Open	DWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Sinan Yilmaz Gülsen	U25 1791	Karlsruher SF 1853	4	0	1	4	12½
2.	Jonathan Rügert	U25 1949	SF Neureut 1953	2	3	0	3½	16
3.	René Fischgräbe	1942	SF Wiesental	2	3	0	3½	14½
4.	Hans Wiechert	2099	SC Untergrombach	2	3	0	3½	14
5.	Lukas Heberle	1832	SK 1926 Ettlingen	2	2	1	3	12½
6.	Deniz Bagci	1700	SK 1926 Ettlingen	3	0	2	3	10½
7.	Jürgen Martus	1766	SF Wiesental	3	0	2	3	9
8.	Marc Toth	U18 1727	SC Untergrombach	2	1	2	2½	12
9.	Holger Bremenkamp	1710	SK 1926 Ettlingen	2	1	2	2½	12
10.	Tim Burkhardt	U18 978	SC Untergrombach	1	2	2	2	14½
11.	Hannah Kling	U18 1380	SC Untergrombach	1	2	2	2	10
12.	Amina Miriieva	U18 1436	SSV Bruchsal	1	1	3	1½	10½
13.	Felix Stucke	U25 1408	SF Wiesental	1	0	4	1	14½
Pl.	Endstand U16	DWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Konst. Khachaturyan	1566	Karlsruher SF 1853	4	1	0	4½	14
2.	Luca Toth	1737	SC Untergrombach	3	1	1	3½	13½
3.	Rafael Ritterbusch	1450	Karlsruher SF 1853	2	3	0	3½	12½
4.	Sophia Hoffmann	1522	Karlsruher SF 1853	2	2	1	3	15½
5.	Simon Huss		Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	10½
6.	Finian Engel		SF Wiesental	3	0	2	3	9½
7.	Leon Vöhringer	1254	SK Ettlingen 1925	2	1	2	2½	13
8.	Colin Gentner		SF Wiesental	1	3	1	2½	12½
9.	Till Hartmann		SC Untergrombach	1	2	2	2	12½
10.	Sanna Mädche		Karlsruher SF 1853	1	2	2	2	10½
11.	Leander Naeher	1173	Karlsruher SF 1853	0	2	3	1	11½
12.	Bruno Seidel	1064	SC Untergrombach	0	1	4	0½	13
13.	Robin Schindler	944	SF Eggenstein-Leo.	0	0	1	0	10
Pl.	Endstand U14	DWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1.	Jan Wellenreich	1267	SSV Bruchsal	4	0	1	4	12
2.	Namita Schulten	1195	SF Neureut 1953	3	1	1	3½	15
3.	Jakob Ensslen	1611	Karlsruher SF 1853	3	1	1	3½	14
4.	Kalle Maier	1274	Karlsruher SF 1853	2	2	1	3	16½
5.	Maximilian Müller	1299	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	8½
6.	Alexander Volz	1084	Karlsruher SF 1853	2	1	2	2½	11
7.	Alexander Ganske	1138	SF Neureut 1953	2	1	2	2½	10
8.	Christian Graus	1246	SF Wiesental	2	0	3	2	14
9.	Mykhailo Dimitrenko		SK Jöhlingen 1929	1	0	4	1	11
10.	Edvinas Teles	1056	Karlsruher SF 1853	0	0	5	0	13

Ettlinger Jugendopen 2023

Nur wenige KSF-Teilnehmer, doch die waren erfolgreich!

Jugendopen • 28.10.2023 • Ettlingen • Von Kristin Wodzinski

Ein paar wenige KSF'ler fanden heute den Weg zum Ettlinger Jugendopen. Leider nicht so viele, wie sonst, was vielleicht an den gestern startenden Herbstferien und den vielen gleichzeitig stattfindenden Schachangeboten lag. Die KSF'ler, die teilnahmen, waren jedoch recht erfolgreich. Leon startete in der U8 mit starken 6 aus 6. Am Ende ging ihm dann die Puste aus, doch er konnte das Turnier trotzdem mit einem halben Punkt Vorsprung für sich entscheiden. Nach seinem Start in Niefern ging Till auch in Ettlingen an den Start. Noch ist er kein Vereinsmitglied, sondern sammelte die Punkte für die Südendschule. 4 aus 7 in der starken Konkurrenz ist jedoch ein sehr gutes Ergebnis und wir hoffen Till bald als neues Mitglied begrüßen zu können. In der U12 und U14 waren wir leider nicht vertreten, dafür spielten unsere U16er ein starkes Turnier in der gemeinsamen U18 Gruppe. Rafael konnte sich als jüngerer U16-Jahrgang mit 5½ Punkten einen starken 2. Platz sichern. Mit 3 Remisen, unter anderem gegen den späteren Turniersieger, behielt er das Turnier über eine weiße Weste. Sebastian und Sanna sammelten 50% der Punkte und landeten damit auf einem Mittelfeldplatz. Ähnlich gut wie für Rafael lief es in der U25 für Maximilian. Mit nur einer Niederlage gegen den späteren Sieger kam er auf 6 Punkte und damit auf einen verdienten 2. Platz.

Pl.	Endstand U8 (11 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Leon Tomovski	943	Karlsruher SF 1853	6	1	0	6	24	148½
2.	James Peterson	948	Post SV Neustadt	5	1	1	5½	24½	148
Pl.	Endstand U10 (24 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Linus Sonnenfeld	1222	SK Freiburg-West	6	0	1	6½	27	157½
9.	Till Kunz	-----	Südendschule	4	3	0	4	27	142
Pl.	Endstand U12 (25 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Phileas Pahle	1234	SV Hockenheim	6	0	1	6½	27½	161
Pl.	Endstand U14 (25 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Rafael Nill	967	SK 1926 Ettlingen	6	1	0	6	28	159
Pl.	Endstand U18 (24 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Wladislaw Nuss	1649	SC Pforzheim 1906	5	2	0	6	24	156
2.	Rafael Ritterbusch	1512	Karlsruher SF 1853	4	3	0	5½	25½	154
3.	Benjamin Hördt	1575	SK FR-Zähringen	5	0	2	5	26½	148
16.	Sebastian Kling	1333	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	20½	140
18.	Sanna Mädchen	1051	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	20	138½
Pl.	Endstand U25 (12 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Michail Ggekas	1866	SC Heitersheim	6	1	0	6½	25½	152
2.	Maximilian Scheifel	1785	Karlsruher SF 1853	6	0	1	6	25½	152

KSF-Jugendfreizeit

Freizeit • 29.10.-1.11.2023 • Neustadt • Von Kristin Wodzinski



Foto oben: Mit 48 Teilnehmern hatten wir vermutlich einen Teilnehmerrekord.



Foto rechts: Am Montag machten wir einen Ausflug in die Boulderhalle.

Beim 64-Fragen-Spiel mussten die sechs Teams im Haus verteilte Fragen beantworten. Bei einer richtigen Antwort durfte die Schachfigur auf dem Brett weiter nach oben klettern. Doch Achtung, böse Leitern ermöglichten nicht nur den schnellen Aufstieg, sondern auch einen schnellen Fall. Team „Dame“ mit Timo, Jakob, Ben,



Leander, Mark und Finn und setzte sich durch und erreichte Feld 64 am schnellsten.



Foto links: Auch das Schach-training kam nicht zu kurz.

Foto unten: Schach mal anders: Das Brett unter, die Uhr auf dem Tisch. Das Blitzturnier konnte Simon mit $5\frac{1}{2} / 6$ für sich entscheiden.





Foto oben: Bei der Halloweenparty wurde es gruselig.

Fotos unten: Kristin bekam ein T-Shirt mit Unterschriften überreicht. David und Jasmin gewannen den Preis für soziales Engagement während der Schachfreizeit.





Das Tandemturnier gewannen Konstantin und Simon alias "F-Loch".



Beim DWZ-Turnier holten Klemens, Lukas und Kairui 100%.



Leander gewann das Laserschachturnier dank der besseren Buchholzwertung vor Kalle und Fabian.



Vor der Abreise konnten alle bei den Schachdiplomen ihr Können unter Beweis stellen.

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U14

Silber und Bronze für die KSF-Teams

BJEM • 4.11.2023 • Untergrombach • Von Stefan Haas

Pl.	BJMM U14	TWZ	1	2	3	4	M.P.	Br.P.
1.	SC Untergrombach	1381		3	4	4	6-0	11- 1
2.	Karlsruher SF 1853 I	1352	1		3	4	4-2	8- 4
3.	Karlsruher SF 1853 II	1078	0	1		3	2-4	4- 8
4.	SC Bretten	-----	0	0	1		0-6	1-11

Br. Karlsruher SF 1853 I U14 TWZ + = - Pkt./Sp.

1.	Jakob Ensslen	1557	2	0	1	2 / 3
2.	Janis Blenki	1294	2	0	1	2 / 3
3.	Kalle Maier	1347	1	0	2	1 / 3
4.	Maximilian Müller	1210	3	0	1	3 / 3

Br. Karlsruher SF 1853 II U14 TWZ + = - Pkt./Sp.

1.	Thien An Hoang	1142	0	0	3	0 / 3
2.	Panagiotis Xanthopoulos	1136	1	0	2	1 / 3
3.	Jansen He	1074	2	0	1	2 / 3
4.	Nikolaos Xanthopoulos	1018	0	0	1	1 / 1
5.	Edvinas Teles	956	1	0	1	1 / 2



Unsere beiden U14-Mannschaften bei der Siegerehrung in Untergrombach:
 links: KSF I, v.l.n.r. Janis Belenki, Maximilian Müller, Jakob Ensslen und Kalle Maier;
 rechts KSF II, v.l.n.r. Thien An Hoang, Jansen He und Edvinas Teles.
 Nicht im Bild: Panagiotis und Nikolaos Xanthopoulos. (Fotos © Ralf Toth)

Karlsruher Jugendsportlerehrung 2023

5 KSF-Jugendliche wurden geehrt

Jugendsportlerehrung • 7.11.2023 • Karlsruhe • Von Andreas Vinke

Heute fand die Ehrung für besondere sportliche Leistungen im Jugendbereich 2023 der Stadt Karlsruhe im Kleinen Saal des Tollhauses statt.



Insgesamt 54 Kinder und Jugendliche aus 12 Sportarten wurden für ihre herausragenden sportlichen Leistungen im Kalenderjahr 2022 ausgezeichnet. Von uns waren Selina, Sophia B., Melina, Mara und Sophia H. dabei. Aufgelockert wurde das anderthalbstündige Programm durch Akrobatik- und Hip-Hop-Aufführungen. Nach dem offiziellen Programm gab es zum Ausklang Live-Musik und ein sehr leckeres Buffet, das schnell leergefressen war.

Weitere Turnierergebnisse:

Kirnbach-Jugendopen in Niefern-Öschelbronn am 8.10.2023:

U10:	11.	Till Kunz	-----	KSF 1853	3	1	3	3.5	20.0	6.75	20 Tn.
U12:	7.	Christopher Sun	1374	KSF 1853	4	1	2	4.5	30.5	16.75	31 Tn.
U14:	6.	Jakob Ensslen	1638	KSF 1853	5	0	2	5.0	27.0	16.00	
	25.	Lucas Jakob	1329	KSF 1853	3	1	3	3.5	22.0	8.75	43 Tn.
U25:	1.	Lukas Koll	2086	KSF 1853	4	3	0	5.5	29.5	23.00	19 Tn.

Nikolaus-Jugendopen in Heilbronn am 18.11.2023:

U10:	1.	Jan Schmidt	1416	Wolfbusch	9	0	0	9,0	32,5	32,50	37 Tn.
U16:	21.	Lucas Jakob	1329	KSF 1853	5	0	4	5,0	46,0	21,00	62 Tn.
U25:	14.	Maximilian Scheifel	1785	KSF 1853	4	2	3	5,0	39,5	19,25	33 Tn.

BGV – 100 Jahre – 100 Vereine

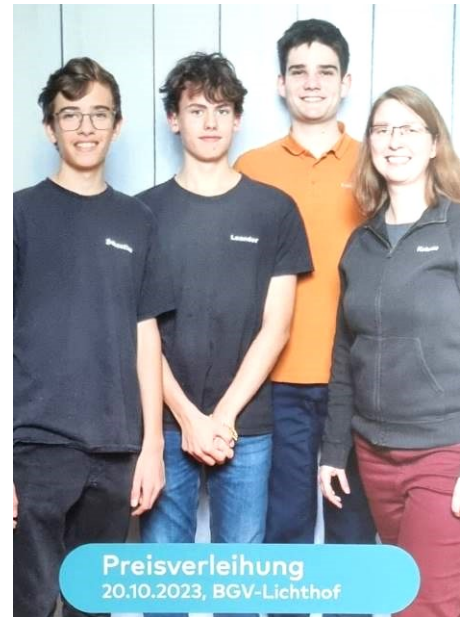
Eine weitere kleine Finanzspritze für unsere Jugendabteilung

Onlinevoting-Wettbewerb • 12.11.2023 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

Im Sommer hielten wir unsere Mitglieder mit der Bitte für uns abzustimmen auf Trap. Doch worum ging es? 1923 wurde der BGV gegründet und 2023 sollten aufgrund des 100-jährigen Geburtstages 100 Vereine ausgezeichnet werden. Dafür konnte man sich online registrieren und dann für seinen Verein Stimmen sammeln.

Nach der Eingabe der Handynummer bekam man eine SMS mit einem Code und konnte damit für den badischen Verein seiner Wahl abstimmen.

Lukas hatte uns dort angemeldet und schon wurden fleißig Stimmen gesammelt. Am Ende wurde es ganz schön knapp. Mit 303 Stimmen belegten wir mit drei anderen Vereinen den geteilten 79. Platz. Dabei hätte man meinen können, dass wir mit derzeit 224 Mitgliedern durchaus auf mehr hätten kommen können. Die Preisverleihung fand dann am 20. Oktober beim BGV statt. Dort vertraten Sebastian, Leander, Lukas und Kristin die KSF-Farben. Aufgrund der vielen Preise (80 durch das Onlinevoting und 20 Jurypreise) fanden aber nicht alle Ehrungen an diesem Tag statt, so auch unsere nicht.



Kevin Gerwin, Hallensprecher der Rhein-Neckar Löwen, führte unterhaltsam durch das Programm. Zwischen den Ehrungen der einzelnen Regionen gab es außerdem Musik- und Zaubereinlagen. Die drei Treppchenplätze gingen mit 1637 Stimmen an den Kammerchor Cantemus! aus Gundelfingen, mit 1747 Stimmen an das Igelnetzwerk Südbaden und zuletzt mischte der SV Alemannia Sattelbach den Saal auf. Mit 1931 Stimmen hatten sie sich den ersten Platz und damit 3000 Euro für die Vereinskasse gesichert. Zum Schluss wurden unter allen anwesenden Vereinen noch drei Mal 500€ verlost. Im Anschluss an die Ehrungen gab es noch ein Buffet für alle, auf das Lukas sich am meisten freute.

Unsere Preisverleihung fand dann erst heute vor der Verbandsrunde statt. Ralf Merkel war gekommen, um uns vor Beginn der Verbandsrunde eine Urkunde und einen riesigen Scheck zu überreichen, die Christoph und Lukas entgegennahmen.

Die 250 Euro Preisgeld werden für die Jugendarbeit eingesetzt und sind dort eine willkommene Finanzspritze für die anstehenden Projekte.



Bezirksjugendeinzelmeisterschaften 2023 (2)

Christopher Sun und Leon Tomovski sind Bezirksmeister

BJEM • 18./19.11.2023 • Ettlingen • Von Kristin Wodzinski

Nachdem im Oktober schon die Älteren ihre Bezirksmeisterschaft in Ettlingen ausgespielt haben, waren dieses Wochenende die Jüngeren an der Reihe. In der U10 und in der U12 gingen jeweils 13 Kinder an den Start. Davon stellten wir allein die Hälfte der Teilnehmer. Die U8 spielte nur am Samstag. Die 7 Runden Schnellschach wurden in 2½ Stunden durchgezogen. Leon musste sich nur gegen unser Neumitglied Noah geschlagen geben und wurde mit 6 aus 7 Bezirksmeister in der U8. Ben und Noah belegten mit je 4 Punkten die Plätze 4+5. Finn belegte mit zwei Siegen aus den Vereinsduellen gegen Ben und Constantin Platz 6. Constantin war mit zwei Jahren Abstand der jüngste Teilnehmer. Während die anderen im nächsten Jahr in der U10 antreten müssen, darf er noch zwei weitere Jahre in der U8 spielen. Er schlug sich sehr gut und machte es den anderen nicht leicht.

Die U10 machten die Ettlinger David und Jiahao unter sich aus. Lediglich Eric hatte Chancen in das Titelrennen einzugreifen, nachdem er in Runde 6 Jiahao besiegte. In der letzten Runde musste er sich dann aber gegen David geschlagen geben. David gewann den Stichkampf gegen Jiahao mit 2:0 und ist somit neuer Bezirksmeister. Eric belegte als bester KSFLer mit 4½ Punkten Rang 4. Till schlug sich bei seiner ersten Bezirksmeisterschaft recht achtbar und erkämpfte 4½ Punkte. Seine gute Buchholz verrät, dass er zumindest oben mitmischte. An drei gesetzt lief es für Eason dieses Mal nicht so gut. Er kam wie Mykhailo auf 3 Punkte. Für Arsenii war es das erste Turnier. Da wurde schon viel Konzentration für das Aufschreiben der Partie benötigt. Die Partien wurden aber fleißig analysiert und so konnte er sich in jeder Partie ein bisschen verbessern.

Die U12 war mit Abstand die spannendste Altersklasse. Bereits gestern kristallisierte sich heraus, dass es mit Christopher, Levin Wettstein (SC Untergrombach) und Lukas Mattar (SK Ettlingen) drei Favoriten um das Titelrennen gibt. Chrissi spielte gegen beide Remis, während Lukas heute gegen Levin nach einer spannenden Partie mit einer Qualität weniger gewinnen konnte. Nun war Christopher auf Schützenhilfe angewiesen und diese leisteten erst Kairui, der in Runde 6 gegen Lukas ein Remis holte und dann auch noch Pana, der im Damenendspiel mit zwei Minusbauern das Dauerschach fand. Mit 4½ Punkten belegten die beiden so Platz 4+5. Alle glaubten schon, dass der U12 Stichkampf somit ausfallen würde, doch da hatten sie nicht die Rechnung mit den drei Mädchen gemacht. Sophia, Viktoria und Selina kamen alle drei auf drei Punkte und so wurde ein Blitzturnier als Stichkampf gespielt. Dabei gewann Sophia die erste Partie gegen Selina. Dann konnte sich Selina gegen Viki durchsetzen und die letzte Runde gewann Viki gegen Sophia. So hatte jede einen Punkt.

Da in der Ausschreibung nichts weiter definiert war, zog Turnierleiter Thomas Batton nun die Endtabelle heran und mit 2 Buchholzpunkten mehr sicherte sich Viki den 1. Platz vor Sophia und Selina. Ben landete mit ebenfalls 3 Punkten auf Platz 10. Alexander war der Einzige, der ohne DWZ an den Start ging. Er schlug sich trotz starker Besetzung sehr tapfer und kämpfte bis zum Schluss.

Abschließend wollen wir uns noch beim SK Ettlingen für die wie immer perfekt durchgeführte Ausrichtung bedanken. Thomas Batton und Marijan Orsolic hatten die Turniersäle stets im Griff und sorgten für einen reibungslosen Turnierablauf. Die fleißigen Mütter und Väter der Ettlinger Jugend versorgten uns mit Würstchen, Kuchen, Muffins und Süßigkeiten, sodass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.



Christopher Sun
Bezirksmeister U12



Kairui Liu
Vierter U12



Eric Shunxin Tang
Vierter U10



Lexin Selina Wang



Sophia Bykov



Viktoria Khachaturyan



Panagiotis Xanthopoulos



Ben He



Alexander Shan



Till Kunz



Ben Schubert
Vierter U8



Leon Tomovski
Bezirksmeister U8



Eason Liu



Mykhailo Kudinov



Noah Kissel



Arsenii Talipov



Finn Qin Kaiser



Constantin Shan

JUGEND

Pl. Endstand U12	DWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1. Christopher Sun	1529	Karlsruher SF 1853	5	2	0	6	28½
2. Levin Wettstein	1552	SC Untergrombach	5	1	1	5½	29½
3. Lukas Mattar	1298	SK 1926 Ettlingen	5	1	1	5½	27
4. Kairui Liu	1178	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	27
5. Panagiotis Xanthopoulos	1136	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	25½
6. Alexander Wehr	804	SK 1926 Ettlingen	3	1	3	3½	27½
7. Jonathan Wenzel	996	SC Untergrombach	3	1	3	3½	21½
8. Viktoria Khachaturyan	995	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	25½
9. Sophia Bykov	913	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	23½
10. Ben He	1020	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	22
11. Lexin Selina Wang	814	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	20½
12. Felix Klepper	880	SK 1929 Jöhlingen	3	0	4	3	18
13. Alexander Shan		Karlsruher SF 1853	1	0	6	1	23½
Pl. Endstand U10	DWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	Bu.
1. David Faisz	1161	SK 1926 Ettlingen	6	0	1	6	28
2. Jiahao Zhang	986	SK 1926 Ettlingen	6	0	1	6	26½
3. Lennox Wettstein	933	SC Untergrombach	5	0	2	5	27
4. Eric Shunxin Tang	844	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	29
5. Milos Illes		SK 1926 Ettlingen	4	0	3	4	28½
6. Nio Siprell		SABT Post Südstadt	4	0	3	4	22½
7. Michelle Krasikava		SK 1926 Ettlingen	4	0	3	4	20
8. Till Kunz		Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	27½
9. Adrian Wehr	791	SK 1926 Ettlingen	3	0	4	3	24½
10. Eason Liu	966	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	21½
11. Mykhailo Kudinov	753	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	21½
12. Joel-Mathias Ehrle		SK 1926 Ettlingen	2	0	5	2	20
13. Arsenii Talipov		Karlsruher SF 1853	1	0	6	1	21
Pl. Endstand U8	DWZ	Verein	+	=	–	Pkt.	S.B.
1. Leon Tomovski	943	Karlsruher SF 1853	6	0	1	6,0	18
2. Simon Klepper	915	SK 1929 Jöhlingen	5	1	1	5,5	14¼
3. Elias Blum-Barth	760	SSV Bruchsal	4	1	2	4,5	10¾
4. Ben Schubert	876	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4,0	10½
5. Noah Kissel		Karlsruher SF 1853	4	0	3	4,0	10
6. Finn Qin Kaiser	867	Karlsruher SF 1853	2	0	5	2,0	4
7. Agasty Bhagwan	780	SF Neureut 1953	2	0	5	2,0	2
8. Constantin Shan		Karlsruher SF 1853	0	0	7	0,0	0

Jugendtrainingsturnier

Christopher Sun gewinnt November-Trainingsturnier

Training • 21.11.2023 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

Wir nutzten das heutige Training im Anne-Frank-Haus für ein internes Übungsturnier. Da Jonas und Simon zurzeit bei ihrem BFD-Einführungsseminar in Berlin sind, wurden ihre Gruppen zusammengelegt und ein sechsrundiges Schnellschachturnier mit 10 Minuten Bedenkzeit gespielt.

Das Turnier endete mit einem Start-Ziel-Sieg für Christopher. Das war nicht allzu überraschend, denn er war der Einzige aus seiner Trainingsgruppe, der alle sechs Runden mitspielte und auch alle gewann. Auf Platz 2 und 3 kamen mit starken 4 Punkten Leon und Selina.

Da knapp die Hälfte der Teilnehmer noch keine DWZ oder eine DWZ unter 800 hatte, gab es noch einen Ratingpreis für den besten Spieler unter 800 DWZ. Dieser ging mit 3 Punkten an Maxim, der bei der Siegerehrung sichtlich überrascht war, dass es noch eine kleine Trophäe für ihn gab. Natürlich sollte niemand mit leeren Händen nach Hause gehen und so durften sich am Ende alle etwas Süßes oder eine kleine Medaille aussuchen.



Pl.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Christopher Sun	1529	13□1	05■1	06□1	02■1	04□1	07□1	6	17½	17½
2.	Leon Tomovski	943	09□1	04■1	11□1	01□0	07■0	06■1	4	19½	10½
3.	Lexin Selina Wang	814	14□1	06■0	05□0	12■1	11□1	04■1	4	14½	8½
4.	Finn Qin Kaiser	867	15■1	02□0	07□1	05■1	01■0	03□0	3	23	9
5.	Ben Schubert	876	12□1	01□0	03■1	04□0	08■0	14■1	3	21	7½
6.	Till Kunz	946	16■1	03□1	01■0	08□0	14■1	02□0	3	21	6½
7.	Qi Li	1087	11■0	12□1	04■0	09□1	02□1	01■0	3	19	8
8.	Kalle Maier	1347				06■1	05□1	11■1	3	17	8
9.	Maxim Weinberger		02■0	15□0	+	07■0	13□1	16■1	3	13½	3½
10.	Janis Belenki	1294				11■1	16□1	12□1	3	13	4
11.	Ruoran Li	784	07□1	13■1	02■0	10□0	03■0	08□0	2	21½	4½
12.	Lukas Weinberger		05■0	07■0	14□1	03□0	+	10■0	2	18	3½
13.	Nils Kunz		01■0	11□0	16■1	14□0	09■0	+	2	14	1½
14.	Moritz Brieg	749	03■0	16□1	12■0	13■1	06□0	05□0	2	13½	2
15.	Daniel Patrikeev	750	04□0	09■1					1	16½	2½
16.	Atharva Kumar		06□0	14■0	13□0	+	10■0	09□0	1	14½	1



U20-Jugendbundesliga Süd



Erfolgreicher Saisonauftakt unserer Mannschaft gegen Biberach

U20-Liga • 7.10.2023 • Karlsruhe • Von Simon Kossert

	Karlsruher SF 1	1605	5 : 1	SF HN-Biberach 1	1608
1	Koll, Linus	2083	1 : 0	Geltz, Noah	2196
2	Scheinmaier, Mark	1882	1 : 0	Gerold, Robin	1685
3	Gülsen, Sinan Yilmaz	1826	1 : 0	Epp, Magnus	1655
4	Ensslen, Jakob	1302	1 : 0	Schüller, Julian	1471
5	Kossert, Simon	1169	0 : 1	Hellriegel, Hannes	1556
6	Jakob, Lucas	1368	1 : 0	Hannemann, Julius	1083

Am 7.10 hatten wir unser erstes Spiel gegen die Schachfreunde Heilbronn-Biberach. Lucas konnte seinen Gegner an Brett 6 schnell unter Druck setzen und nachdem seine Dame auf die gegnerische Grundreihe eingedrungen war, flogen nach zwei Bauern, einem Turm und der Dame schnell auch der König und wir sicherten uns den ersten Punkt.

Simon spielte an Brett 5 zwar eine ganz vernünftige Eröffnung, übersah allerdings eine Gabel und musste kurze Zeit später aufgeben.

Die übrigen vier Bretter waren besonders spannend. Jakob kämpfte von Anfang sehr ambitioniert für einen Vorteil und fand sich schließlich in einem Endspiel wieder, welches er durch hervorragende Züge für sich entscheiden konnte.

An Brett 3 geriet Sinan im Mittelspiel unter Druck durch eine offene Königslinie, er konnte jedoch einen Fluchtweg für seinen König finden und den gegnerischen Läufer gewinnen. Nach einiger Zeit gab sein Gegner auf.

An Brett 1 konnte Linus mit den schwarzen Figuren schnell ausgleichen, startete jedoch zum Ende hin einen Angriff, durch den er eine Qualität gewann und in einem spannenden Endspiel schließlich die Partie.

An Brett 2 bei Mark war es mit Abstand am spannendsten. Lange Zeit kämpften die beiden um das Zentrum und den Damenflügel, doch zum Ende hin konnte Mark immer mehr Fortschritt machen, und er konnte nach ganzen 5 Stunden die Partie für sich entscheiden.

Nach diesem großartigen Saisonauftakt teilen wir uns nun die Tabellenführung mit Baden-Baden.

Es war nicht nur der Autobahnstau

U20-Liga • 1.12.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Spiel der zweiten Runde in Ostfildern am 2.12.2023 hätte wegen der Autobahnsperrung bei Pforzheim schon genügend Hindernisse geboten, auf die wir diesmal aber vorbereitet waren; trotzdem musste das Spiel mangels Spielern abgesagt werden. Das ist schade, denn diesen Gegner hätten wir in guter Besetzung schlagen können.



Badischer U20-Jugendcup



Saisonauftakt der zweiten U20 Mannschaft gegen Bühlertal

U20 Jugendcup • Bühlertal • 2.12.2023 • Von Kristin Wodzinski

Nach fünf Jahren Abstinenz treten wir in dieser Saison wieder mit einem U20 Team auf badischer Ebene an. Zuletzt hatten wir die damals noch so genannte Badenliga in der Saison 2017/18 mit der zweiten Mannschaft gewonnen und waren mit dieser in die Jugendbundesliga Süd aufgestiegen. Dort konnten wir uns bis zur Saison 2021/22 halten. Nun haben sich unsere Jugendsprecher Leon und Leander darum gekümmert, dass wir wieder mit einem Team am Start sind. Inzwischen heißt die Badenliga U20-Jugendcup und ist aufgeteilt in Vor- und Endrunde. Die Vorrunde ist nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt. So sind wir mit dem SK Ettlingen, dem SC Bühlertal und der SGR Kuppenheim in Gruppe Mitte. Gespielt wird pro Samstag jeweils Hin- und Rückspiel. Der erste trifft dann auf die Gruppensieger aus den Gruppen Nord und Süd. Der erste Spieltag führte uns heute zum SC Bühlertal. Leander hatte sich im Vorfeld eigenständig um die komplette Organisation gekümmert – Aufstellung, Termine, Spielbeginn und Fahrgemeinschaften – und so ging es am Morgen gemeinsam nach Bühlertal. Da Viktoria krankheitsbedingt ausfiel, lagen wir leider bereits vor Spielbeginn 0-1 zurück. In der Hin- und Rückrunde konnten Konstantin und Leander ihre Partien gegen stärkere Gegner nach Hause bringen. Kairui, der in letzter Zeit einiges an DWZ gewonnen hatte, musste sich gegen seinem 100 Punkte stärkeren Gegner jedoch geschlagen geben. An den hinteren Brettern hatten die Bühlertaler noch keine DWZ, was die Einschätzung der Spielstärke sehr schwierig machte. Während Matthias in beiden Runden unterlag, konnte Edvinas in der Rückrunde ein Remis erkämpfen.

H	SC Bühlertal	1453	4 : 2	Karlsruher SF II	1260
1	Schmidt, Dennis	1674	0 : 1	Khachaturyan, Konstantin	1627
2	Liebmann, Gabriel	1463	1 : 0	Liu, Kairui	1361
3	Sahin, Devrim	1222	0 : 1	Naeher, Leander	1094
4	Huber, Ben		1 : 0	Roth, Matthias	
5	Liebmann, Jonah		1 : 0	Teles, Edvinas	956
6	Federer, Maximilian		+ / –	(unbesetzt)	

R	Karlsruher SF II	1260	2½ : 3½	SC Bühlertal	1453
1	Khachaturyan, Konstantin	1627	1 : 0	Schmidt, Dennis	1674
2	Liu, Kairui	1361	0 : 1	Liebmann, Gabriel	1463
3	Naeher, Leander	1094	1 : 0	Sahin, Devrim	1222
4	Roth, Matthias		0 : 1	Huber, Ben	
5	Teles, Edvinas	956	½ : ½	Liebmann, Jonah	
6	(unbesetzt)		– / +	Federer, Maximilian	

Das nächste Spiel, gegen den SK Ettlingen, findet dann am 24.2.2024 statt.

KSF-Saisoneneröffnungsturnier am 15.9.2023:

Platz	am 15.9.2023	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1.	Fidlin		1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
2.-3.	Haas	0		0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9
2.-3.	Joeres S.	1	1		0	0	1	1	1	1	1	1	1	9
4.	Dauner B.	0	0	1		½	1	1	1	1	1	1	1	8½
5.	Pfatteicher	0	0	1	½		1	0	1	1	1	1	1	7½
6.-8.	Arlt	0	0	0	0	0		½	½	1	1	1	1	5
6.-8.	Grunwald	0	0	0	0	1	½		½	0	1	1	1	5
6.-8.	Joeres R.	0	0	0	0	0	½	½		1	1	1	1	5
9.	Zimmermann	0	0	0	0	0	0	1	0		1	½	1	3½
10.	Ehrler	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	2
11.	Sun	0	0	0	0	0	0	0	0	½	0		1	1½
12.	Zorn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0

Bezirkseinzelpokal:

Viertelfinale am 29.09.2023:

Dr. Gerd Kathstede	(1864)	1-0	Reinhard Friedrich	(1705)
Abdollah Shahisavandi	(1703)	1-0	Uwe Gerthsen	(772)
Reinhard Arlt	(1951)	+/-	Freilos	
Rolf Zimmer	(2006)	+/-	Freilos	

Halbfinale bis 30.11.2023:

Abdollah Shahisavandi	(1703)	0-1	Rolf Zimmer	(2006)
Reinhard Arlt	(1951)	½-½	Dr. Gerd Kathstede	(1864) Blitz: 2-0

Finale bis 01.03.2024:

Rolf Zimmer	(2006)	-	Reinhard Arlt	(1951)
--------------------	--------	---	----------------------	--------

Bezirksmannschaftspokal:

Achtelfinale bis 26.11.2023:

AF 1:	SC uBu II	0-4	SSV Bruchsal II
AF 2:	SF Wiesental	2-2	SF Forst Blitz: 1-3
AF 3:	SC uBu I	+/-	Freilos
AF 4:	SC Bretten	0-4	SF Neureut I
AF 5:	SC Waldbronn	+/-	Freilos
AF 6:	SSV Bruchsal I	+/-	Freilos
AF 7:	Karlsruher SF	+/-	Freilos
AF 8:	SK Durlach	3-1	SF Neureut II

Viertelfinale bis 17.12.2023:

VF 1:	SSV Bruchsal I	-	Karlsruher SF
VF 2:	SF Neureut I	-	SK Durlach
VF 3:	SSV Bruchsal II	-	SC uBu I
VF 4:	SC Waldbronn	-	SF Forst

Senioren-MM Bez. KA

Aufstellung KSF Ü65

1. Lothar Arnold (x)
 2. Paul Zimmermann
 3. Rudolf Müller
 4. Dieter Tepper
 5. Ralf Ehrler
 6. Friedrich Wagner
 7. Rolf-Dieter Wermuth
 8. Ullrich Schuster
 9. Peter Klemens
 10. Manfred Pochmann
- (x) Spielberechtigt ab 1.1.2024

MaFü: Ullrich Schuster

Vereinsmeisterschaft 2023/24

Zwei Runden sind gespielt – noch ist alles offen...

VM • 17.11.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Die neue Vereinsmeisterschaft bringt auch eine noch ungewohnte Neuerung mit sich: Es gibt keine Vor- bzw. Nachholpartien mehr. Die jeweiligen Paarungen werden erst am Spielabend ausgelost, und wer nicht anwesend ist, erhält ein kampfloses „Bye“, das einen halben Punkt zählt – aber nur zwei Mal, danach setzt es kampflose Nullen. Christoph hat seinen Vorrat an Byes bereits nach der zweiten Runde aufgebraucht...

Ergebnisse Runde 1:

1.	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	0-1	Stefan Joeres	(2232)	KSF
2.	Michael Spieker	(2033)	KSF	1-0	Carlos Tesch	(1621)	KSF
3.	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF	0-1	Denis Fritz	(1873)	KSF
4.	Raimund Schott	(1872)	Slavija	1-0	Uwe Gerthsen	(772)	KSF
5.	Jan Grabenbauer	(-----)	KSF	0-1	Rolf Wermuth	(1740)	KSF
6.	Christoph Pfrommer	(2276)	KSF	Bye			
7.	Reinhard Arlt	(2152)	KSF	Bye			

Ergebnisse Runde 2:

1.	Stefan Joeres	(2232)	KSF	1-0	Rolf Wermuth	(1740)	KSF
2.	Reinhard Arlt	(2152)	KSF	1-0	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF
3.	Carlos Tesch	(1621)	KSF	1-0	Jan Grabenbauer	(-----)	KSF
4.	Uwe Gerthsen	(772)	KSF	0-1	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF
5.	Christoph Pfrommer	(2276)	KSF	Bye			
6.	Michael Spieker	(2033)	KSF	Bye			
7.	Denis Fritz	(1873)	KSF	Bye			
8.	Raimund Schott	(1872)	Slavija	Bye			

Stand nach Runde 2:

Pl.	Stand nach Runde 2	TWZ		Rd.1	Rd.2	Pkt.	Bu.
1.	Stefan Joeres	(2232)	KSF	1■10	1□06	2,0	1,0
2.	Michael Spieker	(2033)	KSF	1□08	Bye	1,5	2,5
3.	Denis Fritz	(1873)	KSF	1■09	Bye	1,5	2,5
4.	Raimund Schott	(1872)	Slavija	1□11	Bye	1,5	1,5
5.	Reinhard Arlt	(2152)	KSF	Bye	1□10	1,5	1,0
6.	Rolf Wermuth	(1740)	KSF	1■12	0■01	1,0	2,0
7.	Christoph Pfrommer	(2276)	KSF	Bye	Bye	1,0	2,0
8.	Carlos Tesch	(1621)	KSF	0■02	1□12	1,0	1,5
9.	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF	0□03	1■11	1,0	1,5
10.	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	0□01	0■05	0,0	3,5
11.	Uwe Gerthsen	(772)	KSF	0■04	0□09	0,0	2,5
12.	Jan Grabenbauer	(-----)	KSF	0□06	0■08	0,0	2,0

Schnellschachmeisterschaft 2023/24

VM Schnellschach • 24.11.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.1 am 22.9.	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Pfrommer	5,5	25,0	19,50
2.	Dauner B.	5,0	25,5	19,25
3.	Joeres S.	5,0	25,5	18,50
4.	Pfatteicher	4,5	24,5	13,50
5.	Fidlin	4,0	26,5	15,75
6.	Müller El.	4,0	25,5	11,50
7.	Sun	3,5	20,5	7,00
8.	Haug	3,0	21,5	6,50
9.	Friedrich	3,0	20,5	7,00
10.	Wermuth	2,5	20,5	5,50
11.	Gerthsen	2,0	19,0	4,00
12.	Kirschner	0,0	15,0	0,00

Pl.	R.3 am 24.11.	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Joeres S.	7,0	22,5	22,50
2.	Pfrommer	5,5	23,5	15,25
3.	Steinhart	4,0	27,5	14,00
4.	Solomunovic	4,0	26,0	12,00
5.	Haug	4,0	23,0	13,50
6.	Zimmermann	4,0	21,0	8,00
7.	Schott	4,0	17,5	8,50
8.	Abdo, Alan	3,5	26,5	10,25
9.	Friedrich	3,5	20,5	8,50
10.	Shahisavandi	3,0	25,0	9,00
11.	Wermuth	3,0	23,0	6,25
12.	Hamm Julian	2,5	21,5	4,25
13.	Gerthsen Uwe	1,0	22,0	3,00

Pl.	R.2 am 20.10.	Pkt.	S.B.
1.	Pfatteicher	6,5	
2.	Joeres S.	5,5	14,75
3.	Dauner B.	5,5	13,25
4.	Zimmermann	3,5	

5.	Wermuth	3,0
6.	Tesch	2,5
7.	Friedrich	1,5
8.	Gerthsen	0,0

(Turnier vollrundig gespielt)

Platz	Stand nach R.3	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.
1.	Joeres S.	7,50	7,50	10,00					25,00
2.	Pfrommer	10,00		8,00					18,00
3.	Pfatteicher	6,00	10,00						16,00
4.	Dauner B.	7,50	7,50						15,00
5.	Zimmermann		6,00	5,00					11,00
6.	Haug M.	1,50		5,00					6,50
7.	Friedrich	1,50	3,00	1,50					6,00
8.-11.	Schott			5,00					5,00
8.-11.	Solomunovic			5,00					5,00
8.-11.	Steinhart			5,00					5,00
8.-11.	Wermuth		5,00						5,00
12.-13.	Fidlin	4,50							4,50
12.-13.	Müller, Elias	4,50							4,50
14.	Tesch		4,00						4,00
15.	Sun	3,00							3,00
16.	Abdo, Alan			1,50					1,50

Blitzmeisterschaft 2023/24

VM Blitz • 1.12.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.1 am 06.10.	Pkt.
1.	Joeres S.	13½
2.	Fidlin	13
3.	Duschek	11½
3.	Pfatteicher	11½
5.	Arlt	8
5.	Ortner	8
7.	Zimmermann	7
8.	Ehrler	6
9.	Alhäuser	4½
9.	Klingenberg J.	4½
9.	Sun	4½
12.	Friedrich	4
12.	Tesch	4
14.	Ihle	3
15.	Özen	2

Pl.	R.2 am 10.11.	Pkt.
1.	Fidlin	8½
2.	Joeres S.	8
3.	Duschek	7½
4.	Pfatteicher	6½
4.	Pfrommer	6½
6.	Shahisavandi	6
7.	Kreutner	5
8.	Zimmermann	4
9.	Ehrler	2
10.	Friedrich	1
11.	Gerthsen	0

Pl.	R.3 am 01.12.	Pkt.
1.	Fidlin	11
1.	Pfrommer	11
3.	Joeres S.	10
3.	Solomunovic	10
5.	Duschek	9
5.	Ruff	9
7.	Arlt	7
7.	Pfatteicher	7
7.	Steinhart	7
10.	Abdo	3
10.	Zimmermann	3
12.	Friedrich	2
13.	Ehrler	1½
14.	Wermuth	½

Platz	Stand nach R.3	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.
1.	Fidlin	8,00	10,00	9,00					27,00
2.	Joeres S.	10,00	8,00	6,50					24,50
3.	Duschek	6,50	7,00	4,50					18,00
4.	Pfrommer		5,50	9,00					14,50
5.	Pfatteicher	6,50	5,50	2,00					14,00
6.-7.	Arlt	4,50		2,00					6,50
6.-7.	Solomunovic			6,50					6,50
8.	Zimmermann	3,00	2,00						5,00
9.-10.	Ortner	4,50							4,50
9.-10.	Ruff			4,50					4,50
11.	Shahisavandi		4,00						4,00
12.-13.	Ehrler	2,00	1,00						3,00
12.-13.	Kreutner		3,00						3,00
14.	Steinhart			2,00					2,00
15.-17.	Alhäuser	0,33							0,33
15.-17.	Klingenberg J.	0,33							0,33
15.-17.	Sun	0,33							0,33

François-Antoine de Legall und das Seekadettenmatt

François-Antoine de Legall wurde am 4.9.1702 in Versailles geboren. Sein Vater, René François (de) Legall (*1652, †1724) war Chevalier und General der königlichen Armee, seine Mutter dessen Ehefrau, Dame Françoise-Marie de Vitart Saint-Clair (*1687, †nach 1775). Sein Vater entstammte einer nichtadeligen, wohlhabenden bretonischen Familie und erhielt das Adelsprädikat für seine Verdienste im Spanischen Erbfolgekrieg, wo er im Gefecht von Munderkingen 1703 siegte. Die Schreibweise des Namens ist umstritten; der Vater verwendete obige Form bei seiner Unterschrift im Taufregister anlässlich der Geburt des jüngeren Sohnes Jules-François (*14.4.1705). In der Subskribenten-Liste für die 2. Auflage von Philidors Lehrbuch (1777) findet man F.-A. als *De Kermur Sire de Legalle*.



Francois-Antoine de Legall

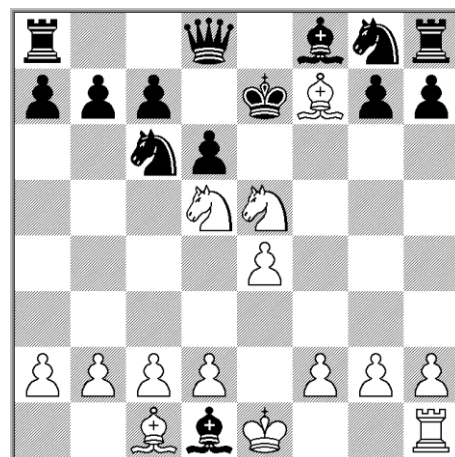
Damals war man mit der Eigenschreibweise von Namen großzügig; für den ersten Namensteil, dessen Herkunft völlig unbekannt ist, gibt es Abarten wie Kermuy und Kermeur. Im zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts galt Legall als stärkster Spieler im *Café de la Régence* und zudem als der erste Berufsschachspieler überhaupt. Er war dünn, blass und geistreich, trug viele Jahre lang beim Spiel den gleichen grünen alten Mantel und konsumierte dabei exzessiv Schnupftabak. 1741 wurde er Lehrmeister des 15-jährigen Philidor (*1726, †1795), der anfangs einen Turm als Vorgabe erhielt und drei Jahre benötigte, um sich durch die verschiedenen Vorgabe-Stufen bis zum Spiel „gleichauf“ hochzuarbeiten. Da Philidor sich 1746 auf – der Musik und dem Schach gewidmete – langjährige Reisen durch Europa begab, konnte die schachliche Rivalität der beiden erst nach Philidors Rückkehr 1754 geklärt werden; 1755 unterlag Legall seinem Schüler in einem Match, blieb aber bis kurz vor seinem Tode der zweitstärkste Spieler des Café de la Régence. Er starb schließlich um 1792 – im Alter von 90 Jahren – in Paris. Bekannt ist er heute nur noch durch die einzige von ihm erhaltene Partie aus dem Jahre 1750, in der er den Damenturm vorgab.

In der kaum noch geläufigen Operette *Der Seekadett* (Uraufführung: 24.10.1876 in Wien, Musik: Richard Genée, Libretto: Camillo Walzel) wird sie wieder aufgegriffen und mit lebendigen Figuren nachgespielt. Deshalb kennt man diese Kombination heute sowohl als „*Legalls Matt*“ als auch als „*Seekadettenmatt*“.

de Legall – St. Brie

1. e2-e4 e7-e5
2. Sg1f3 d7-d6
3. Lf1-c4 Sb8-c6*
4. Sb1-c3 Lc8-g4
5. Sf3xe5 Lg4xd1
6. Lc4xf7† Ke8-e7
7. Sc3-d5#

* Zugfolge nach Walkers
Erstabdruck aus dem
Jahr 1835. Man findet
auch 3...h6 od. 3...g6.



Terminliste Dezember 2023 – März 2024

Dezember 2023

Freitag	08.12.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Runde 3
Samstag	09.12.	14.00 Uhr	Baden-Baden	1. Frauen-BL Rd. 3: KSF - Rodewisch
Sonntag	10.12.	09.00 Uhr	Baden-Baden	1. Frauen-BL Rd. 4: Königshofen - KSF
Sonntag	10.12.	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 4: KSF 2 bis KSF 8
Freitag	15.12.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Schnellschach Runde 4
Freitag	22.12.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Programm nach Ansage
Freitag	29.12.			kein Spielbetrieb (Weihnachtsferien)

Januar 2024

Freitag	05.01.			kein Spielbetrieb (Weihnachtsferien)
Freitag	12.01.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Blitzschach 2023/24 Runde 4
Sonntag	14.01.	11.00 Uhr	Ettlingen Kasino	Oberliga Runde 5: Ettlingen - KSF
Freitag	19.01.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft 2023/24 Runde 4
Samstag	20.01.	14.00 Uhr	Harksheide	1. Frauen-BL Rd. 5: Kiel – KSF
Sonntag	21.01.	09.00 Uhr	Harksheide	1. Frauen-BL Rd. 6: KSF – Harksheide
Sonntag	21.01.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 5: KSF 2 bis KSF 8
Freitag	26.01.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Schnellschach 2023/24 Runde 5

Februar 2024

Freitag	02.02.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Blitzschach 2023/24 Runde 5
Sonntag	04.02.	11.00 Uhr	Baden-Baden	Oberliga Runde 6: Baden-Baden3 - KSF
Freitag	09.02.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Programm nach Ansage
Freitag	16.02.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft 2023/24 Runde 5
Sonntag	18.02.	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 6: KSF 2 bis KSF 8
Freitag	23.02.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Schnellschach 2023/24 Runde 6
Sonntag	25.02.	11.00 Uhr	Ettlingen Kasino	Oberliga Runde 7: KSF - Untergrombach

März 2024

Freitag	01.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Blitzschach 2023/24 Runde 6
Sonntag	03.03.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 7: KSF 2 bis KSF 8
Freitag	08.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Programm nach Ansage
Freitag	15.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Schnellschach 2023/24 Runde 7
Sonntag	17.03.	11.00 Uhr	Emmendingen	Oberliga Runde 8: Emmendingen - KSF
Sonntag	17.03.	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 8: KSF 2 bis KSF 8
Freitag	22.03.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft 2023/24 Runde 6
Samstag	23.03.	14.00 Uhr	Karlsruhe	1. Frauen-BL Rd. 7: KSF - Hamburg
Sonntag	24.03.	09.00 Uhr	Karlsruhe	1. Frauen-BL Rd. 8: Solingen - KSF
Freitag	29.03.			kein Spielbetrieb (Karfreitag)

April 2024

Freitag	05.04.			kein Spielbetrieb (Osterferien)
Freitag	12.04.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Blitzschach 2023/24 Runde 7
Sonntag	14.04.	11.00 Uhr	Karlsruhe	Oberliga Runde 9: KSF – Brombach
Freitag	19.04.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft 2023/24 Runde 6



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

**Oberliga Baden und
1. Frauen-Bundesliga
in Karlsruhe**



Oberliga Baden

Gemeinsame Heimspiele mit dem SK Ettlingen

Sonntag, 14. 01. 2024. 11 Uhr: Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz	SK Ettlingen	- Karlsruher SF
Sonntag, 25. 02. 2024. 11 Uhr: Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz	Karlsruher SF SK Ettlingen	- SC Untergrombach - SC Emmendingen
Sonntag, 14. 04. 2024. 11 Uhr: Karlsruhe, Anne-Frank-Haus, Moltkestr. 20	Karlsruher SF SK Ettlingen	- SC Brombach - SC Pforzheim

1. Bundesliga (Frauen)

Samstag, 23. 03. 2024. 14 Uhr:	Karlsruher SF	- Hamburger SK
Sonntag, 24. 03. 2024. 9 Uhr: Karlsruhe, Anne-Frank-Haus, Moltkestr. 20	SG Solingen	- Karlsruher SF

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 01.03.2023

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender

Christoph Pfrommer
Graf Eberstein-Str. 19
76199 Karlsruhe
Tel. 0721-883694

1. Turnierleiter

Lukas Pfattheicher,
Tiroler Str. 31,
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870

Spielabend, Spiellokal

Freitag, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe